

**das
vorlesungsverzeichnis**

**der
staatlichen
akademie der
bildenden künste
stuttgart**

14

20

14

**für das
sommersemester**

april 2014

september 2014

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihrer mehr als 250-jährigen Geschichte ist eine der größten Kunsthochschulen in Deutschland. Mit 18 Studiengängen in den Fachgruppen Kunst, Architektur, Design und Kunstwissenschaften – Restaurierung bietet sie ca. 900 Studentinnen und Studenten ein breites Spektrum an Forschungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Sie verfügt über 32 hervorragend ausgestattete Werkstätten wie Metall-, Holz- und Kunststoffwerkstätten, Werkstätten für Bronzeegießerei und Maltechnik sowie Druck-, Textil-, Glas- und Buchbindewerkstätten, in denen technische Lehrerinnen und Lehrer den Studierenden helfend zur Seite stehen und sie in der praktischen Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Das Studium findet in kleinen Klassen mit intensiver Betreuung durch Professorinnen und Professoren, deren akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrbeauftragte statt. Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hat das Promotions- und Habilitationsrecht und gehört damit zu den wenigen künstlerischen Hochschulen Deutschlands mit Universitätsstatus. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation erstreckt sich auf die Gebiete der Architektur, der Kunstwissenschaften, der Medientheorie, der Kunstpädagogik und der Philosophie.

Zudem besitzt die Akademie eine hervorragende Infrastruktur:

Angesiedelt in bester Lage auf dem Stuttgarter Killesberg, ist sie in wenigen Minuten mit der U-Bahn oder mit Buslinien zu erreichen. Sie hat eine haus-eigene, sehr gut und aktuell ausgestattete Bibliothek zu den Fachrichtungen Kunst, Bühnenbild, Architektur, Restaurierung und Design, ein WLAN-Netz auf dem Campus, eine eigene Mensa und einen Kindergarten.

Kontakte zu und Austauschprogramme mit internationalen Hochschulen weltweit bieten die Chance, im Ausland zu studieren und fördern Beziehungen zu Studierenden aus anderen Ländern. Als Studienheim für Klassenaufenthalte steht der Akademie das Reinwaldhaus in Bodman am Bodensee zur Verfügung.

Die Kunstakademie Stuttgart bekennt sich zu künstlerischer Innovation und versteht sich als Experimentierfeld für exemplarische künstlerische Arbeit in der Einheit von Forschung und Lehre. Dabei ermöglicht sie die Verbindung von künstlerischem und gestalterischem Arbeiten mit den Kunstwissenschaften und bietet Möglichkeiten gattungsübergreifender künstlerischer Betätigung. Mit öffentlichen Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen beteiligt sie sich zudem am ästhetischen Diskurs unserer Zeit.

Über die Akademie	4
Vorlesungsverzeichnis	
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst	7
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur	47
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design	81
Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurierung	107
Lehrangebot in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik	157
Allgemeine Informationen	
Öffnungszeiten, Termine, Lageplan, Adresse, Anfahrt	178
Übersicht Studiengänge	179
Zulassungsvoraussetzungen, Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine	180
Ansprechpartner der Fachgruppen und der Verwaltung	181
Bibliothek	182
Studierendenparlament	182
Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTa)	182
Büro für Auslandsbeziehungen (BfA)	183
Graduiertenförderung	183
Beauftragte	183
Organe und Gremien	
Rektorat	184
Senat	184
Hochschulrat	185
Fachgruppen / Studienkommissionen	185
Institute	186
Außenstellen der Akademie	186
Personenregister (alphabetisch)	188
Legende	191
Impressum	192

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst

Studiengänge

Bildende Kunst (Diplom)

Studienrichtungen

Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Installation, Keramik, Glas

Bühnen- und Kostümbild (Diplom)

Künstlerisches Lehramt

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

1. Klasseninterne Angebote

Grundklassen	10
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester	
Fachklassen	12
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst	
Bühnen- und Kostümbild	19
Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten	22

2. Klassenübergreifende Angebote

Module »Bild und Medien« (Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)	26
Module »Raum« (Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)	31
Zusätzliche Lehrangebote	33

3. Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt)

Module »Angewandte Gestaltung«	34
(Architektur, Industrial Design, Kommunikationsdesign)	
Fachdidaktik	35
Bildungswissenschaften	36

4. Werkstätten

37

5. Sprechstunden und Einzelberatung

42

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge
Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

Dozent/in

Prof. Rolf Bier

Klasse

Grundklasse Bier
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung) / Klasse für Experimente

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.

Ort

Neubau 2/
Raum 1.21–1.24

Zeit

Mo–Mi

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK)
unbenotet

Dozent/in

Prof. Volker Lehnert
Ilona Kohut (AM)

Klasse

Grundklasse Lehnert
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung)

Art

Atelierarbeit, Projektarbeit
Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Vorlesung / Seminar

Ort

Altbau / Raum 315

Zeit

Mo–Mi 9–16 Uhr

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK)
unbenotet

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für
Künstlerisches Lehramt) – Atelierarbeit in der Klasse = wo ist das Atelier?

Intensivierung der im ersten Semester entwickelten Arbeitsansätze in einer angstfreien, diskussionsfreudigen Atmosphäre. Dabei geht es um das exemplarische Vordringen in künstlerisches Denken und Arbeiten. Alle Medien sind möglich – der Fotografie kommt dabei als globalem, bildgebendem Massenmedium eine Sonderrolle zu, deren Verwendung in der Kunst äußerst vielfältig ist (Fotografie als Skizze, Tagebuch, Dokumentation, Anlass für Malerei etc.). Die Arbeit im Atelier wird insbesondere ergänzt durch die Fragestellung »Wo hat die Kunst ihren Ort?«
Weitere Punkte: voraussichtlich Exkursion in die Kunststadt Warschau; Vorbereitung und Durchführung der Rundgangs-Präsentation

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für
Künstlerisches Lehramt)

In der Grundklasse geht es darum, grundlegende künstlerische Denk- und Arbeitsformen zu erproben, die Motivation und inhaltliche Verbindlichkeit des eigenen künstlerischen Handelns zu klären und die eigene Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Kunst zu reflektieren. Die Atelierarbeit dient sowohl der Erarbeitung individueller Projekte als auch der Arbeit an gemeinsamen Themen- und Problemstellungen. Ein gemeinsames Projekt ist die Erarbeitung eines druckgrafischen Mappenwerks mit Linolschnitten und Lithografien.

Die Ergebnisse jeder Woche werden regelmäßig montags von 9.30–13 Uhr in Klassenbesprechungen analysiert und zur Diskussion gestellt. Einzelbesprechungen finden während der täglichen Atelierarbeit statt, die mittwochs ab 14 Uhr ergänzt wird durch regelmäßiges Aktzeichnen / figürliches Zeichnen. Jeden Mittwoch von 9–11 Uhr findet eine Vorlesung bzw. ein Seminar zu allgemeinen künstlerischen Fragestellungen statt.

Im Sommersemester 2014 sind u. a. folgende Themen vorgesehen: Farb- lehren; Kompositionslehre; über Bildanalyse; Positionen zeitgenössischer Malerei; Frühgeschichte der Fotografie; Architektur zeichnen; Positionen zeitgenössischer Plastik und Skulptur; zur Geschichte der Perspektive; über süßen und sauren Kitsch etc.

Vom 07.06.–14.06. findet eine künstlerische Exkursion nach Krakau / Polen zusammen mit Studierenden und Lehrenden des Seminars für Kunst der Universität Dortmund statt.

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge
Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für
Künstlerisches Lehramt)

Fortsetzung des Programms vom Wintersemester; Ausstellung im Schloss Weikersheim; Auslandsexkursion nach Bukarest. Weitere Informationen zur Grundklasse Opiolka / Schmid unter www.abk-stuttgart.de

Dozent/in

Prof. Andreas Opiolka
Martin Bruno Schmid (AM)

Klasse

Grundklasse Opiolka / Schmid
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen, Präsentationen
Vorträge, Ausstellungs- und
Galeriebesuche usw.

Ort

Altbau / Raum 215 A–D

Zeit

Mo 9.30–16 Uhr

Mi 9.30–14 Uhr
(klassenrelevante Lehrangebote)
Di 9.30–16 Uhr
(Einzelbesprechungen)

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK)
unbenotet

Dozent/in

Prof. Andreas Opiolka

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs
Bildende Kunst

Art

Beratung, Einzelbesprechung

Ort

Neubau 1 / Raum 122
ggf. Altbau / Raum 215 B

Zeit

Mi 14–16 Uhr

Dozent/in

Martin Bruno Schmid (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt

Art

Beratung

Ort

Neubau 1 / Raum 123

Zeit

Mi 14–16 Uhr

Sprechstunde

Anmeldung bitte per E-Mail oder Telefon

Sprechstunde

Anmeldung über den Listenaushang (Bürotür), per E-Mail oder Telefon

Dozent/in

Prof. Thomas Bechinger

KlasseFachklasse Bechinger
(Glasgestaltung und Malerei)**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.**Ort**

Altbau / Raum 307

ZeitDi 10 Uhr
(Klassenbesprechung)
Mo–Mi
(Einzelbesprechungen
nach Absprache)**CP**Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Dozent/in**

Prof. Reto Boller

Klasse

Fachklasse Boller (Malerei)

ArtWerkbesprechungen in der Klasse
Einzelbesprechungen, Exkursionen**Ort**Keramikkau / Raum 227
Altbau / Raum 407
Ateliers Wangen**Zeit**

nach Vereinbarung

SWS 20**CP**Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Was ist ein Bild und wann und wie wird Malerei zu Bild? (Ist Malerei denkbar, die nicht Bild wird?) Welche Beziehungen sind zwischen Malerei und Raum / Architektur möglich? Was heißt es heute, Kunst zu studieren? Im Zentrum des Studiums steht die jeweils eigene künstlerische Auseinandersetzung und Arbeit im Atelier. Gemeinsame Diskussionen und Einzelbesprechungen, Projekte, Ausstellungs- und Galeriebesuche
20.03.–26.03.: Exkursion nach London

Atelierarbeit in der Klasse(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Präsentation und Besprechung der Arbeiten in der Klasse; Ausstellungs- und Atelierbesuche; Gespräche mit Kurator/innen, Künstler/innen und Galerist/innen; Diskussion aktueller Positionen in der Kunst; Klassenausstellungsprojekte

Dozent/in

Prof. Birgit Brenner

KlasseFachklasse Brenner
(Installation)**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Ausstellungsprojekt, Exkursion**Ort**

Altbau / Raum 405

Zeit

Mo–Mi

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Dozent/in**

Prof. Holger Bunk

KlasseFachklasse Bunk
(Aktzeichnen und Malerei)**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen**Ort + Zeit**Atelierarbeit nach Wahl
Di 11–13 Uhr (Besprechungen)**CP**Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Besprechung zeitgenössischer Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des Kunstbetriebs; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Einzel- und Gruppengespräche im Atelier zur Förderung und Besprechung der eigenen künstlerischen Position; Vorbereitung von Ausstellungsprojekten. Studierende können nach Vereinbarung, vornehmlich in Einzelbesprechungen, ihre Werke zur Diskussion stellen und über ein Semester verteilt in mehreren Gesprächen weiterführende Anmerkungen, Kritik und Kommentare zu ihrer Arbeit erhalten. Im Kontext dieser Auseinandersetzung entwickeln sich neue Arbeitsansätze und entstehen Werke, die dann Grundlage für die Bewertung sein werden. Atelierbesuche sind möglich.

Atelierarbeit in der Klasse(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Innerhalb der Malerei ist gegenständliches und figuratives Arbeiten ein spezialisierter Ansatz, der sich immer weniger gegen andere Bildstrategien und Positionen abgrenzen lässt. Die Verwendung figurlich-gegenständlicher Elemente im Bild setzt angesichts inflationärer Medienbilder allerdings eine genaue Kenntnis der Bildtraditionen und einen entsprechenden verantwortlichen Umgang voraus.

Schwerpunkt in der Klasse Bunk ist deshalb das Studium der Malerei und Zeichnung – und hier besonders die Angemessenheit von direkter, handgemachter Äußerung in Beziehung zu jeweiligen Bildinhalten. Experimente figurativen gegenständlichen Arbeitens werden dabei in Bezug zu anderen künstlerischen Medien und Inhalten diskutiert und erprobt.

Das künstlerische Studium findet überwiegend in Form eines praktischen künstlerischen Atelierstudiums in der Fachklasse statt. Ziel ist das autonome Arbeiten an einer eigenen künstlerischen Position, die Erarbeitung von eigenständigen künstlerischen Inhalten sowie Teamfähigkeit und Kooperation. Die Präsentation der eigenen Arbeit in Gesprächs-, Vortrags- oder Ausstellungsform wird geübt. Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden in der Gruppe, auch für Mitglieder anderer Klassen und Studiengänge im Altbau / Räume 124, 125, 126 oder in der Außenstelle Wangen (Di 11 Uhr), gelegentlich im Wechsel mit Ausstellungsbesuchen.

Bei Teilnahmewunsch und für weitere Informationen bitte in den Mailverteiler der Klasse Bunk eintragen lassen! Die Teilnahme wird auf einer Teilnehmerliste festgehalten. Tutorin ist Eva Weingart.

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Peter Chevalier

Klasse

Fachklasse Chevalier (Malerei)

Ort

Altbau / Raum 306

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Individuelle Korrektur der künstlerischen Ergebnisse; gemeinschaftliche
Korrektur innerhalb der Klasse; Diskussionen über aktuelle künstlerische
Fragestellungen; Forderung einer intensiven Beschäftigung mit Kunstpublikationen und Literatur; Konzeptionen erstellen und erarbeiten; individuelle handwerkliche Fragen und Problemstellungen klären und begleiten; gemeinsame Ausstellungsbesuche im In- und Ausland; Erarbeiten von Klassen- und Einzelausstellungen; Beratung der Studierenden bei eigenen Vorhaben; Symposien. Studierende können nach Vereinbarung Einzelbesprechungen ihrer Arbeiten erhalten. In der Auseinandersetzung entstehen neue Arbeitsansätze und Fragestellungen.

»Essenz und Existenz, Imaginäres und Wirkliches, Sichtbares und Unsichtbares – die Malerei bringt all unsere Kategorien durcheinander, indem sie ihre Traumwelt körperlicher Wesenheiten, wirksamer Ähnlichkeiten und stummer Bedeutungen entfaltet.«
(Maurice Merleau-Pontry, 1964)

Dozent/in

Prof. Rainer Ganahl

Klasse

Fachklasse Ganahl
(Bildhauerei – Material- und
Raumkonzepte auch unter
Einbeziehung Neuer Medien)

Ort

Bildhauerbau / Raum 27

Zeit

nach Vereinbarung

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Bildhauerei, konzeptuelle, performative und mediale Praktiken

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Cordula Güdemann

Klasse

Fachklasse Güdemann
(Malerei und Zeichnung)

Art

Freie Malerei und Zeichnen
Druckgrafik, Film

Ort

Altbau / Raum 206

Zeit

Mo 14 Uhr
Einzeltermine nach Vereinbarung

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Mike Bouchet
(i.V. für Prof. Christian Jankowski)

Klasse

Fachklasse Jankowski
(Bildhauerei – Installation,
Performance, Video)

Art

Besprechungen von
studentischen Arbeiten

Ort

Bildhauerbau / Raum 136

Zeit

in regelmäßigen Abständen

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Malerei und Zeichnung stehen im Zentrum des Studiums in meiner Klasse. Priorität hat immer das praktische Arbeiten im Atelier. Die Arbeiten werden wöchentlich in der Klassenbesprechung (Mo 14 Uhr) oder bei Einzelterminen besprochen. Die Auseinandersetzung mit Positionen in der aktuellen Kunst, insbesondere in der Malerei sowie deren historischer Hintergrund, werden ebenso thematisiert wie die Frage nach dem Motiv und der Technik in der eigenen Arbeit. Mit Exkursionen, die ein- bis zweimal pro Jahr stattfinden und neben Fahrten innerhalb Deutschlands auch in andere Kontinente wie z. B. in den letzten Jahren China, Äthiopien führen, wird auch die Frage nach dem gängigen Kunst- und Malereiverständnis gestellt und weiterführend diskutiert.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Udo Koch

Klasse

Fachklasse Koch (Bildhauerei)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Exkursionen

Ort

Bildhauerbau / Raum 28

Zeit

Mo–Mi

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Diskussion aktueller Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des
Kunstbetriebes; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Ateliergespräche;
Förderung und Besprechung eigener künstlerischer Positionen; Einzel-
und Gruppengespräche

Dozent/in

Prof. Mariella Mosler

Klasse

Fachklasse Mosler
(Bildhauerei und Keramik/
Raumbezogene Formprozesse)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen, Kurzvorträge

Ort

siehe Aushang und Mailliste

Zeit

Di 10–13 Uhr + 14–17 Uhr
siehe Aushang und Mailliste

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt) – Die Performance-Falle

Regelmäßige Teilnahme an den Klassentreffen; einmal im Semester
Präsentation der eigenen künstlerischen Produktion oder eines Projek-
tes innerhalb der Klasse; einmal Einzelpäsentation; einmal Kurzvortrag
o. ä. zum Semesterthema

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Ricarda Roggan

Klasse

Fachklasse Roggan
(Fotografie)

Art

Einzel- und Gruppenbesprechungen
Exkursionen, Ausstellungsprojekte

Ort

Altbau / Raum 212

Zeit

nach Vereinbarung

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

In der neuen Klasse für Fotografie wird uns das luzide Medium in zwei
Erscheinungsformen beschäftigen: High & Low.

Einmal als präzise und hochentwickelte Form der künstlerischen Bildfin-
dung. Hier geht es um den persönlichen Weg, vergleichbar dem Bergstei-
gen in steinigem Gelände. Im solidarischen Zusammenhang der Klasse
trainieren wir Orientierung, Koordination und Kondition, kurz: Profession-
alisierung.

Low – da sind wir in den Niederungen der täglichen Bilderflut, Fotografie
als verfügbares, geschwätziges Reflektionsmedium und billiges Bildmittel,
das direkte Teilhabe am Zeitgeschehen ermöglicht. Hier haben wir ein of-
fenes Experimentierfeld um Halbwahrheiten zu destillieren, unsere Wahr-
nehmung zu schärfen und Fotografie als eigene Bildsprache in Grammatik,
Redewendungen und regionalen Dialekten zu studieren.

Was beides verbindet, ist die konkrete Arbeit am Bild: formale Fragen dis-
kutieren, Kitsch definieren, visuelle Strategien entwickeln und über all das
miteinander reden können. In diesem Sinne steht die Klasse allen offen,
auch den malerischen, skulpturalen, installativen Ansätzen und den nur
gelegentlich fotografisch Arbeitenden.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Klassen- und Einzelbesprechungen. Eine Teilnahme an den monatlichen
Besuchen der grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart ist nach
Anmeldung auch klassenübergreifend möglich. Die Termine werden recht-
zeitig per Aushang bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Alexander Roob

Klasse

Fachklasse Roob
(Freie Grafik und Malerei)

Art

Klassen- u. Einzelbesprechungen

Ort

Altbau / Raum 303

Zeit

siehe Aushang

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Prof. Susanne Windelen

KlasseFachklasse Windelen
(Bildhauerei)**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.**Ort**

Altbau/Raum 123 A

Zeit

nach Vereinbarung

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Studierende der Fachklasse Windelen können in Einzel- und Gruppenbesprechungen ihre aktuellen künstlerischen Arbeiten präsentieren, zu denen auch begrenzt Studierende aus anderen Klassen oder Studiengängen nach vorheriger Absprache eingeladen sind. Neben im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Treffen finden Einzelgespräche, Museums- oder Atelierbesuche sowie Exkursionen nach Absprache statt. Das Modul »Erweiterter Arbeitsplatz« wird in der Semesterarbeit eine wichtige Rolle spielen. Die Vorbereitung einer Israel-Exkursion ist geplant. Terminvereinbarungen und Teilnahme per E-Mail an s.windelen@abk-stuttgart.de

Dozent/in

Prof. Martin Zehetgruber

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

ArtKünstlerische Einzelgespräche
Korrekturen für den Bereich
Bühnen- und Kostümbild**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

Dozent/in

Prof. Bettina Walter

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

ArtKünstlerische Einzelgespräche
Korrekturen für den Bereich
Bühnen- und Kostümbild**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

Dozent/in

Prof. Bettina Walter

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 109

ZeitFr 13.30–18.30 Uhr
nach Bekanntgabe**Dozent/in**

Stefanie Wagner (AM)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 109

Zeit

Fr 9–12.30 Uhr

AtelierarbeitKünstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen-
und Kostümbild**Atelierarbeit**Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen-
und Kostümbild**Kostümgeschichte**

Es wird in 12–14 Seminaren schrittweise die Geschichte der Mode und damit des Kostüms von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der politischen und historischen Veränderungen in Europa entlang von Bildvorträgen zur Malerei und Schnitt-, Kostüm- und Mode-Details erarbeitet. Parallel dazu werden klassische Texte zum besseren Verständnis der Bedeutung von Mode für den jeweiligen Zeitgeist gelesen, die Sittengeschichte, Gebräuche und Bedeutung, Anwendung von Gewand als literarische Texte plastisch vermitteln, und wir sehen kostümgeschichtlich gehaltvolle Beispiele von Kinofilmen unter dem Aspekt der Kostümqualität und untersuchen deren historische Genauigkeit oder absichtliche künstlerische Abweichungen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an b.walter@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Modellbau / weiterführendes »AutoCAD«

Die Lehrveranstaltung vermittelt die unterschiedlichen Möglichkeiten, Bühnenbildentwürfe maßstabsgetreu in einer dreidimensionalen Form darzustellen.

Dozent/in

Johanna Bronner (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Blockseminar

Ort

ADK Ludwigsburg / Seminarraum

Zeit29.03.–30.03. + 16.05.–17.05.,
jeweils 10–13 Uhr + 14–18 Uhr**Filmkostüm**

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den grundlegenden künstlerischen und organisatorischen Aspekten des Filmkostümbildes vertraut zu machen. Anhand konkreter Filmbeispiele lernen die Studierenden die Arbeitsabläufe der unterschiedlichen Produktionsphasen eines Filmes im Einzelnen kennen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Dozent/in

Julia Burde (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Blockseminar

Ort

Altbau / Raum 109

Zeit21.03.–23.03.,
jeweils 9.30–18.30 Uhr**Stilkunde**

Inhalt des Seminars zur Formen- und Kulturgeschichte der Bekleidung ist die Betrachtung und Analyse der ästhetischen und symbolischen Dimensionen von Kleidung und ihrer soziokulturellen Funktionen auf der Basis historischer wie aktueller Materialien, Quellen und Diskurse. Die Erscheinungsformen von Bekleidung reichen von einer den physischen Körper nachzeichnenden Hülle bis zu skulpturalen, den Körper umformenden, textilen Architektur. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, diese Vielfalt und Komplexität der Kleidung über die Darstellung der Formgeschichte hinaus auch in seinen offenen wie verborgenen kulturellen Dimensionen für die Arbeit am Entwurf zugänglich zu machen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Dozent/in

Szydonia Pakozdy (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

ADK Ludwigsburg / Kostümwerkstätten

Zeit

Do 16–19 Uhr

Materialkunde

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Herstellung textiler Flächen. Ausgehend von den verwendeten pflanzlichen und tierischen Rohstoffen bis zu den synthetisch hergestellten Kunstfasern werden die verschiedenen Gewebestrukturen erläutert. Möglichkeiten der nachträglichen Bearbeitung von Stoffen, die eine Wandelbarkeit von Material und Struktur mit sich bringen, werden ebenso thematisiert wie die damit verbundene Wirkung im Bühnenbereich. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Dozent/in

Olaf Schmitt (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau / Raum 109

Zeit03.03.–05.03.
Uhrzeit nach Bekanntgabe**Operndramaturgie und Operngeschichte**

Musiktheater wird in seinen unterschiedlichen Facetten betrachtet: Die grundsätzliche Bedeutung von Musik im Theater, historische Entwicklungen, zeitgenössische Tendenzen und ihr gesellschaftlicher Zusammenhang werden anhand ausgewählter Beispiele der Opernliteratur hinterfragt. Praktische Wege zur Auseinandersetzung mit musiktheatralen Werken und Möglichkeiten der Analyse stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Dozent/in

Anna Volk (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

ADK Ludwigsburg / Kostümwerkstätten

Zeit

Fr 13.30–19.30 Uhr

Schnittkunde

Worin unterscheiden sich zum Beispiel der Schnitt einer sogenannten Heerpaukenhose der Renaissance von dem einer Pantalon aus der Zeit der französischen Revolution? Im Schnittkundekurs geht es darum, die Silhouetten historischer sowie heutiger Bekleidungsformen zu untersuchen und zu erfassen. Hierzu werden exemplarische Modelle erarbeitet und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen dem dreidimensionalen Kleidungsstück und dem zweidimensionalen Schnitt zu verstehen und den Einfluss, den Kleidung in unterschiedlichen Formen und Schnitten auf die Erscheinung des Menschen, auf die Form seines Körpers hat. Was wird betont und was hebt man hervor? Was »zaubert« man weg? Was fand man schön und was war verboten? Wo und wie transportieren Mode, Schnitt und Silhouette den Zeitgeist in den wesentlichen historischen (Kostüm-) Epochen? Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an s.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Dozent/in

Prof. Cristina Gómez Barrio
Prof. Wolfgang Mayer
Siegfried Kalnbach
(techn. Betreuung
der Theaterwerkstatt,
Experimentierbühne)

Art

Arbeitsbesprechungen
Projekt

Ort

Mozartstraße 51 +
Heusteigtheater
(Heusteigstraße 45)

Zeit

Di 14–22 Uhr
Mi 10–14 Uhr

Performing Art Campus:
»Campus III«
05.06.–09.06.

**Arbeitertheater Casino Hollywood Landtag Fakultät,
Projekt »Performing Arts Campus« in the frame of Theater der
Welt 2014 in Mannheim und Projekt mit Cara Benedetto
(Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude im IMG)**

In Kolloquien werden individuelle Arbeiten sowie Gruppenprojekte besprochen. Hintergründe der Gespräche sind: Begleitung der künstlerischen Prioritäten der Studierenden: Das IMG sollte hierbei explizit als eine Verbreiterung verstanden werden und nicht als ein Bruch der von den Studierenden bis dahin entwickelten künstlerischen Sprache. Intermediales Gestalten heißt, die unterschiedlichen Medien durcheinander zu filtern und heterogene Temporalitäten zu imaginieren.

Durch regelmäßige Einzel- und Gruppenexperimente der Studierenden wird das Verständnis für Alltagspraxis gebildet mit dem Ziel, diese vom rein projektorientierten Arbeiten zu unterscheiden. Um Merce Cunningham zu paraphrasieren: »Learn to love your daily exercise«.

In einem kulturellen Feld von sich sehr schnell ändernden Definitionen, Themen und Technologien ist es wichtig, klare Ziele aus der Spezifität der künstlerischen Sprachen und deren Wurzeln im künstlerisch-kreativen Prozess formulieren zu können.

Ständige Klärung von Begriffen: Die Verwendung von Inhalten in Aktion, Performance, Theater, Malerei, Bildhauerei, Installation und Situationen von szenischer Qualität durch verschiedene Medien sind heute nicht zu denken, ohne eine genaue und andauernde Analyse der gesellschaftlichen Verwendung von Begriffen.

Andauernde Werkzeuge sind Kunstgeschichte, Theorie und Populärkultur bei der Betrachtung der studentischen Arbeiten, sowie bei der Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen und Haltungen.

**Project »Performing Arts Campus« in the frame of
»Theater der Welt« 2014 in Mannheim**

»Theater der Welt«, the most important international theatre festival in Germany, runs every three years in another German city. Next year, from 23 May to 8 June 2014, it will be hosted by the National Theater in Mannheim and curated by Matthias Lilienthal, the former artistic director of the theatre HAU in Berlin. Practitioners and theoreticians, aesthetes and activists, performer and critics will meet and exchange! Inspired by the extraordinary festival program they shall discuss and explore various forms of contemporary theatre and put their own work and experience in relation to it.

Program: Seminars in the mornings: the group of 60 meets to discuss what performances they've seen the night before, what experiences they made. The important thing in these seminars shall be to get into an exchange, find ways to express and try out various formats of how to get into talking (unconference-formats, speed dating, walks etc.). The campus will offer a secure space to try out and experiment with these proposals and even invent new formats.

Workshops in the afternoon: in the afternoons, there will be 3 different workshops offered, so the students will have the chance to work for 3 days in smaller groups of 20 with one artist or artist group of the festival.

Festival program in the evening: performances from all over the world, installations, films, talks and concerts!

»Campus III« – X Firms – Encounter and Participation

An artistic intervention into working life, a theatrical parcours through Mannheim's factories exploring the relation between reality and theatre. A kind of social theatre that is interdisciplinary, interactive and innovative at the same time, because it doesn't focus onto mediation, but encounters.

The Performing Arts Campus investigates these terms and also examines how other productions of the festival deal with »reality« e. g. by working with »real« people on stage.

Projekt mit Cara Benedetto

Die Künstlerin Cara Benedetto war von Oktober 2013 bis Februar 2014 als »artist in residency« zu Gast (in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude). Im Rahmen vom IMG werden Cara Benedetto und die Professoren Cristina Gómez Barrio und Wolfgang Mayer neben den o. g. Kolloquien an folgendem Projekt arbeiten (in englischer Sprache):

With the »Frau mit 50 Füßen« IMG has initiated a series of publications that intends to contribute to a thinking on performance in its link to publications; to think publishing on performance as an idiomatic translation of imaginary realms and sociocultural experiences of both contributing artists and spectators. But also taking the format of publishing as a field for performances in itself.

We want to use this already existing platform to think together with the artist Cara Benedetto an adequate publishing form for her experience as an »artist in residence« at the Stuttgart State Academy of Art and Design during the winter term 2013/2014.

Cara Benedetto uses since long different formats of publications (books and blogs) to construct and give form to her artistic practice; for her these formats bring attention to an economy that is based in relationships. The relations to be captured in this second chapter of IMG's project would be those of the specific pedagogic situation in IMG. The presentation of this publication in November 2014 would be framed with performative contributions and/or performative situations by IMG students.

Zu Cara Benedetto: »Women must put herself into the text – as into the world and into history – by her own movement.« (Helene Cixous, The Laugh of the Medusa) Writing oneself into the world, rearranging economies, and the re-examination of woman as image are issues that surround the work. Small-scale installations and intimately staged performances employ various techniques to play with the viewer/artist relationship and the social conditions that produce each. Working collectively, as well as individually, I place an importance upon group dynamics that embrace dissonance in order to example social exchanges that process and consider, rather than enforce or alienate.

Cara Benedetto is a New York City based artist. Benedetto has held solo shows in New York and Los Angeles, and exhibited internationally as well. Her work has been published with Badlands Unlimited, NY, Qui Parle, Berkeley, A tale of three cities, Berlin, and Night Papers, LA. Benedetto's work has had recent reviews by The New York Times Magazine, Art in America, and The Art Book Review. She is a founding member of feminist collectives MADAM, Holding Her Shape Collects and H.E.N.S.

Dozent/in
Cara Benedetto

Art
Workshop, Arbeitsbesprechungen
(in englischer Sprache)

Ort
Heusteigtheater
(Heusteigstraße 45)

Zeit
16.06.–18.06.
(Blockworkshop)

Aktionen mit Handlungsobjekten

Writing Anxiety A Way – Anticipation, as a mode of anxiety or excitement around waiting, points to an event where the anxiety is not only inherent in the building of the event but also the end result. How we deal with an end inevitably leads to how we deal with new beginnings, as well as the present. Writing can be used as an activity to produce a present way of thinking and being. In order to engage the present while engaging end points, without the imposition of anxiety or anticipation, we will write both individually and as a group, The End. Formats utilized include advertisements, obituaries, fairy tales, contracts, closing arguments, and prologues.

Dozent/in
Daniel Pies (LBA)

Art
Seminar

Ort
Mozartstraße 51

Zeit
Fr 13.30–16.30 Uhr

Pantomime, Körpersprache, Rhythmik, Rollenspiel, bewegtes Bild

Documenting Performance – Performing Documentary

Die Performativität des Dokumentarischen & Die Medialisierung des Performativen – Die Geschichte der Performance ist unaufhebbar mit den Medien ihrer Dokumentation verbunden – oder genauer: Ohne die Repräsentation der ephemeren Ereignishaftigkeit der Performance in Form von Spuren (seien diese nun materieller, fotografischer, filmischer oder textueller Natur) könnte von einer Geschichte der Performance gar keine Rede sein. Die »Tradierbarkeit« dieser auf Präsenz gerichteten künstlerischen Praxen setzt ihre mediale »Haltbarmachung« voraus. Das Seminar wird sich mit künstlerischen, kuratorischen und archivischen Strategien der Übersetzung der »Performance Art« in mediale Dokumente auseinandersetzen, ihre Rhetoriken der Authentifizierung untersuchen und deren Einschreibung in die Ökonomien des Ausstellens, Wiederaufführens und Bewahrens diskutieren. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/in
Chris Schaal (LBA)

Art
Kurs, Übung

Ort
Mozartstraße 51

Zeit
Di 9.30–12.30 Uhr

Fotografie, Film, Video, Multimedia

Video- und Filmgestaltung in Theorie und Praxis

Im praktischen Teil wird vermittelt, welche Arbeitsschritte für eine Filmproduktion notwendig sind: Von der Formulierung der Idee über die Gestaltung von Storyboard und Drehbuch bis zur filmischen Umsetzung und Postproduktion mit »FinalCut Pro«. Anhand praktischer Kameraübungen werden allgemeine Montageprinzipien und Fragen des Zusammenwirkens der gestalterischen Elemente Bild – Ton – Text erarbeitet. Analysen von Beispielen der Filmgeschichte und kurze Exkurse in die Filmtheorie ergänzen den theoretischen Teil. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/in
Hanno Schupp (LBA)

Art
Kurs, Übung

Ort
Mozartstraße 51

Zeit
Mi 14–17 Uhr

Bühnentechnik, Bühnenbild, Malen mit Licht

Raumbezogene Einführung in die Theater- und Lichttechnik für Performances, Aufführungen, Situationen, Installationen und Auftritte

Ausgehend von den technischen Möglichkeiten soll ein Gefühl für Licht in Verbindung mit dem Raum vermittelt werden. Erforscht werden soll das Licht als unterstützendes Moment (Beleuchtung) als auch eigenständige Kunstform (Lichtobjekt, Lichtinstallation). Relevant sind Untersuchungen am Bild im fotografischen wie im filmischen Kontext bezüglich des Lichts und dessen Wirkung. Theaterwerkstatt: Siegfried Kalnbach (technische Betreuung der Theaterwerkstatt und Experimentierbühne)

Dozent/in

Prof. Thomas Bechinger
Prof. Dr. Jakob Steinbrenner
(Universität Stuttgart)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 16 Studierende
(je zur Hälfte von der ABK und der
Universität Stuttgart)

Art

Lektüreseminar mit
praktischen Übungen

Ort

Reinwaldhaus in
Bodman / Bodensee
(Haus der Freunde der
Akademie Stuttgart e.V.)

Zeit

26.05.–30.05.
Vorbesprechung: 14.05., 11.30 Uhr

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Rolf Bier
Prof. Ricarda Roggan
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
ab dem 3. Semester

Art

Einzel- und Gruppenbesprechungen
Projekte

Ort

Neubau 2 / Raum 1.26

Zeit

Impulstreffen: 16.04., 10 Uhr

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Meisterwerke und das Exemplarische in der Kunst

In dem Seminar soll den Fragen nachgegangen werden, ob Meisterwerke der bildenden Kunst bestimmte exemplarische Eigenschaften besitzen, und welche Rolle sie in der Kunstwelt spielen. Das Blockseminar findet in Kooperation mit der Universität Stuttgart statt. Übernachtungskosten ca. 30 Euro pro Teilnehmer/in. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte per E-Mail an t.bechinger@abk-stuttgart.de (bis spät. bis 14.04.).

Literatur: Goodman, Nelson: Sprachen der Kunst, Frankfurt/M. 1995 S. 53–97.
Hume, David: Über die Regel des Geschmacks. (In: Kulenkampff, Jens (Hrsg.): Materialien zu Kants Kritik der Urteilskraft, Frankfurt/M. 1974, S. 43–63).
Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft, §46–48.

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl) Dinge im Raum – Skulptur im Foto / das skulpturale Foto (I)

Die stilistisch und medial breit aufgefächerte Bildhauerei der Gegenwart hat in der Auseinandersetzung in Material und Raum u. a. temporäre Werkformen hervorgebracht, deren Ergebnisse nach der Präsentation zumeist verschwinden. Wie lassen sich aufwendige Objekte, raumgreifende Installationen, Interventionen und Inszenierungen angemessen dokumentieren? Wie fotografieren Künstler/innen (Bildhauer/innen), wenn sie ihre dreidimensionalen Arbeiten selbst fotografieren? Welche dreidimensionale Information kann in das Foto angemessen eingehen... und ist das Foto manchmal die bessere »Skulptur«?

Ziel des Moduls ist es, anhand eigener Fotografien dreidimensionaler Aspekte/Arbeiten für die vielfältige Problematik und stimulierende Interaktion zwischen beiden Medien zu sensibilisieren, die seitens der Fotografie wiederum in dem Phänomen der »inszenierten Fotografie« ihre begrifflich und kunsthistorisch bereits gefasste Ausprägung findet.

In der Bildhauerei führt die Notwendigkeit fotografischer Dokumentation in Zeiten fortschreitender medialer Verschränkung oft zu ganz eigenen, individuellen Darstellungen im Versuch, dreidimensionales Denken in die Fläche des Fotos zu transferieren. Dabei entstehen immer mehr autonome fotografische Arbeiten von Bildhauer/innen, die als zweidimensionale Äquivalente zum übrigen Werk verstehbar sind und dieses wiederum beeinflussen.

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) »Kunst am Bau ist wie Lippenstift auf einem Gorilla«

Wir klären ab, ob der Gorilla ohne Schminke attraktiver wäre. Oder ob es Fälle gibt, wo etwas Make-up angebracht ist (was allerdings eine Diskussion über die Begrifflichkeit zur Folge hätte). Doch eigentlich möchten wir auf ein Werk treffen, welches sich kritisch mit dem Ort auseinandersetzt, autonom bleibt, zeitlos ist und hoffen, dass Sir Norman Foster falsch liegt mit seiner Aussage. Themen und Aktivitäten: Funktionalisierung der Kunst? Vielfältige Ansprüche an die Kunst, z. B. in Wettbewerbsausschreibungen wie: »optischer Blickfang«, »Dialog mit der Architektur«, »identitätsstiftend«; Exkursionen zu Werken im öffentlichen Raum/Kunst am Bau; Gespräch mit Mitgliedern der Kunstkommission Baden-Württemberg über Auswahlverfahren und Beurteilungskriterien; Treffen mit Dr. Bärbel Küster, Herausgeberin des Bandes »Skulpturen des 20. Jahrhunderts in Stuttgart«; aus der Praxis: Einblick in zwei »Kunst am Bau«-Projekte, die aktuell in der Realisierung stehen

Dozent/in

Prof. Reto Boller
Daniel Mijic (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: beschränkt

Art

Gruppenbesprechungen
Vorträge, Exkursionen

Ort + Zeit

nach Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Birgit Brenner

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 8

Art

Gruppenbesprechungen

Ort

Altbau / Raum 405

Zeit

nach Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Portfolio

Ein Portfolio dient zu Bewerbungs- und Selbstvermarktungszwecken und ist somit wesentlicher Baustein, sich mit seiner Arbeit nach außen hin zu präsentieren. Inhalt des Moduls ist die Frage danach was ein gutes Portfolio ausmacht, von Aufbau und Struktur über Art und Qualität der Abbildungen bis hin zu einem Text über die eigene Arbeit. Am Ende soll jede/r Teilnehmer/in ein aussagefähiges Portfolio erstellen. Anmeldung per E-Mail an birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Dozent/in

Prof. Holger Bunk

Klasse

Studierende aller Studiengänge

Art

Praktische Übung

Ort

Altbau / Raum 321

Zeit

Di 14–16 Uhr (14-tägig)

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Pastellclub

Im »Pastellclub« geht es um Kreidezeichnung auf verschiedenen Materialien. Der poröse Kreidestrich verhält sich bei der Wiedergabe von gesehenen Objekten entsprechend anders als die Linie, die mit einem anderen Material gezeichnet wird. Anhand von gemeinsamen Übungen an Stillleben und figurativen Zeichnungen bis zum Porträt sollen im »Pastellclub« die besonderen Qualitäten verschiedenen Umgangs mit Pastellkreiden ausprobiert werden. Die Arbeiten werden in der Gruppe besprochen. Pastellkreiden und benötigte Materialien bitte mitbringen. Bitte Aushänge beachten und für den Mailverteiler bei Tutorin Eva Weingart anmelden.

Dozent/in

Prof. Peter Chevalier

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 10

Art

Gruppenbesprechung

Ort

Altbau/Klassenraum

Zeit

nach Bekanntgabe

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Cordula Güdemann
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

Interdisziplinäres Projekt –
Studierende der Klasse Güdemann
und des Studiengangs Papier
Teilnehmerzahl: max. 15

Art

Workshop

Ort + Zeit

nach Bekanntgabe

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Filmanalyse**

Einmal im Semester findet ein Filmabend mit ausgesuchten Klassikern der
Filmkunst statt. Anschließend Gespräch (Analyse und formale Aspekte).
Anmeldung per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat
der Fachgruppe Kunst)

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Montierung, Lagerung und Rahmung von Kunstwerken
auf Papier**

Die Teilnehmer/innen besprechen Problemstellungen und Herangehens-
weisen in der Bewahrung von Werken auf Papier im Austausch von Stu-
dierenden der Klasse Güdemann und des Studiengangs Papier. Die Ver-
anstaltung findet im ersten Teil vor Kunstwerken im Atelier statt, im zweiten
Teil im Studiengang Papier. Besprochen wird Grundsätzliches zur Siche-
rung von Werken auf Papier, einzelne Methoden an Mustern und Beispie-
len werden vorgeführt, ausgewählte Techniken demonstriert. Der Work-
shop bietet Orientierung zu den wesentlichen Fragen der Bewahrung von
Werken auf Papier und zeigt Möglichkeiten weiterführender Maßnahmen in
Zusammenarbeit mit Restaurator/innen auf.

Dozent/in

Prof. Volker Lehnert

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende der Studiengänge
Architektur (Klasse Prof. Blaschitz) und
Studierende des Diplomstudiengangs
Bildende Kunst / Künstlerisches Lehramt
Teilnehmerzahl: je max. 10

Art

Künstlerisch-praktischer Workshop

Ort

Feste Rosenau in Kronach
(Oberfranken)

Zeit

26.05.–30.05.
Anmeldung beim ersten Treffen:
14.04., 13 Uhr (Altbau/Raum 315)
vorab unbedingt Anmeldung per
E-Mail an v.lehnert@abk-stuttgart.de

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet für
Künstlerisches Lehramt, Projektschein für
den Studiengang Bildende Kunst,
Schein für andere Studiengänge
nach Vereinbarung

Dozent/in

Prof. Andreas Opiolka

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt, des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst und
interessierte Studierende anderer
Studiengänge (AKA open etc.)
Teilnehmerzahl: 5–8

Art

Gruppenbesprechungen
Präsentationen

Ort

Altbau/ Raum 215 B

Zeit

Mi 16–18 Uhr (Beginn: 16.04.)
30.04., 14.05., 04.06., 25.06.

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Architektur zeichnen**

Bei dem viertägigen, interdisziplinären Workshop von Studierenden der
Architektur und der Kunst geht es um die zeichnerische Befragung, Refle-
xion, Analyse und Imagination von Architektur.

Die nie eroberte und unzerstörte Feste Rosenau in Kronach bietet eine
Sternfestung des 17. Jahrhunderts mit allen Bastionen, Wällen, Kasematen
und Gebäuden. Mittendrin befindet sich eine Jugendherberge, in der
wir untergebracht sein werden. Ganz in der Nähe befindet sich außerdem
die Basilika Vierzehnheiligen von Balthasar Neumann, eine der schönsten
Sakralbauten des Rokoko. Und zur Altstadt von Bamberg (UNESCO-
Weltkulturerbe) ist es auch nicht weit. Neben der täglichen zeichnerischen
Arbeit werden abends gemeinsame Besprechungen stattfinden.
Unterbringung und Verpflegung sind geklärt. Die Modalitäten der Hin-
und Rückfahrt werden beim ersten Treffen am 14.04. besprochen. Für
die Studierenden der Kunst stehen 10 Plätze zur Verfügung. Daher bitte
unbedingt rechtzeitig anmelden.

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Ordnung & Störung / Regel & Regelverstoß**

Man kann versuchen, Kunstwerke allgemein und natürlich auch die eigene
künstlerische Arbeit unter dem Aspekt von Ordnung und Störung/Regel
und Regelverstoß zu denken. Womöglich ist das sogar ein strategischer
Ansatz, Kunst zu generieren und zu verstehen.
Ab wann kann das Phänomen Ordnung und Störung/Regel und Regel-
verstoß benannt werden? Ab wann erkennen wir überhaupt Regeln?
Wann wird etwas als Brechung oder Störung empfunden? etc.
Zum Auftakt gibt es einen kleinen Vortrag u. a. mit Bildbeispielen aus dem
Kommunikationsdesign bzw. der Typografie, die den Gedankenansatz ver-
deutlichen. Im Fortlauf der Lehrveranstaltung wird anhand der künstlerischen
Arbeit der Teilnehmer/innen das Thema überprüft. Ggf. werden auch Klein-
referate vergeben. Anmeldung per E-Mail an a.opiolka@abk-stuttgart.de
(bis spät. 09.04.). Bei zu großer Nachfrage wird der Zugang zur Lehrver-
anstaltung über den eingegangenen Anmeldezeitpunkt geregelt.

Dozent/in

Prof. Ricarda Roggan

Klasseklassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs
Bildende Kunst**Art**Gruppenbesprechungen
Präsentationen**Ort + Zeit**

nach Bekanntgabe

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Das fotografische Bild – Überblick und Detailarbeit**

Es geht hier um ein theoretisches und praktisches Grundverständnis für das fotografische Bild. Im theoretischen Teil wird ein Überblick über die verschiedenen Gebrauchsweisen, Tendenzen und geschichtlichen Hintergründe des Mediums gegeben. Im praktischen Teil folgt dann formale Bildarbeit, gemeinsames und genaues Hinsehen auf mitgebrachte Arbeiten: Welches Bild ist warum gut, warum ein anderes weniger? Wie ist der Bildraum strukturiert? Wir drehen, wenden und detaillieren ein Bild solange, bis es seine letzten Qualitäten offenbart. Es geht nicht um Fototechnik, sondern um Verfeinerung der Wahrnehmung, Verstehen der Bilder und den Grundwortschatz einer persönlichen Bildsprache. Anmeldung bitte per E-Mail an r.roggan@abk-stuttgart.de (bis spät. 09.04.).

**Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)
Praxis des Holzstichs**

Der Workshop mit Rudolf Rieß schließt an den Kurs vom Januar 2013 an. Er wendet sich gleichermaßen an Fortgeschrittene wie auch an Neuanfänger/innen dieser nahezu ausgestorbenen druckgrafischen Technik. Rudolf Rieß hat sie in den fünfziger Jahren in den beiden xylografischen Zentren Leipzig und Stuttgart als reproduktionsgrafisches Handwerk gelernt. Jede/r Teilnehmer/in soll unter der Anleitung von Rudolf Rieß zwei Motive, ein Vorgegebenes und ein selbst Gewähltes, gravieren und drucken. Anmeldung bitte per E-Mail an info@alexanderroob.org (bis spät. 12.04.). Die Anmeldung wird erst mit der Entrichtung der Übernachtungskosten gültig. Die Zahlung muss nach Ablauf des Anmeldeschlusses innerhalb von 14 Tagen erfolgen. Je nach Teilnehmerzahl ist mit einem Gesamtbetrag zwischen 24 Euro und 40 Euro zu rechnen. Hinzu kommen Materialkosten von ca. 30 Euro, die während des Kurses zu entrichten sind. Die Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt. Der Workshop wird von Alexander Roob und Thomas Ruppel betreut.

Dozent/inRudolf Rieß (LBA)
Prof. Alexander Roob
Thomas Ruppel (AM)**Klasse**klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 8–15**Art**

Workshop

OrtReinwaldhaus in
Bodman/Bodensee
(Haus der Freunde der
Akademie Stuttgart e.V.)**Zeit**

02.06.–07.06.

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

**Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)
Dinge im Raum – Skulptur im Foto / das skulpturale Foto (I)**

Die stilistisch und medial breit aufgefächerte Bildhauerei der Gegenwart hat in der Auseinandersetzung in Material und Raum u. a. temporäre Werkformen hervorgebracht, deren Ergebnisse nach der Präsentation zumeist verschwinden. Wie lassen sich aufwendige Objekte, raumgreifende Installationen, Interventionen und Inszenierungen angemessen dokumentieren? Wie fotografieren Künstler/innen (Bildhauer/innen), wenn sie ihre dreidimensionalen Arbeiten selbst fotografieren? Welche dreidimensionale Information kann in das Foto angemessen eingehen... und ist das Foto manchmal die bessere »Skulptur«?

Ziel des Moduls ist es, anhand eigener Fotografien dreidimensionaler Aspekte/Arbeiten für die vielfältige Problematik und stimulierende Interaktion zwischen beiden Medien zu sensibilisieren, die seitens der Fotografie wiederum in dem Phänomen der »inszenierten Fotografie« ihre begrifflich und kunsthistorisch bereits gefasste Ausprägung findet.

In der Bildhauerei führt die Notwendigkeit fotografischer Dokumentation in Zeiten fortschreitender medialer Verschränkung oft zu ganz eigenen, individuellen Darstellungen im Versuch, dreidimensionales Denken in die Fläche des Fotos zu transferieren. Dabei entstehen immer mehr autonome fotografische Arbeiten von Bildhauer/innen, die als zweidimensionale Äquivalente zum übrigen Werk verstehbar sind und dieses wiederum beeinflussen.

**Modul »Raum« (Pflicht und Wahl)
Das hysterische Objekt VII**

Wie ich 10 kg in 10 Tagen abgenommen habe.

Dozent/inProf. Rolf Bier
Prof. Ricarda Roggan
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)**Klasse**klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
ab dem 3. Semester**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte**Ort**

Neubau 2 / Raum 1.26

Zeit

Impulstreffen: 16.04., 10 Uhr

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Rainer Ganahl

Klasseklassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 4**Art**Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekt, Präsentation**Ort + Zeit**

nach Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Udo Koch
Prof. Mariella Mosler

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 20

Art

Projekt, Exkursion

Ort + Zeit

nach Bekanntgabe

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)**»Going Upcountry II«**

Realisierung einer künstlerischen Arbeit im Außenraum und Produktion eines Katalogs. Anmeldung per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat der Fachgruppe Kunst)

Dozent/in

Prof. Susanne Windelen

Klasse

fächerübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt, des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
sowie Studierende der Architektur
und des Industrial Design
Teilnehmerzahl: max. 12

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte

Ort

nach Vereinbarung

Zeit

14-tägig oder
nach vorheriger Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)**Erweiterter Arbeitsplatz**

Aus meiner eigenen Arbeitserfahrung weiß ich, wie interessant und bereichernd fremde Arbeitsumgebungen sind, weshalb ich im Sommersemester 2014 mit Studierenden der Akademie die Firma Contitech in Northeim besuchen möchte. Dort werden elastomerbeschichtete Stoffe hergestellt, die vielerorts eingesetzt sind (z. B. bei Gelenksbussen als flexibles und stabiles Verbindungsmaterial, bei Rettungsschlauchbooten sind es die extrem belastbaren gummierten knallorangenen Stoffe, beim Zeitungsdruckverfahren die technisch sehr hochwertigen Drucktücher, von denen die Druckfarbe auf die Walzen übertragen werden).

Bei der Besichtigung werden die verwendeten Rohstoffe, die Produktion der Materialien und die Verarbeitungen der Produkte vorgestellt. Jede Produktionsstufe ist interessant und liefert Möglichkeiten über eigene Arbeitsansätze nachzudenken. Die Firma Contitech ist an der weiteren Verwendung von Reststoffen, die bei der Produktion und Fertigung übrig bleiben, interessiert.

Nach Absprache mit den Studierenden gliedert sich die Arbeit des Moduls in einen Besichtigungs-, Planungs-, und Fertigungsteil auf. Die Besichtigung dient dem Kennenlernen und Verständnis des Materials und möglicher Verarbeitungen. Während der Planungsphase entwickelt jede/r Teilnehmer/in ein realisierbares Arbeitsvorhaben, das an der Akademie oder in einem Blockworkshop bei der Firma Contitech umgesetzt wird. Da sich Contitech im Jahr 2014 ist mit seiner Produktion seit 50 Jahren in dem Northeimer Firmengebäude befindet, sollen die fertiggestellten Arbeiten zu diesem Anlass im Firmengebäude präsentiert werden.

Das Modulangebot wird fächerübergreifend für alle Studierenden der Kunst und Kunstpädagogik sowie des Industrial Design und der Architektur angeboten. Die Werksbesichtigung kann für eine größere Gruppe organisiert werden. Teilnehmerzahl: max. 12. Mehr Infos über die Firma Contitech unter www.contitech.de. Anmeldung per E-Mail an s.windelen@abk-stuttgart.de (bis spät. 14.04.).

**»Bilder der Modernen Tanzdimension –
Monte Verità und die Neuentdeckung des Raumes«**

Innerhalb dieses Projektes wird das besondere Interesse von Tänzer/innen und Bildenden Künstler/innen an Raum und Umraum im Aufbruch der Moderne untersucht. Die visionären Ideen der zwischen 1909 und 1919 am Monte Verità angesiedelten Tanzbewegung und als Fortsetzung davon die der »Tanzbühne Laban« in Stuttgart sind hier Ausgangspunkt der künstlerischen Untersuchung. Aus dieser sollen Tanz-Kunst-Werke für eine inszenierte Rauminstallation entstehen.

Das Projekt ist eine interdisziplinär angelegte Kooperation zwischen Tanzschaffenden und Bildenden Künstler/innen, bei der die gegenseitige Bereicherung und Impulsgebung für eine gemeinsame Konzeption zum Thema »Form im Raum« im Vordergrund stehen. Die Definitionen von Raum als Grundlage der Wahrnehmung und der daraus folgenden tänzerischen und visuell-künstlerischen Ausdrucksformen soll – ausgehend vom historischen Beispiel und in Relation zu aktuellen raumbezüglichen Fragestellungen – erarbeitet werden.

Im Wintersemester 2013/2014 haben bereits Einführungsseminare stattgefunden, die im Sommersemester 2014 fortgesetzt werden. Die Präsentation der entwickelten Kunststücke wird in einer inszenierten Rauminstallation im Heusteigtheater in der KW 26 stattfinden.

Aktzeichnen mit Modell

Im Aktsaal besteht durch dieses klassische Angebot für alle interessierten Studierenden der Kunstakademie die Möglichkeit, regelmäßig nach Modell zu zeichnen. Das Aktzeichnen mit weiblichen und männlichen Modellen wird in verschiedenen, für die Zeichenübungen aufgebauten, Inszenierungen angeboten, um Proportion und perspektivische Verkürzungen, Plastizität, Licht und Schatten an der Figur kennenzulernen und auszuarbeiten. Was macht die gezeichnete Figur »lebendig«? Wie werden Fläche und Linie zur Modellierung des Körpers eingesetzt? Wie kann man »figürliche« Themen weiter entwickeln und damit experimentieren? In welchem Zusammenhang ist es sinnvoll, sich mit der ganzen Figur zu beschäftigen? Wer sollte sich für die Übung noch einmal einzelne Körperpartien vornehmen... wie und in welcher Technik? Diskussion und Beratung zu Zeichenmaterialien und -formaten, Planung von figurativen Bildern und sonstigen figurativen Arbeiten.

Filme für Künstler, Künstler filmen 12 – Japanese Cinema

A close examination of Japanese films mostly by major directors from the post-war years, such as Mizoguchi, Ozu, Naruse, Kurosawa, Teshigahara, and Suzuki. In addition, short films by current and former Kunstakademie students will be screened.

Der Semesterüberblick im Detail wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sprechzeit: freitags nach der Veranstaltung (Neubau 2/Raum 2.18), E-Mail whalen.t@gmail.com

Dozent/in

Dr. Claudia Fleischle-Braun
Gisela Sprenger
Petra Stransky
Juliette Villemin

Klasse

klassenübergreifend –
Teilnehmerzahl: max. 10
(Gruppe wurde bereits im
WS 2013/2014 gebildet,
Anmeldungen sind nicht
mehr möglich.)

Art

Seminar, Übung
Entwicklung eines Projekts

Ort + Zeit

nach Vereinbarung

Dozent/in

Monika Nuber (LBA)

Klasse

hochschulöffentlich

Art

Praktische Übung

Ort

Altbau/Raum 400 (Aktsaal)

Zeit

Mi 14–17 Uhr (Beginn: 16.04.)

SWS

13

CP

Zeichenschein für
zweimestrige Teilnahme

Dozent/in

Tom Whalen, PhD (LBA)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Seminar (in englischer Sprache)

Ort

Neubau 2/Raum 2.18

Zeit

Fr 13.30–17 Uhr (Beginn: 11.04.)

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 und GymPO I)

Art

Seminar, Tagesexkursion

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

Mi, 09.04., 10 Uhr
Bekanntgabe weiterer Termine
bei der Einführungsveranstaltung

CP

6 ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse

Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 und GymPO I)

Art

Seminar, Vorlesung

Ort

Werkstattbau /Raum 213

Zeit

Mi 10.30 Uhr (Beginn: 16.04.)
4 weitere Termine

CP

6 ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH), M.A.
Stefanie Schwarz (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt

Art

Seminar, Übungen

Ort

Altbau /Raum 121

Zeit

Do 10–12.30 Uhr
24.04., 08.05., 22.05., 26.06.

CP

6 ECTS-Punkte, benotet

Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Architektur)

Anhand von kleinen Übungen (Analyse und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt. Leistungsumfang: 4 praktische Übungen, 1 Tagesexkursion, 1 Vorlesung zu Darstellungstechniken.

Alternativangebote sind: alle Vorlesungen in Architekturgeschichte bei Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis. Weitere Informationen zu diesen Vorlesungsveranstaltungen sind dem Kapitel »Architektur« im Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Achtung: Vorlesungen (inkl. schriftlicher Arbeit bzw. Klausur) werden nach GymPO I und Studienordnung Künstlerisches Lehramt grundsätzlich mit 3 ECTS-Punkten gewertet. D. h. Studierende, die nach GymPO I studieren, müssen zwei verschiedene Vorlesungen besuchen, um die geforderten 6 ECTS-Punkte zu erwerben.

Industrial Design-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung (Bereich Industrial Design)«

Designgeschichte

Medien-Design-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung (Bereich Kommunikationsdesign)«

Vorlesungen und praktische Übungen zu verschiedenen typografischen Anwendungen in kleinen und großen Formaten, von sachlich reduzierter zu bildhafter und expressiver Gestaltung mit Schrift. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de (bis spät. 16.04.).

Modul »Fachdidaktik I«**Dozent/in**

Prof. Dr. Barbara Bader

Klasse

Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt (GymPO I)

Art

Seminar
vor dem Praxissemester
(2. oder 4. Semester)

Ort

Altbau /Raum 310 B

Zeit

Do 16–18 Uhr
05.06., 26.06., 03.07., 10.07.
4 Termine (zzgl. Sonderveranstaltung)

CP

3 ECTS-Punkte (benotet)

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich angeboten. Alternativ können die Seminare FD1 bei StR Sebastian Schäuffele oder Prof. Dr. Niils Büttner besucht werden.

In diesem Modul gilt es, sich handlungsorientiert und ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit mit grundlegenden fachdidaktischen Überlegungen und potenziellen Berufsfeldern vertraut zu machen. Die Basisveranstaltung (3 ECTS-Punkte) schließt ein Microteaching sowie eine 4–6 Seiten umfassende schriftliche Leistung ein.

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Themenkomplexen kunstpädagogischen Handelns und resultiert in der Konzeption und Durchführung eines begleiteten Microteachings im Rahmen der Diplomausstellung, eines Workshops für kunstinteressierte Gymnasiast/innen oder dem Projekt »Testgelände Akademie«. Die eigene gestalterisch-künstlerische Praxis ist dabei immer als Ausgangspunkt. Zu den behandelten Themenkreisen gehören kunstdidaktische Konzeptionen und Theoriebildungen wie z. B. Reflexion gestalterisch-künstlerischer Prozesse und fachwissenschaftlicher Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht, das Verhältnis von künstlerischem und kunstpädagogischen Lehrer/innenhandeln oder die Entwicklung bildnerischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen (z. B. Grundlagen der Wahrnehmung und des Rezeptionsverhaltens, Jugendästhetik, Beurteilung und Diagnose ästhetischer Prozesse).

Dozent/in	Prof. Dr. Barbara Bader
Klasse	Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
Art	Seminar
Ort	Altbau/Raum 310 B
Zeit	01.09.–05.09. (Blockseminar), jeweils 10–17 Uhr
CP	6 ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bildungswissenschaften I«

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich, immer kurz vor Beginn des Praxissemesters, angeboten.

Dieses Modul legt die Grundlagen für die systematische Beobachtung und Auswertung von hospitiertem Unterricht sowie für die Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts. Es bereitet auf das Praxissemester vor. Neben ausgewählten bildungstheoretischen Ansätzen führt es hauptsächlich in die Grundbegriffe der Didaktik und Methodik ein und thematisiert didaktische Modelle und Prinzipien sowie die Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Besonderes Augenmerk liegt auf der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Kunstunterricht, einschließlich Formen der inneren Differenzierung.

Die Studienabsolvent/innen kennen zentrale Aspekte der allgemeinen Didaktik und Unterrichtsmethodik, erwerben Voraussetzung und Kenntnisse, um Unterricht systematisch zu beobachten und zu analysieren, können Unterricht mit Fachbegriffen beschreiben, kennen grundlegende Konzepte der kognitiven Entwicklung und der Kreativitätsförderung, kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihre strukturellen Bedingungen.

Dozent/in	Prof. Dr. Barbara Bader
Klasse	Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
Art	Seminar
Ort	Altbau/Raum 310 B
Zeit	Do 10–13 Uhr (Beginn: 10.04.) 10 Termine
CP	6 ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bildungswissenschaften III«

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich angeboten.

Das Modul »Bildungswissenschaft III« legt den Schwerpunkt auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung (vertiefte Kenntnisse der Bildungswissenschaften, Schulentwicklung, Lehrerpersönlichkeit, Individual- und Sozialpsychologie). Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch, da sie auf den bisherigen Modulen »Bildungswissenschaften I und II« aufbaut.

Neben anthropologischen und sozialtheoretischen Grundlagen wird insbesondere der Themenbereich des Lernens im Zentrum stehen: Lernentwicklung und Lernförderung einschließlich der Kreativitätsförderung, Lernen in der Gruppe sowie das Verhältnis von Kunst und Kognition. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beschreibung und Analyse von Kommunikation und Interaktion, unter anderem bezüglich der Sozialstruktur einer Schulklasse inklusive Lehrperson, gruppendynamischer Prozesse, Konflikt und Konfliktbewältigung.

Die Studienabsolvent/innen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens, kennen Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter, kennen motivationspsychologische Theorien und ihre Anwendung in Studium und Schule, kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens, kennen das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule, kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihre strukturellen Bedingungen.

Dozent/in	Tilmann Eberwein (AM)
Art	Werkstattkurs
Ort	Bildhauerbau/Raum 141 (Metallwerkstatt)
Zeit	siehe rechte Spalte

Werkstatt für Bildhauerei (Metallverarbeitung)

Grundkurs Schweißen/Metall: In einer kurzen Einführung werden die technische und inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt und die verschiedenen Schweißverfahren in Theorie und Praxis vorgestellt. Der Kurs ist als Anregung für zukünftige Projekte zu verstehen und will die Möglichkeiten, welche die Metallwerkstatt der Bildhauerei bietet, vermitteln. Im Anschluss an den Kurs können eigene Projekte geplant und umgesetzt werden.

Kurs 1: Do, 10.04., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 11.04., 10–13 Uhr
Kurs 2: Do, 08.05., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 09.05., 10–13 Uhr
Kurs 3: Do, 05.06., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 06.06., 10–13 Uhr
Kurs 4: Do, 03.07., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 04.07., 10–13 Uhr

Zusatztermine auf Anfrage. Teilnehmerzahl: max. 4. Bitte für alle Termine anmelden und in die Teilnehmerliste in der Metallwerkstatt/Bildhauerei eintragen oder per E-Mail an t.eberwein@abk-stuttgart.de senden.

Freie Projekte:

Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Absprache

10.03.–04.04.: Projektarbeit

Eigene Arbeiten können geplant und umgesetzt werden.

Dozent/in	Alf Setzer (AM)
Art	Einzelprojekte, Werkstattkurs
Ort	Bildhauerbau/Steinsaal
Zeit	Mo–Fr 10–16 Uhr Sprechzeiten Einzelbetreuung oder nach Vereinbarung

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Vermittlung von technischen Grunderfahrungen bei der Verarbeitung von Stein und Holz und zwischen »Wollen« und »Können« der künstlerischen Idee und deren Machbarkeit. Es kann projektbezogen gearbeitet werden. Der Steinsaal verfügt über eine Raumhöhe von ca. 5 m und bietet die Möglichkeit, große oder schwere Arbeiten zu verwirklichen. Es gibt viele kleine Maschinen zur Stein- und Holzbearbeitung (Pressluftanlage, Schwerlastkran, Sandstrahlkabine, Esse, überdachte Arbeitsplätze im Bildhauergarten).

Kurse:

Steinkurs: Grundlagen der Steinbearbeitung; Experimente mit Stein; Stein spalten; Flächen erstellen; Volumen erzeugen; Räume bauen etc.

Holzkurs: Was ist mit Holz machbar? Wie kann es eingesetzt werden? Vom Schnitzen bis zum Bauen mit Holz etc., Modell oder Kleinplastik
Kurs Formfindung: keine Angst vor Stein, Holz, Beton und Gips; Einführung in den Formenbau

Die Kurse finden in den Werkstattmonaten und nach Vereinbarung statt. Sie können in kleinen Gruppen oder einzeln belegt werden. Werkstattführung vom 07.04.–09.04., jeweils 14 Uhr. Hier können Sie erfahren, was bei mir alles gemacht werden kann.

Dozent/in
Werner Schüle (AM)

Art
Einzelprojekte

Ort
Werkstattbau

Zeit
Werkstattmonat und Semesterunterrichtszeiten

Werkstatt für Bronzeguss

Projektfindung; Formvorbereitung; Herstellung von Negativen für die Erstellung von Wachspostiven; Gussvorbereitung; Bronzeguss; Gussnachbearbeitung und abschließende Farbgebung

Dozent/in
Herbert Kern (AM)

Werkstatt für Bühnenbild

Theater- und Lichttechnik, Grundlagen »AutoCAD«

Klasse
Bühnen- und Kostümbild

Während des Grundstudiums werden die Studierenden in Seminaren und Exkursionen in den Bereichen Angewandte Geometrie, Grundlagen des technischen Zeichnens, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik und Grundlagen des Zeichenprogramms »AutoCAD« auf ihr Fachstudium vorbereitet. Im Hauptstudium erfolgt die technische Lehre durch projektbezogenen Unterricht und differenzierte Einzelbetreuung.

Art
Seminar

Ort
Altbau/Raum 109

Zeit
Do 9.30–13 Uhr

Dozent/in
Daniel Mijic (AM)

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

In der Werkstatt wird zweimal im Semester ein Einführungskurs angeboten, bei dem Grundkenntnisse der Druckvorstufe und des Druckverfahrens vermittelt werden. In einem praktischen Teil des Kurses wird eine individuelle Druckgrafik angefertigt. Anschließend kann die Werkstatt nach Absprache mit dem Werkstattelehrer für weitergehende Druckvorhaben mit Betreuung genutzt werden. Klassenprojekte wie z. B. Druckgrafikmappen, Multiples, Plakate können realisiert werden. Ausstattung: zwei Handdrucktische, ein T-Shirt-Karussell, ein Halbautomat, zwei mobile Druckvorrichtungen, Belichtungsgerät

Art
Einführungskurse
Einzel- u. Klassenprojekte

Ort
Altbau/Raum 20–23

Zeit
Mo–Do 10–16 Uhr
Fr 10–15 Uhr

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)

Werkstatt für fotografische Medien

Grundkurs Fotografie »Let's shoot«: Von der Aufnahme bis zum Print (für Studierende der Grundklassen der Fachgruppe Kunst); Theorie- und Praxiskurs; Werkstattschein, bitte Aushang zu Beginn des Semesters beachten. Reproduktions-Workshop »Es gib keine Reproduktionen«: Praxis-Workshop für Studierende aller Studiengänge, die ihre Arbeiten professionell für Bewerbungen, Ausschreibungen und Dokumentation reproduzieren wollen. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erbeten. Jeder kann eine Arbeit mitbringen. Werkstattschein möglich, bitte Aushang zu Beginn des Semesters beachten. Labor-Workshop »Bitte analog«: Einführungs- und Vertiefungskurse für die Herstellung analoger Prints in Schwarzweiß und Farbe nach individueller Absprache.

Art
Werkstattkurse, Einzelprojekte
Modul »Dinge im Raum – Skulptur im Foto/ das skulpturale Foto (I)« wahlweise als »Bild und Medien« oder »Raum« (siehe S. 26, 31)

Ort
Altbau/Raum 318 + 213 (Fotostudio), 129 (Fotolabor)

Zeit
Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr

Cyanotypie »Ins Blaue hinein«: Die Cyanotypie, auch Blaudruck oder Eisenblaudruck genannt, gehört zu den alten fotografischen Edeldruckverfahren und zeichnet sich durch ihre cyanblauen Farbtöne aus. In dem dreitägigen Workshop erlernen wir die Technik und probieren einen Transfer in die Gegenwart.

Werkstatt für Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Radierung: Die Donnerstage während des laufenden Semesters sind für Anfänger- und Einführungskurse in kleinen Gruppen vorgemerkt. Für die Planung der Einführungskurse ist eine Voranmeldung seitens der Studierenden erwünscht. Ziel der Einführungskurse ist das Kennenlernen des Werkstattbetriebs und der grundlegenden Radiertechniken. Falls erforderlich, werden zusätzliche Einführungstermine vereinbart, um eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Werkstatt zu gewährleisten. Für die Vertiefung des Basiswissens, Planung und Durchführung anspruchsvoller Einzel- und Gruppenprojekte sowie Diplom- und Examensvorbereitungen ist der Werkstattmonat vorgesehen.

Lithografie: Anfänger- und Einführungskurse werden im Werkstattmonat angeboten. Studierende können in einem zweiwöchigen Kurs die Grundlagen der Lithografie und des Steindrucks erlernen. Je nach Bedarf und sonstiger Auslastung der Werkstatt finden ein bis zwei Kurse statt. Eine Voranmeldung ist erwünscht bzw. hat Vorrang.

Dozent/in
Frank D. Hoffmann (AM)
Thomas Ruppel (AM)

Ort
Altbau/Raum 12+13
(Lithografie- und Radierwerkstatt)

Zeit
Mo–Fr 10–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Dozent/in
Vitali Safronov (LBA)
Alf Setzer (AM)

Art
Kurs

Ort
Keramikbau/ Gipsraum
Bildhauerbau/Steinwerkstatt

Zeit
Mi 10–15 Uhr

Werkstatt für Gipsmodellbau

Formbaukurs: Abformungen mit verlorener Form; Abformungen mit Gipsdetailformen; Abformungen in Silikon und Gipschale; Schamotteformen für Glasguss; Gusstechniken in Gips und Beton (kleinere Arbeiten), Kunstharz, Wachs etc.

Dozent/in
Claudia Heinzler (AM)
Angelika Weingardt (AM)
Jörg Zimmermann (LBA)
Ragan Arnold (LBA)

Art
Projektarbeit, Einführungskurse

Ort
Altbau/Raum 300 + 301

Zeit
Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–15 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitung

Für die Entwicklung individueller Projekte werden in der Werkstatt unterschiedliche Möglichkeiten der Glasbearbeitung und -verarbeitung geboten. Die Möglichkeiten und der Umgang mit dem Material sowie die Verwendung verschiedener Glasqualitäten werden theoretisch und praktisch gemeinsam erarbeitet. (Bild, Objekt, Installation) Glasmalerei, Glaszuschnitt, Bleiverglasung, Sandstrahlung, Glaskleben und -bohren, etc.

Kurse:

»Einführung in die Glasmalerei und -bearbeitung«

Thema: Durchlicht/ Auflicht/ Transparenz und Opazität

Teilnehmerzahl: 5, im Werkstattmonat (vorauss. KW 41)

Anmeldung bitte per E-Mail

Jörg Zimmermann (LBA)

»Heißes Glas und plastisches Verformen / Glasblasen«

Begrenzte Teilnehmerzahl für Anfänger. Bitte in Aushangliste eintragen.

Blockveranstaltung für ca. 6 Wochen zu Semesterbeginn

Projektarbeit und Einführungskurse am Glasschmelzofen

Obligatorische Termine für Anfänger und Fortgeschrittene

Einführung (für Anfänger):

Fr, 11.04., 11.30 Uhr (Altbau / Raum 300)

Projektbesprechung (für alle):

Fr, 11.04., 13.30 Uhr (Altbau / Raum 300)

Terminvergabe (für alle):

Di, 22.04., 13.30 Uhr (Altbau / Raum 300)

Weitere Termine nach individueller Absprache

Ragan Arnold (LBA)

»Glasschleifen«

Nachbearbeitung der geblasenen Objekte

Donnerstagnachmittag (vorauss. Beginn: 08.05., 14.30 Uhr)

Dozent/in

Jong-Hyun Park (AM)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Kurse nach Vereinbarung

Ort

Keramikbau / Raum 25 + 26

Zeit

nach Vereinbarung

Werkstatt für Keramik

Keramische Abformtechniken, Drehtechnik, Modellieren mit Ton, Glasur- und Brenntechnik. In der Keramikwerkstatt können Studierende aus allen Fachbereichen projektbezogenen Semesterarbeiten realisieren. Nach persönlicher Absprache werden individuelle Lösungen für die jeweiligen Projekte erarbeitet.

Kurs:

Gerhard Kollmar (LBA)

»Spezielle Brenntechniken«

Einstieg in die »Raku-Brenntechnik«

(spezielle japanische Brenntechnik in Praxis und Theorie)

Mi + Do 10–17 Uhr

Dozent/in

Enno Lehmann (AM)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Individuelle und projektbezogene Besprechungen, Unterstützung in der Werkstatt oder im Bedarfsfall auch am Arbeitsplatz

Ort

Altbau / Raum 311 (Malersaal)

Zeit

Mo–Do
9.30–12.30 Uhr + 13–17.30 Uhr

Werkstatt für Maltechniken

Ich halte Kurse zu verschiedenen Themen, berate die Studierenden bei ihren Vorhaben und unterstütze sie bei ihren Projekten. In der Werkstatt für Maltechniken können sich die Studierenden mit den Materialien der Malerei und den Techniken vertraut machen. Dabei kann es auch um die Beziehung von Absicht, Inhalten, Form, Material und Arbeitsweise gehen. Während der Kurse ist in der Regel kein weiterer Werkstattbetrieb. Die Kurszeiten werden mit den Kurslisten bekannt gegeben. Die Anmeldeliste für die Kurse hängen an der Tür aus.

Kursthemen im Werkstattmonat Herbst 2014:

1. Bindemittel und Pigmente (KW 40 + 41): Bindemittel und Pigmente sind die Hauptkomponenten der Farben. In diesem Kurs soll ein erster Überblick durch Unterricht und Erproben erreicht werden.

2. Grundierkurs 1: Grundlagen (KW 45)

3. Grundierkurs 2: Grundlagen Klasse Opiolka (Termin nach Absprache)

4. Grundierkurs 3: Grundlagen Klasse Lehnert (Termin nach Absprache)

Die Grundierkurse sind identisch. Es geht um die Grundlagen des Grundierens, also darum, wie Bildträger vorbereitet werden.

5. Historische Maltechniken: Do 10–13 Uhr (Beginn: Do, 10.04.)

Inkarnat, Gewand, Tempera, Öl. An zwei Donnerstagen sind Exkursionen in die Staatsgalerie vorgesehen, die zum Kurs dazugehören. Es können aber noch weitere Interessenten dazukommen, deshalb sind diese als Veranstaltung 6 und 7 extra aufgeführt.

6. Exkursion I in die Staatsgalerie: Do, 17.04., 11–13 Uhr

Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen

7. Exkursion II in die Staatsgalerie: Do, 03.07., 11–13 Uhr

Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Reflektierende maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen nach den im Kurs gemachten Erfahrungen

8. Werkstattgespräch I: Do 15.05., 18 Uhr

9. Werkstattgespräch II: Do 12.06., 18 Uhr

In den Werkstattgesprächen geht es darum, anhand von künstlerischen Arbeiten zu untersuchen, wie die Materialien und die Art und Weise der Verarbeitung inhaltlich beteiligt sind. Es können auch weitere und andere Themen besprochen werden. Die Themen zu den Terminen werden per Aushang bekannt gegeben. Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 18 Uhr damit, etwas zum Essen zuzubereiten, gemeinsam zu essen, um dann, wenn der Hunger nicht mehr so beunruhigend ist, zum Thema zu kommen.

Dozent/in

Oliver Wetterauer M.A. (AM)

Justyna Koeke (AM)

Thorsten Nerling (LBA)

Eric Henzler (LBA)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Blockveranstaltungen
(in der Regel zweitägig)

Ort

Altbau / Raum 403

Zeit

siehe Aushang

Medienwerkstatt

Photoshop 1 (Bildbearbeitung für Einsteiger); Photoshop 2 (Photoshop für Fortgeschrittene); Photoshop 3 (digitale Fotografie); Video 1 (digitaler Videoschnitt für Einsteiger); Video 2 (digitaler Videoschnitt für Fortgeschrittene); »Flash«; Webgestaltung; Sound 1 (Vertonung); Sound 2 (Sounddesign); DTP (»InDesign«); »Open Source«-Alternativen.

Die genauen Termine zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben (Aushänge an der Tür zur Medienwerkstatt Altbau/Raum 403) und an den Schwarzen Brettern in den einzelnen Akademiegebäuden). Die Anmeldeliste und eine kurze Beschreibung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen werden immer zwei Wochen vor Beginn (jeweils montags ab 10 Uhr) an der Tür der Medienwerkstatt ausgehängt.

Dozent/in

Erich Lutz (AM)

Ort

Altbau / Raum 218

Zeit

nach Vereinbarung

Werkstatt für Werken

In der Werkstatt für Werken finden Kurse nach Vereinbarung während des Sommersemesters und im Werkstattmonat statt. Diese orientieren sich am Interesse der Studierenden. Angeboten werden überwiegend Übungen zu Themen wie Drechseln, Schnitzen, Holzverbindungen, Biegen von Draht und Blech sowie Lötarbeiten. Eine Erweiterung des Angebots ist auf Nachfrage möglich. Max. Teilnehmerzahl: 2–3 Personen. Die Kurse werden überwiegend in Einzelunterweisung abgehalten.

Prof. Dr. Barbara Bader, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften
nach Vereinbarung, Neubau 1 /Raum 114
T +49(0)711.28440-244, E-Mail b.bader@abk-stuttgart.de

Prof. Thomas Bechinger, Glasgestaltung und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307
T +49(0)711.28440-176, E-Mail t.bechinger@abk-stuttgart.de

Prof. Rolf Bier, Allgemeine künstlerische Ausbildung
nach Vereinbarung, Neubau 2 /Raum 1.20
T +49(0)711.28440-150, E-Mail rolfbier@abk-stuttgart.de

Prof. Reto Boller, Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307 A
T +49(0)711.28440-157, E-Mail r.boller@abk-stuttgart.de

Prof. Birgit Brenner, Installation
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 405
T +49(0)711.28440-178, E-Mail birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Prof. Holger Bunk, Aktzeichnen und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 321
T +49(0)711.28440-210, E-Mail bunk@abk-stuttgart.de

Prof. Peter Chevalier, Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 306
T +49(0)711.28440-168, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Prof. Rainer Ganahl, Bildhauerei
(Material- und Raumkonzepte auch unter Einbeziehung Neuer Medien)
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 27
T +49(0)711.28440-160, E-Mail r.ganahl@abk-stuttgart.de

Prof. Cristina Gómez Barrio, Verbreitungsfach Bildende Kunst/
Intermediales Gestalten (IMG)
nach Vereinbarung
E-Mail c.gomezbarrio@abk-stuttgart.de

Prof. Cordula Güdemann, Malerei und Zeichnung
Mo 10–11 Uhr oder nach Vereinbarung, Altbau/Raum 207
T +49(0)711.28440-172, E-Mail c.guedemann@abk-stuttgart.de

Prof. Christian Jankowski
(im Sommersemester 2014 vertreten durch Mike Bouchet)
Bildhauerei (Installation, Performance, Video)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 128
T +49(0)711.28440-277, E-Mail studio.bouchet@googlemail.com

Prof. Udo Koch, Bildhauerei
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 28
T +49(0)711.28440-161, E-Mail u.koch@abk-stuttgart.de

Ilona Kohut (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 314
E-Mail ilona.kohut@gmail.com

Prof. Volker Lehnert, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 315
T +49(0)711.28440-142, E-Mail v.lehnert@abk-stuttgart.de

Prof. Wolfgang Mayer, Verbreitungsfach Bildende Kunst/
Intermediales Gestalten (IMG)
nach Vereinbarung
E-Mail w.mayer@abk-stuttgart.de

Prof. Mariella Mosler, Bildhauerei und Keramik
(Raumbezogene Formprozesse)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 308
T +49(0)711.28440-180, E-Mail m.mosler@abk-stuttgart.de

Prof. Andreas Opiolka, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mi 14–16 Uhr und nach Vereinbarung, Neubau 1 /Raum 122
T +49(0)711.28440-145, E-Mail a.opiolka@abk-stuttgart.de

Daniel Pies (LBA)
E-Mail dpies@gmx.de

Prof. Ricarda Roggan, Fotografie
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 19
T +49(0)711.28440-151, E-Mail r.roggan@abk-stuttgart.de

Prof. Alexander Roob, Freie Grafik und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 303
T +49(0)711.28440-165, E-Mail info@alexanderroob.org

Chris Schaal (LBA)
E-Mail chris.schaal@blaufisch.de

Martin Bruno Schmid (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung
(klassenübergreifend für Studierende des Künstlerischen Lehramts)
Mi 14–16 Uhr, Neubau 1 /Raum 123
T +49(0)711.28440-140, E-Mail m.schmid@abk-stuttgart.de

Stefanie Wagner (AM), Bühnenbild
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 103
T +49(0)711.28440-181, E-Mail s.wagner@abk-stuttgart.de

Prof. Bettina Walter, Kostümbild
nach Vereinbarung, Neubau 1 /Raum 215
T +49(0)711.28440-303, E-Mail b.walter@abk-stuttgart.de

Prof. Susanne Windelen, Bildhauerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 316 A
T +49(0)711.28440-146, E-Mail s.windelen@abk-stuttgart.de

Prof. Martin Zehetgruber, Bühnenbild
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 110
T +49(0)711.28440-174, E-Mail m.zehetgruber@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bildhauerei (Metallbearbeitung)

Tilmann Eberwein (AM), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,
Bildhauerbau/Raum 141
T +49(0)711.28440-173, E-Mail t.eberwein@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Alf Setzer (AM), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,
Bildhauerbau/Raum 33/34 (Steinsaal)
T +49(0)711.28440-163, E-Mail alf.setzer@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bronzeguss

Werner Schüle (AM), nach Vereinbarung,
Werkstattbau/Raum 9 (UG)
T +49(0)711.28440-167/ -272, E-Mail werner.schuele@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bühnenbild

Herbert Kern (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 103
T +49(0)711.28440-353, E-Mail herbert.kern@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

Daniel Mijic (AM), Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–15 Uhr,
Altbau/Raum 21
T +49(0)711.28440-175, E-Mail d.mijic@abk-stuttgart.de

Werkstatt für fotografische Medien

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 318
T +49(0)711.28440-251, E-Mail n.bracht@abk-stuttgart.de

Werkstatt Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Frank David Hoffmann (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 12 A
T + 49(0)711.28440-188, E-Mail fd.hoffmann@abk-stuttgart.de

Thomas Ruppel (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 11
T + 49(0)711.28440-177, E-Mail t.ruppel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitungstechniken

Claudia Heinzler (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 300/301
T +49(0)711.28440-166, E-Mail c.heinzler@abk-stuttgart.de

Angelika Weingardt (AM), Mi nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 300/301
T +49(0)711.28440-166, E-Mail a.weingardt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Keramik

Jong-Hyun Park (AM), Mo–Fr 10–11 Uhr und nach Vereinbarung,
Keramikbau/Raum 25
T +49(0)176.21830873, E-Mail j.park@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Maltechniken

Enno Lehmann (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 310
T +49(0)711.28440-170, E-Mail e.lehmann@abk-stuttgart.de

Medienwerkstatt

Oliver Wetterauer (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail o.wetterauer@abk-stuttgart.de

Justyna Koeke (AM), nach Vereinbarung,
Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail j.koeke@abk-stuttgart.de

Thorsten Nerling (LBA), Mi + jeden zweiten Do (Termine erfragen),
13–17.30 Uhr, Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381, E-Mail kunst@thorsten-nerling.de

Eric Henzler (LBA), nach Vereinbarung (per E-Mail),
Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381, E-Mail ericmetatourist@yahoo.de

Theaterwerkstatt

Siegfried Kalnbach, nach Vereinbarung,
Heusteigstraße 45, T +49(0)711.6491950,
Mozartstraße 51, T +49(0)711.609763, E-Mail s.kalnbach@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Werken

Erich Lutz (AM), Mo–Fr 9.30–12 Uhr + 13.30–15.30 Uhr,
Altbau/Raum 218
T +49(0)711.28440-147

Sekretariat Fachgruppe Kunst

Andrea Rudloff, nach Vereinbarung, Altbau/Raum 304
T +49(0)711.28440-162, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

**Lehrangebot
in den
Studiengängen
der Fachgruppe
Architektur**

1. Bachelor of Arts in Architecture

1.1 Übersicht Lehrende	49
1.2 Lehrangebot	50
1.3 AKA interdisziplinär	58
1.4 BA-Arbeit	59

2. Master of Arts in Architecture

2.1 Übersicht Schwerpunkte/Lehrende	60
2.2 Semestereinführung	61
2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie	61
2.4 Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie	64
2.5 Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude	68
2.6 Stegreif-Angebot	71

3. Fachgruppe Architektur

3.1 AKA interdisziplinär	73
3.2 Fachgruppenübergreifendes Angebot für Studierende der FG Architektur, Design, Kunst	74
3.3 Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)	75

4. Sprechstunden und Einzelberatung 78**Klasse für Grundlagen der Gestaltung**

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
 Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
 Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
 Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA) – Darstellung I, II
 Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien I
 Dipl.-Ing. Jörg Röhrich (LBA) – Medien II

Klasse für Konstruktives Entwerfen

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
 Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
 Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
 Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II
 Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht
 Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung (LBA)
 Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
 Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
 Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien II, IV

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
 Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
 Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA) – Bauphysik

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
 N.N. (LA)

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte/ Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
 Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)
 Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media
 Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE

Klasse für Entwerfen Architektur und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
 Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Öffentliche Räume und Bauten/ Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
 Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)
 Dipl.-Ing. M.Sc. Christian Schwander (LBA) – Urban Research
 Anna Lundqvist LAR/MSA (LBA) – Landschaftsarchitektur

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Projektarbeit im Modul 2

Zugehörigkeit

Modul 2 (20 CP)

Ort

Neubau 1 / Klassenräume 306
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

siehe Aushang

CP 6

»Wohnen zu zweit« – Ferienhaus am Bodensee

Teil 1: »Raumkomposition« – Für ein kleines Seegrundstück am Bodensee soll ein Ferienhäuschen entwickelt werden. Das flache Grundstück liegt am Südufer des Bodensees (Überlingersee). Das Häuschen soll einen Kurzaufenthalt (nicht länger als zwei Monate) für zwei Personen ermöglichen (Aufenthalt auf kleinstem Raum). Folgende Bereiche sollen berücksichtigt werden: Wohnen, Schlafen, eine kleine Kochzeile, ein Essbereich, ein kleiner Arbeitsbereich, eine Nasszelle (Kompaktzelle mit WA/DU/WC), ein Freibereich (Terrasse, etc.). Ausgehend von einem »Grundvolumen« von 120 Kubikmeter, das entspricht einem Quader mit Seitenlängen von 3 x 5 x 8 Meter, sollen die oben genannten Bereiche durch »Wegnehmen und Hinzufügen« gestaltet werden. Es soll ein räumliches Kontinuum entstehen, das sich von innen nach außen entwickelt. Die Flächen- und Volumengrößen der einzelnen Bereiche entwickeln sich aus den Bedürfnissen / Funktionen dieser Bereiche. Die »Erweiterung« des Raumbedarfs darf die Verdoppelung des Grundvolumens nicht überschreiten (Maßstab 1:50); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung.

Teil 2: »Möbelobjekt« – Innerhalb dieses, im ersten Teil der Aufgabe entworfenen Ferienhauses, soll jetzt im zweiten Teil näher auf die Möblierung eingegangen werden. Dem Grundgedanken dieses Ferienhauses entsprechend soll jetzt ein Sitzobjekt entwickelt werden, das folgende Kriterien erfüllt: einfache, leichte Materialien (z. B. Holzwerkstoff, Textil, Kunststoff, etc.), einfache Konstruktion (materialreduzierend), ressourcenschonend, eventuell zusammenklappbar (zur Aufbewahrung), innen wie außen verwendbar (Terrasse), bequem, leicht, transportabel, »ferientauglich« (Maßstab 1:5 / Maßstab 1:1); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung. Einführung und erste Besprechung: Mi, 16.04., 13 Uhr (Neubau 1 / Klassenräume 306).

Innenraum II

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden gestalterische und konstruktive Grund- und Detailkenntnisse von raumbildenden Elementen der wesentlichen Baugewerke (Boden, Wand, Decke) vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse (Theorie) dienen als Grundlage für die Projektarbeit »Innenraum« mit einer komplexen und realitätsnahen Aufgabenstellung im Fach Raum, Möbel und Material (siehe »Projektarbeit«).

Vorlesungsthemen sind: Boden, Wand, Decke, Treppen, Raumöffnungen (Türen), technische Grundlagen – Licht*, Farbe* (*projektbezogene Einführung). Änderungen vorbehalten. Begleitend ist eine Referatsreihe zu Projekten von namhaften Architekten und Architekturbüros mit dem Schwerpunkt »Innenraum« vorgesehen (Beginn: Fr, 11.04., 13 Uhr).

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Vorlesung, Seminar im Modul 2

Zugehörigkeit

Modul 2 (20 CP)

Ort

Neubau 1 / Klassenräume 306
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

siehe Aushang

CP 2

Werkstoffe II

Vorlesungsinhalt im Blockseminar: Übersicht über bautechnische Bestimmungen; Beton, Betonteile, Mauerwerk, Natursteine, Dämmstoffe, Putze, Estrich, Gipsbaustoffe, Keramik; Brandverhalten von Baustoffen

Dozent/in

Dr. Michael Stegmaier (LBA)
Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Blockseminar im Modul 2

Zugehörigkeit

Modul 2 (20 CP)

Ort

MPA Universität Stuttgart
(Pfaffenwaldring 4, Hörsaal V4.01)

Zeit

Ende September /
Anfang Oktober 2014
siehe Aushang

CP 2

Dozent/in

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)

Klasse

Grundlagen der Gestaltung

Art

Projekt, Exkursion,
Workshop im Modul 1

Zugehörigkeit

Modul 2 (20 CP)

Ort + Zeit

siehe www.2g.abk-stuttgart.de

CP 6

3½D

Ein Sprung bringt uns in diesem Semester zum Thema »3½D«. Wir beschäftigen uns mit der Möglichkeit und Unmöglichkeit der Illusion. Den Auftakt bildet ein Workshop in Kooperation mit dem Studiengang Textildesign, bei dem es um die Darstellung von dreidimensionalem Raum im zweidimensionalen Ornament geht. Dabei lesen wir die seriellen und rekursiven Strukturen des Ornaments als Ausdehnung in der Zeit. Sie werden uns im Entwurf weiterbeschäftigen. Dieser versucht, den bekannten Text »Unsichtbare Städte« (1977) des italienischen Autors Italo Calvino in Pläne, Objekte und Modelle zu übersetzen. Calvinos Erzählung ist als seriell-rekursive Komposition eines schwarzen Utopias zu lesen: Die beschriebenen fünfundfünfzig fiktiven Städte, die sich in elf Subserien gliedern, bilden zusammen die desillusionierende Illusion einer Stadt, die dem kapitalistischen Wachstum unterworfen ist. Marco Polo, der Erzähler der unsichtbaren Städte, identifiziert die Illusion mit Venedig – unser Exkursionsziel in »3½D«. Weitere Informationen unter www.2g.abk-stuttgart.de

Darstellung II

Zeichnerische, modellbautechnische und experimentelle Strategien für den Transport von Ideen und Konzepten werden weiterentwickelt. Es geht um die Dokumentation des Entwurfs als »work in progress«, um die Darstellung und Konkretisierung von Ideen, ihre Überprüfung und Kommunikation. Ziel der Dokumentararbeit ist es, individuelle Systeme zu entwickeln, die auf verschiedene Medien, auf Bild-Text-Kooperation, auf Modelle und Daten zurückgreifen und am Ende mit dem Entwurfsprozess verschmelzen. »Darstellung II« steht inhaltlich in Zusammenhang mit dem Entwurf »3½D«. Weitere Informationen unter www.2g.abk-stuttgart.de

Dozent/in

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA)

Klasse

Grundlagen der Gestaltung

Art

Seminar im Modul 1

Zugehörigkeit

Modul 1 (16 CP)

Ort + Zeit

siehe www.2g.abk-stuttgart.de

CP 2

Dozent/in
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse
Konstruktives Entwerfen
und Tragwerkslehre

Art
Vorlesung, Übung im Modul 6

Zugehörigkeit
Modul 6 (16 CP)

Ort
Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit
Do 16–18 Uhr

CP 2

Dozent/in
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA)

Klasse
Konstruktives Entwerfen
und Tragwerkslehre

Art
Vorlesung, Übung im Modul 3

Zugehörigkeit
Modul 3 (8 CP)

Ort
Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit
Fr 9–12 Uhr

CP 4

Dozent/in
Dipl.-Ing. Jörg Röhrich (LBA)

Klasse
Klasse für Raum,
Möbel und Material

Art
Seminar, Vorlesung im Modul 4

Zugehörigkeit
Modul 4 (8 CP)

Ort
Werkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)
Neubau 1/Klassenräume 2. Semester

Zeit
Mo 13–16 Uhr

CP 2

Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre II

Weiterentwicklung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens. Themengebiete sind u. a. Betonkonstruktionen, Glasbau, Gebäudehüllen und Kunststoffstrukturen; Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext

Tragwerkslehre II

Weiterentwicklung der Grundlagen der Tragwerkslehre und Ausdehnung der erworbenen Fähigkeiten auf anspruchsvollere Tragsysteme; Erwerben der Fähigkeit, den Kraftfluss unterschiedlicher Tragsysteme intuitiv zu erfassen und analytisch beurteilen zu können; Berechnung und Bemessung von Beispielen in den Übungen; Entwicklung des Potentials, die Tragkonstruktion in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können

Medien II

Thema des Seminars »Medien II« sind Grundlagen in den Darstellungstechniken. In der Vorlesung werden Inhalte vermittelt, welche in kontinuierlichen Übungen ihre Anwendung finden. Diese werden von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und daraufhin gemeinsam besprochen. Dabei wird auf eine klare, individuelle Darstellung besonderer Wert gelegt.

Dozent/in
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA)

Klasse
Wohnbau, Grundlagen und
Entwerfen

Art
Seminar, Vorlesung im Modul 4

Zugehörigkeit
Modul 4 (8 CP)

Ort
Werkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)
Neubau 1/Klassenräume 4. Semester

Zeit
Fr 13–16 Uhr

CP 2

Dozent/in
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA)

Klasse
Wohnbau, Grundlagen und
Entwerfen

Art
Projektarbeit im Modul 9

Zugehörigkeit
Modul 9 (12 CP)

Ort
Neubau 1/Raum 116.1,
Klassenräume 4. Semester,
Hörsaal 301

Zeit
siehe Aushang

CP 12

Dozent/in
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse
Architektur und Gebäudetechnologie

Art
Seminar im Modul 7

Zugehörigkeit
Modul 7 (12 CP)

Ort
Neubau 1/Raum 119

Zeit
siehe Aushang

CP 4

Medien IV

Visualisierungstechniken und Architekturvisualisierung – Ausgehend von bekannten veröffentlichten Architekturprojekten werden unterschiedliche Darstellungsarten analysiert und im Kontext des Einsatzes untersucht. Folgende konkrete Fragestellungen werden aus dem Blickpunkt der Architekturvisualisierung diskutiert: Welchen Eindruck möchte ich mit meinen Bildern erzeugen und welche Mittel habe ich zur Verfügung? Welche technischen »Rendertools« sind vorhanden und wo liegen Stärken und Schwächen?

Im zweiten Teil der Vorlesung wird der Fokus auf das Softwarepaket »Rhino-ceros « und »Vray« gesetzt. Die grundlegenden Modellierungstechniken werden erarbeitet sowie Grundlagen des »Shading« mittels »Vray«.

Grundlagen des Entwerfens

Architektur spannt heute nicht mehr nur den Bogen zwischen Kunst und Technik – Architektur entwickelte sich zu einer integrativen Disziplin, die eine Einheit künstlerischer, technischer, organisatorischer, geisteswissenschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte anstrebt. Architektur ist eine Designdisziplin, die ständig mit neuen Entwurfsaufgaben konfrontiert wird und auch ständig für bereits bekannte Entwurfsaufgaben neue Lösungen sucht. Sie ist Ausdruck einer permanenten Weiterentwicklung sowohl seitens der gesellschaftlich gegebenen Aufgaben, als auch der konzeptionellen, formalen und methodischen Mittel der Aufgabenbewältigung. Der architektonische Entwurf entsteht aus dem Erkennen, Definieren und Reflektieren von komplexen Problemen des Lebensraums und bezieht sich auf die Schaffung, Veränderung und Erhaltung einer nachhaltigen, lebenswerten, sicheren und ästhetisch ansprechenden Umwelt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Zusammenhänge zwischen Technologie und Umwelt, Funktion und Form, Material und Oberfläche, Farbe und Licht, Kontext und Atmosphäre.

Gebäudetechnologie II

Vermittlung der Grundlagen der Gebäudetechnologie: Erarbeitung eines intuitiven Grundverständnisses für die Wechselwirkung zwischen Klima, Architektur, Komfort und Energie; Vermittlung von Grundkenntnissen über passives Bauen, die insbesondere in den frühen Entwurfsphasen angewandt werden können. Erwerben der Fähigkeit, mit Planern unterschiedlichster technischer Disziplinen kommunizieren zu können; Entwicklung des Potentials, gebäudeenergetische Aspekte, funktionsgerechte Erstellung und den wirtschaftlichen Betrieb von technischen Einrichtungen und Anlagen in kreativer Weise in den Entwurfsprozess einzubeziehen; Übertragung der genannten Aspekte und Anwendung auf einen konkreten Entwurf aus dem aktuellen oder vorangegangenen Semester. Begleitend zu den Vorlesungen und Übungen unterstützen Studierendenreferate und Exkursion die Reflektion des Themas in einem aktuellen Kontext.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter
(LBA)/Bauphysik

Klasse

Architektur und
Gebäudetechnologie

Art

Seminar im Modul 7

Zugehörigkeit

Modul 7 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 119

Zeit

siehe Aushang

CP 2**Bauphysik II**

Vermittlung der Grundlagen der »Bauphysik Teil II«: Feuchteschutz, Brandschutz, Bau- und Raumakustik. Aufbauend auf den in »Bauphysik I« behandelten Grundlagen werden in der Vorlesung die Kenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um diese Auswirkungen beurteilen und prognostizieren zu können und sie gezielt in eigene Entwurfsüberlegungen einzubeziehen. Dabei werden die physikalischen Grundlagen der Wärmelehre und Akustik und die zu berücksichtigenden gesetzlichen Vorgaben (Energieeinsparverordnung, DIN 4109) unter Bezug auf das gebaute Beispiel erarbeitet.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Andreas Quednau
Dipl.-Ing.
Josef-Matthias Printschler (AM)

Klasse

Öffentliche Räume und Bauten /
Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar im Modul 10

Zugehörigkeit

Modul 10 (6 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 208

Zeit

Di 13–16 Uhr

CP 6**StadtRaum**

»StadtRaum« betrachtet den öffentlich zugänglichen, gemeinschaftlich nutzbaren und visuell erlebbaren Raum der Stadt, den Stadtraum mit dem Ziel, Instrumente und Methoden zum grundlegenden Verständnis und zum Bau bzw. Weiterbau von Stadt zu entwickeln. Ausgehend von Stadtpaziergängen werden mit Hilfe sog. Stadtschnitte Stuttgarts vielfältige Stadträume aufgespürt, analysiert, verglichen und in Wert gesetzt. Dabei werden neben den sichtbaren und quantifizierbaren Attributen wie Morphologie, Dichte und Flächenverbrauch, Programm und Gebrauch auch unsichtbare und zeitliche Aspekte der Stadt betrachtet. Schließlich werden in Hinblick auf die sich verändernden Anforderungen und Bedingungen für ausgewählte Stuttgarter Stadträume städtebauliche Updates entworfen. Durch Lektüre und Diskussion historischer und zeitgenössischer Schlüsseltexte wird Einblick in die Städtebautheorie gegeben und unterschiedliche Betrachtungswinkel auf Stadt im Allgemeinen sowie die untersuchten Stadträume im Besonderen eröffnet. Weitere Informationen werden in der ersten Lehrveranstaltung und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art

Vorlesung im Modul 5
(offen auch für Restaurator/innen
und Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Mo 10–12 Uhr

CP 2**Architekturgeschichte II**

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über [ihre spezifische] materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der europäischen Sakralarchitektur von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art

Vorlesung im Modul 5
(offen auch für Restaurator/innen
und Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

siehe Aushang

CP 2**Architekturgeschichte IV**

19. Jahrhundert – Die Konfrontation der Architektur mit den Bedingungen der Modernität steht im Mittelpunkt dieser Vorlesung: Die neuen programmatischen Anforderungen an den architektonischen Entwurf, die Entfaltung neuer technologischer Möglichkeiten im Bauwesen, die ideologischen Implikationen des Prozesses gesellschaftlicher Modernisierung, die den Ruf nach dem zeitgemäßen Stil zum beherrschenden Thema der ästhetischen Reflexion machten.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie**Art**Vorlesung im Modul 5
Architektur (6. Semester),
Industrial Design (2. Semester)
(offen auch für Restaurator/innen
und Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Zugehörigkeit**

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Di 15–17 Uhr

CP 2**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)**Klasse**

Entwerfen Architektur und Design

Art

Seminar im Modul 17

Zugehörigkeit

Modul 17 (5 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 108

Zeit

Mo 13–15 Uhr

CP 5**Architekturgeschichte VI/ Designgeschichte I**

20. Jahrhundert – Die »bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieser Vorlesung, die die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Objekt und Raum

Theoretische Bearbeitung der Schnittstellen von Objekt (Produkt), Bauteil und Raum. Entwerferische Umsetzung auf verschiedenen Entwurfsebenen, -methoden und Darstellungstechniken. Der Themenschwerpunkt im Sommersemester 2014 wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Vertiefung II nach Wahl

Aus dem Angebot der Seminarfächer des Fachbereichs Architektur kann ein Seminar frei gewählt werden. Die Wahl eines eigenen Themas und die Wahl eines wissenschaftlich orientierten Themas sind in Absprache mit dem/der betreuenden Professor/in zulässig. Es dient zur Erarbeitung von weiterem Fachwissen bzw. der Vertiefung von ausgesuchten Aspekten der Architektur, Innenarchitektur, Möbeldesign und Gebäudetechnologie. Dieses Seminar kann auch zur Vertiefung und Ergänzung des gewählten BA-Arbeitsthemas in Absprache mit dem/der betreuenden Professor/in dienen.

Dozent/infreie Wahl des Professors/
der Professorin**Klasse**

freie Wahl

Art

Seminar im Modul 16

ZugehörigkeitModul 15 BA-Arbeit (18 CP)
Übergangsregelung nur im SS 14**Ort**Neubau 1/Raum
siehe Aushang**Zeit**

siehe Aushang

CP 4**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing.
M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Schott M.A. (AM)**Klasse**Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen**Art**

Seminar im Modul 18

Zugehörigkeit

Modul 18 (5 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 308

Zeit

Mi 9–12 Uhr

CP 5**Digitales Entwerfen I – »Design to Production«**

Zukünftig werden Architekt/innen die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden sie in der Lage sein, aufgrund der Integration von Material und Bearbeitungsprozessen sowohl Entwurf als auch Umsetzung besser gestalten zu können. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekt/innen.

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt/die Architektin ist nicht mehr Urheber/in eines statischen Artefakts, sondern Autor/in eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Im Sommersemester 2014 wird sich das Seminar mit einer Bandbreite von unterschiedlichen Möglichkeiten der kontrollierten Differenzierung von Elementen beschäftigen. Genutzt werden parametrische Werkzeuge (»Grasshopper«) beim Entwurf und unterschiedliche digital gesteuerte Ausgabewerkzeuge vom Laser Cutter über die Fräse bis zum »Makerbot Replikator«. Im Fokus stehen die Wechselwirkung zwischen digitalen (Entwurfs-) und realen (Ausführungs-) Parametern sowie die lokale Kontrolle generativer Techniken zur Differenzierung innerhalb kontinuierlicher Strukturen. Jeder der drei Teile des Seminars wird mit einer Vorlesung eingeführt werden. Weiteres bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301).

AKA interdisziplinär

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografiekurs (siehe unten) und theoretische Seminare.

Dozent/in

Andreas Langen (LBA)

Klasse

klassenübergreifend –
auch offen für Studierende des
Studiengangs Textildesign

Art

AKA interdisziplinär
im Modul 19

Zugehörigkeit

Modul 19 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 204

Zeit

Mo, 15.09., 10 Uhr
16.09., 29.09., 01.10.

CP 2**Fotografie**

»Wo bitte, geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar Fotografie mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist
Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind erreichbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin am Mo, 15.09., 10 Uhr. Wenn vorhanden, bringt auch Beispiele eigener oder fremder Fotos mit, die ihr besonders gelungen und besonders missraten findet. Die weiteren Termine: 16.09, 29.09., 01.10. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anwesenheit schon: Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Wintersemesters 2014/2015 verschieben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel, Material

Art

Projektarbeit (BA-Arbeit)
im Modul 15

Zugehörigkeit

Modul 15 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 212

Zeit

siehe Aushang

Modul 15

CP 12

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre

Art

Projektarbeit (BA-Arbeit)
im Modul 15

Zugehörigkeit

Modul 15 (12 CP)

Ort

Neubau 1/Raum 307

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 18**Angebot 1**

**Thema: Studentischer Wettbewerb »raumBETONUNG« =
Neubau / in Verbindung eines bestehenden Lehrsaalgebäudes
auf dem Gelände des BWZ Sigmaringen**

Auszüge aus der Wettbewerbsbeschreibung (Themenschwerpunkte):
Der Baustoff Beton und die Fragen seiner Gestaltung sind ein fester Bestandteil in der Architektur. Die Herstellung von Bauteilen und Bauwerken aus Beton und Sichtbeton stellt jedoch auch besondere Anforderungen an die Planung. In der nachstehenden Aufgabe soll neben dem Entwurf eines Gebäudes vor allem das Thema Beton vertieft werden.

Im Rahmen einer bundesweiten Strukturreform der Ausbildungsstätten des Bundesfinanzministeriums (BMF) ist geplant, den Standort des Bildungs- und Wissenschaftszentrums (BWZ) Sigmaringen längerfristig aufzuwerten und auszubauen. In diesem Rahmen soll u. a. das im Zentrum des Campus gelegene Lehrsaalgebäude saniert und durch einen Neubau mit Audimax unter Berücksichtigung und Einbeziehung eines Bestandgebäudes sowie bestehender räumlicher Bezüge und Wegverbindungen erweitert werden.

Vorstellung des Themas: Di, 11.02., 10 Uhr

Ausgabe der Unterlagen: Mo, 07.04., 10–12 Uhr

Kolloquium: Di, 06.05., 9 Uhr

Abgabe: Mo, 30.06.

Prüfung/Präsentation: Di, 01.07., 9 Uhr

Angebot 2**Thema: Autogrill**

Die in den 1950er bis 1970er Jahren gebauten Autobahnbrückenrestaurants sind zeichenhafte, Verkehrsinfrastruktur und Landschaft prägende Bauwerke. Sie machen den Sinnzusammenhang zwischen Technik/Konstruktion, Gestalt und Nutzung unmittelbar erfahrbar. Für die A5 ist unter Berücksichtigung von zeitgemäßen Nutzeranforderungen ein prototypisches Autobahnbrückenrestaurant zu entwerfen. Ergänzende Nutzungen (Wellness, Sport pp.) sind vorstellbar. Die Ergebnisse sollen kreative und innovative Beiträge für eine Neuinterpretation dieser Bauaufgabe darstellen.

.....
Schwerpunkt Design_Technologie

Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II
Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht
Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA)

Schwerpunkt Medien_Theorie

**Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte /
Digitales Entwerfen**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media
Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE

**Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und
Architekturtheorie**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
N.N. (LA)
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA) – Architekturtheorie
Dr. Hannelore Paffik-Huber (LBA) – Ästhetik

Klasse für Grundlagen der Gestaltung

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
Dipl.-Des. Kleon Medugorac (LBA) – Darstellung I, II
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien I
Dipl.-Ing. Jörg Röhrich (LBA) – Medien II

Schwerpunkt Stadt_Gebäude

Klasse für Entwerfen Architektur und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)
Dipl.-Ing. M.Sc. Christian Schwander (LBA) – Urban Research
Anna Lundqvist LAR/MSA (LBA) – Landschaftsarchitektur

Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Dipl.-Ing. Marcell Heller (LBA) – Medien III, IV

.....
Semestereinführung

Semestereinführung für Studierende des Studiengangs MA- und BA in Architecture (5. Semester) durch den Fachgruppen-Sprecher Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz. Wahl der Entwurfsprojekte für MA und BA (5. Semester)

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Art

Semestereinführung

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Mo, 07.04., 13 Uhr

.....
Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Prof. Dipl.-Ing.
M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Schott M.A. (AM)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Kooperation: Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre;
Innovative Bau- und Raumkonzepte /
Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Entwurf mit Exkursion

Ort

Neubau 1/Raum 304

Zeit

siehe Aushang

CP

12,5

.....
Future Crystal Palace

Entwurfs-Projektarbeit mit den Themenschwerpunkten Technologie, Struktur und Hülle im architektonischen Kontext. Anwendung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens und der Tragwerkslehre auf eine anspruchsvolle baukonstruktive Aufgabenstellung. Entwicklung des Potentials, Technologie, insbesondere die Themenkomplexe Struktur und Hülle werkstoffübergreifend in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können. Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes, der technologische und künstlerische Aspekte zu vereinen und in einen architektonischen Kontext zu integrieren weiß.

Projektthema ist eine architektonische und technologische Neuinterpretation des »Crystal Palace«. Planung und Bau dieses ikonografischen Gebäudes waren vor allem geprägt vom Geist der industriellen Fertigung von Bauteilen und der Industrialisierung der Montage. Gleichzeitig faszinierte es durch sein exotisches Innenleben und die Transparenz der Gebäudehülle. Diese seinerzeit ungewöhnlichen und fortschrittlichen Planungsansätze sollen unter Berücksichtigung modernster Darstellungs-, Berechnungs- und Fertigungstechniken aus heutiger Sicht neu gedacht bzw. entwickelt werden. Das Studio wird untersuchen, wie einerseits Einflüsse der Umgebung und der Nutzung und andererseits statisch-konstruktive Regeln beziehungsweise Parameter der Fertigung Einfluss auf die Formgebung von Gebäuden und Gebäudehüllen nehmen können. Ergebnis sollen Projekte sein, deren neuartige Formenwelt geistreich aus ökonomischen, ökologischen, statisch-konstruktiven und fertigungstechnischen Aspekten abgeleitet ist.

Eine Kooperation der Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre, Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, mit der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte/Digitales Entwerfen, Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser, und der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie, Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis.

Eine begleitende Exkursion nach Kopenhagen ist geplant. Teil des Projektes ist eine Einführung in regelbasierte Entwurfstechniken. Eine Teilnahme am Workshop zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung (Karamba) wird erwartet. Einzelheiten werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1/Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen
und Tragwerkslehre

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 307

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 5

Sondergebiete des konstruktiven Entwerfens

Erarbeiten eines ausgewählten Teilgebiets des konstruktiven Entwerfens in Theorie und Praxis; Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse

Kooperation: Klassen Entwerfen
Architektur und Design;
Architektur und Gebäudetechnologie

Art

Entwurf mit Exkursion,
Realisierungswettbewerb

Ort

Neubau 1 / Raum 108 + 119

Zeit

siehe Aushang

CP 12,5

Realisierungswettbewerb

Realisierungswettbewerb zur Entwicklung eines architektonischen mobilen Ausstellungskonzeptes auf Rädern. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit mobiler Informations- und Ausstellungsarchitektur in Verbindung mit dem Thema »Energieeffizientes Bauen«. Die Bereitstellung von Aufenthaltsqualität, Außenpräsenz, Didaktik und Einsatz an unterschiedlichen Orten erfordert eine Transformationsfähigkeit im räumlichen und zeitlichen Kontext. Der Siegerentwurf soll in einer zweiten Stufe realisiert werden.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Entwerfen Architektur und Design

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 108

Zeit

siehe Aushang

CP 5

Licht, Farbe und Klangkörper

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung von Licht und Farbe; Umgang mit zukunftsweisenden Techniken, Produkten und entwurfsspezifischen Kriterien im architektonischen und künstlerischen Kontext; Verknüpfung medialer Systeme wie Licht, Farbe und Ton (Klangkörper). Der Themenschwerpunkt des Seminars wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Klassenräume +
Raum 212

Zeit

siehe Aushang

CP 5

Sondergebiete des Möbeldesigns**Thema: »40–60–80« = Tischobjekt**

Entwicklung eines Tischobjekts für den Wohnbereich:
IDEE=FORM=KONSTRUKTION=MATERIAL. Folgende Kriterien sind zu berücksichtigen: Elementbauweise, CNC-Fertigung, Materialreduzierung, Nachhaltigkeit / ressourcenschonend, einfache Verbindungstechniken, leicht, zweckmäßig, eventuell mit Zusatzfunktionen etc.
Leistungsumfang: Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen (Ansichten / Schnitte / Details)
M 1:10, 1:5, 1:1, Arbeitsmodelle M 1:5, Präsentationsmodell / Prototyp M 1:1, Dokumentation der einzelnen Entwurfsschritte CD-ROM. Einführung und erste Besprechung: Fr., 11.04., 9 Uhr (Neubau 1 / Raum 212).

Realisierungswettbewerb

Realisierungswettbewerb zur Entwicklung eines architektonischen mobilen Ausstellungskonzeptes auf Rädern. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit mobiler Informations- und Ausstellungsarchitektur in Verbindung mit dem Thema »Energieeffizientes Bauen«. Die Bereitstellung von Aufenthaltsqualität, Außenpräsenz, Didaktik und Einsatz an unterschiedlichen Orten erfordert eine Transformationsfähigkeit im räumlichen und zeitlichen Kontext. Der Siegerentwurf soll in einer zweiten Stufe realisiert werden.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Kooperation: Klassen Entwerfen
Architektur und Design; Architektur
und Gebäudetechnologie

Art

Entwurf mit Exkursion,
Realisierungswettbewerb

Ort

Neubau 1 / Raum 108 + 119

Zeit

siehe Aushang

CP 12,5

Sondergebiete des nachhaltigen Bauens

Erarbeitung eines ausgewählten Teilgebiets des nachhaltigen Bauens im Spektrum von Technologie, Gebäude bis hin zum Städtebau. Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse

Architektur und
Gebäudetechnologie

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 119

Zeit

siehe Aushang

CP 5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing.
M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Schott M.A. (AM)
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Kooperation: Innovative Bau- und Raumkonzepte/ Digitales Entwerfen; Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre; Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Art

Entwurf mit Exkursion

Ort

Neubau 1/Raum 304

Zeit

Di + Mi 9–12 Uhr

CP 12,5

Future Crystal Palace

Die durchgehende Digitalisierung architektonischer Arbeitsprozesse ist heute keine visionäre Vorstellung mehr, sondern bildet vielfach die Grundlage architektonischen Schaffens. Die Klasse befasst sich mit dem kreativen Potential computerbasierter Techniken. Was sind die Auswirkungen des »digital turn« auf die operativen architektonischen Prozesse und auf kreativ-intuitiven Arbeitsweisen, und welche Möglichkeiten der Erweiterung des räumlichen, formalen und materiellen Vokabulars bietet »computational design« heute?

Ausgangspunkt ist der Prozess der Entwicklung von Raum durch die Kombination experimenteller Untersuchungen mit innovativen computerbasierten Möglichkeiten der Formfindung. Zuerst werden Abhängigkeiten und Beziehungen definiert, anschließend das entwickelte System navigiert, wobei die anfänglichen abstrakten Konditionen immer weiter aktualisiert und mit spezifischen Informationen angereichert werden. Der Prozess der Formfindung wandelt sich von einer Prägung durch Umweltfaktoren (Morphologie) zur Evolution der Form als Optimierung durch Selektion und Re-Kombination verschiedener Faktoren und Parameter, bei der Entwurfalternativen nicht als singular verstanden werden, sondern als Aktualisierung einer von vielen potentiellen Möglichkeiten darstellen.

Projektthema ist eine architektonische und technologische Neuinterpretation des »Crystal Palace«. Planung und Bau dieses ikonografischen Gebäudes waren vor allem geprägt vom Geist der industriellen Fertigung von Bauteilen und der Industrialisierung der Montage. Gleichzeitig faszinierte es durch sein exotisches Innenleben und die Transparenz der Gebäudehülle. Diese seinerzeit ungewöhnlichen und fortschrittlichen Planungsansätze sollen unter Berücksichtigung modernster Darstellungs-, Berechnungs- und Fertigungstechniken aus heutiger Sicht neu gedacht beziehungsweise entwickelt werden. Das Studio wird untersuchen, wie einerseits Einflüsse der Umgebung und der Nutzung und andererseits statisch-konstruktive Regeln beziehungsweise Parameter der Fertigung Einfluss auf die Formgebung von Gebäuden und Gebäudehüllen nehmen können. Ergebnis sollen Projekte sein, deren neuartige Formenwelt reich aus ökonomischen, ökologischen, statisch-konstruktiven und fertigungstechnischen Aspekten abgeleitet ist.

Eine Kooperation der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie, Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis mit der Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre, Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, und der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte/Digitales Entwerfen, Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser.

Eine begleitende Exkursion nach Kopenhagen ist geplant. Teil des Projektes ist eine Einführung in regelbasierte Entwurfstechniken. Eine Teilnahme am Workshop zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung (Karamba) wird erwartet. Einzelheiten werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Digitales Entwerfen I – »Design to Production«

Zukünftig werden Architekt/innen die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden sie in der Lage sein, aufgrund der Integration von Material und Bearbeitungsprozessen sowohl Entwurf als auch Umsetzung besser gestalten zu können.

Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekt/innen.

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt/die Architektin ist nicht mehr Urheber/in eines statischen Artefakts, sondern Autor/in eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Im Sommersemester 2014 wird sich das Seminar mit einer Bandbreite von unterschiedlichen Möglichkeiten der kontrollierten Differenzierung von Elementen beschäftigen. Genutzt werden parametrische Werkzeuge (»Grasshopper«) beim Entwurf und unterschiedliche digital gesteuerte Ausgabewerkzeuge, vom Laser Cutter über die Fräse bis zum »Makerbot Replikator«. Im Fokus stehen die Wechselwirkung zwischen digitalen (Entwurfs-) und realen (Ausführungs-) Parametern sowie die lokale Kontrolle generativer Techniken zur Differenzierung innerhalb kontinuierlicher Strukturen. Jeder der drei Teile des Seminars wird mit einer Vorlesung eingeführt werden. Weiteres bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301).

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing.
M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Schott M.A. (AM)

Klasse

Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen

Art

Digitales Entwerfen I

Ort

Neubau 1/Raum 308

Zeit

Mi 9–12 Uhr

CP 5

Dozent/in
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH)
Sebastian Schott M.A. (AM)
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA)

Klasse
Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen

Art
Seminar

Ort
Neubau 1/Raum 304 + 119

Zeit
siehe Aushang

CP 5

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Volker Menke (AM)

Klasse
klassenübergreifend

Art
Blockveranstaltung
(ohne Benotung)

Ort
Werkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)

Zeit
siehe Aushang

Dozent/in
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)
Dipl.-Ing. N.N. (LA)

Klasse
Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art
Seminar

Ort
Neubau 1/Raum 310 + 301

Zeit
Di 13.30–15 Uhr

CP 5

»Advanced Media – voxel_lab«

Das Seminar »Advanced Media – voxel_lab« wird sich mit dem Zusammenspiel von Raum und Medien beschäftigen. Untersucht werden das Potential räumlicher Displays und die Gestaltungsmöglichkeiten von Voxel. Anhand eines selbst zu erstellenden Prototypen eines solchen Displays werden die Funktionsweise und Einsetzbarkeit von »Processing« und »Arduino« in Entwurf und Anwendung erklärt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der »nimbus group« Stuttgart statt.

»3d Rapid Prototyping« / Einführung Makerbot

Praxisseminar: Einführung in das FDM-Fertigungsverfahren mit dem »Makerbot Replikator«. Es werden die Handhabung des 3D-Druckers und das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems besprochen. Zu den weiteren Themen gehört die Bedienung der Software, wozu auch die Exporteinstellungen aus anderen Programmen zählen. Wichtig: Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Ausleihe des 3D-Druckers. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung im Sekretariat erforderlich.

Architekturtheorie

Das MA-Seminar befasst sich mit Themen des aktuellen Diskurses. Die Architektur als Teilnehmerin und Teilhaberin einer globalen, pluralistischen, medialen Kultur, der Wandel des Entwurfsvorgangs und der Produktion von Architektur unter den Bedingungen zunehmender Digitalisierung sind dabei zentrale Fragestellungen. Methodisch werden Ansätze der »Cultural Studies« nutzbar gemacht; auf Interdisziplinarität wird besonderer Wert gelegt.

Dozent/in
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)
Dipl.-Ing. N.N. (LA)

Klasse
Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art
Theoretisch-historische
Semesterprojektarbeiten

Ort
Neubau 1/Raum 310

Zeit
Besprechungstermine
nach Vereinbarung

CP 12,5

Dozent/in
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse
Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art
Promotion

Ort
Neubau 1/Raum 310

Zeit
Besprechungstermine
nach Vereinbarung

Dozent/in
Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)

Klasse
Architekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie

Art
Seminar, Vorlesung, Architektur
und kritischer Diskurs

Ort
Neubau 2/Raum 2.08

Zeit
Do 17–19 Uhr

CP 5

Theoretisch-historische Semesterprojektarbeiten

Im MA-Studiengang besteht auf den Gebieten der Architekturgeschichte und -theorie die Möglichkeit, betreute Semesterprojektarbeiten durchzuführen, die von der Gewichtung her Entwurfsprojektarbeiten gleichgesetzt sind.

Promotion

Auf den Gebieten der Architekturgeschichte und Architekturtheorie besteht die Möglichkeit zur Promotion. Grundsätzlich gilt, dass der Doktorandin/dem Doktoranden die Wahl des Themas freigestellt ist. Es ist aber ein besonderes Anliegen des Fachgebiets, Dissertationsprojekte aufzunehmen, die sich thematisch vorzugsweise auf Gegenstände aus der Periode nach dem zweiten Weltkrieg ausrichten. Dies betrifft die historische Aufarbeitung von Teilbereichen der Periode, die Auseinandersetzung mit einschlägigen theoretischen Diskursen und die Theorie bildende Erfassung architektonischer Ansätze und Positionen. Letzteres schließt eine Intervention in heutige Debatten ausdrücklich ein.

Einführung in die Ästhetik / Die Theorie und ihre Anwendung

Welche ästhetischen Erkenntnisse können wir von den künstlerischen Medien gewinnen? Gibt es die eine Ästhetik, die alle künstlerischen Manifestationen miteinander verbindet, die für jede visuelle Form ihre Gültigkeit hat? Was zeichnet die Künste gegenüber anderen Darstellungsweisen der Welt aus? Was unterscheidet den wissenschaftlichen Zugang zur Wirklichkeit vom ästhetischen? Was ist das Besondere an den Künsten und an der ästhetischen Erfahrung im Speziellen? Die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz für die menschliche Weltorientierung herauszustellen, ist das Programm, dem sich die Ästhetik seit jeher verschreibt. In diesem Seminar werden wir anhand zeitgenössischer Kunst diese These mit Hilfe der o. g. Fragestellungen diskutieren.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Andreas Quednau
Dipl.-Ing.
Josef-Matthias Pritschler (AM)

Klasse

Öffentliche Räume und Bauten /
Städtebau (ÖRBS)

Art

Entwurf

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

Mi 10–18 Uhr
Konsultationen Di + Fr

CP 12,5

Öffentliche Gebäude und Stadt

Die Klasse entwirft mit den öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Räumen die Orte des öffentlichen gesellschaftlichen Lebens sowie deren physischen Ausdruck in der Stadt. Die Räume und Gebäude reichen über die Interessen des Einzelnen hinaus und betreffen die Stadtgesellschaft als Ganzes. Sie sind kulturell, sozial, ökologisch und ökonomisch geprägt und prägen die Raumnutzung und Raumproduktion unmittelbar und langfristig. Aus den sich dadurch immer wieder ergebenden Verschiebungen im urbanen Gefüge erwächst die anhaltende Notwendigkeit zur gestaltenden Innovation, die die Klasse aufgreift. Entwerfen übernimmt dabei die Aufgabe der angewandten Forschung. Durch Untersuchung und Experiment werden neue Ideen entwickelt, getestet, konkretisiert und schließlich kommunizierbar gemacht. Weiterführende Informationen zur Entwurfsthematik des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Anna Lundqvist LAR/MSA (LBA)

Klasse

Öffentliche Räume und Bauten /
Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

siehe Aushang +
unter www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP 5

Landschaftsarchitektur

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Wo Architektur mit einem Inneren durch Festigkeit und statische Dauerhaftigkeit geprägt ist, unterliegen im Gegensatz dazu Freiräume im stärkeren Maße Veränderungen, u. a. bedingt durch den Wechsel der Tages- und Jahreszeiten, dem Wachstum der Flora, der Migration der Fauna oder auch der menschlichen Beanspruchung vor allem im öffentlichen Raum. Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Neben der Vermittlung durch begleitende, kurze Vorträge werden die Lehrinhalte durch gestalterische Übungen mit einem Entwurf zum konkreten Ort erarbeitet. Informationen zum Thema des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Christian Schwander (LBA)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Andreas Quednau

Klasse

Öffentliche Räume und Bauten /
Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

Do 16.30–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
(Blockseminar)
4 Termine

CP 5

Räumliche Analyse mit Space Syntax

»Space Syntax« ist ein Forschungsgebiet, das sich mit der Auswirkung der räumlichen Struktur auf das menschliche Verhalten befasst. Dazu werden Netzwerkmodelle von Städten und Gebäuden erstellt und diese im Entwurfsprozess als Analyse- und Simulationswerkzeug eingesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung zu »Space Syntax« und der Anwendung im städtebaulichen und architektonischen Kontext. Dazu wird die relevante Software (»UCL Depthmap«) vorgestellt und in einem kurzen Projekt praktisch angewandt. In jedem Semester beschäftigen wir uns mit einem konkreten städtebaulichen Thema, das zu Beginn des Seminars ausgewählt wird. Zu diesem Thema werden Praxisbeispiele (Gebäude, öffentliche Räume, Städte) gesucht und deren räumliche Struktur analysiert, visualisiert und ausgewertet. Das Ziel des Analyseprozesses ist es, räumliche Problembereiche herauszuarbeiten und konzeptionelle Vorschläge für eine Verbesserung durch subtile räumliche Interventionen zu entwickeln. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt individuell oder in Kleingruppen am eigenen Computer.

Thema: XXX

Ein sinnvoller methodischer Schritt und Hilfe der Annäherung zur Bewältigung und Mitgestaltung unserer komplexen Bauaufgaben ist das typologische Einordnen und Sehenlernen unserer gebauten Umwelt in Gruppen von Gebäuden mit gemeinsamen Eigenschaften. Es ist so leichter diese zu verstehen, die Gründe und Voraussetzung ihrer Entstehung zu begreifen, ihre Funktionen nachzuvollziehen, ihre sich immer wieder verändernde Bedeutung zu hinterfragen. Die daraus gewonnenen Informationen sind in Beziehung zur Gesellschaft und den Architekt/innen zu setzen, die für die Entwicklung und Gestaltung verantwortlich waren, sind, bzw. sein werden. Ihr subjektiver und zeitbezogener Umgang mit den Bauaufgaben kann als für sie typisch bezeichnet werden. Jeder, der an der Gestaltung unserer Umwelt teilnimmt, übernimmt somit eine persönliche Verantwortung. Im Entwurfsprozess werden die objektiven und subjektiven Ebenen zusammengeführt. Informationen zum Entwurfsthema des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

Klasse für Architektur Entwerfen
und Gebäudelehre

Art

Entwurf

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

siehe Aushang

CP 12,5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

Klasse für Entwerfen
Architektur und Gebäudelehre

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

vorauss. Di, 08.04., 10.30 Uhr
Bekanntgabe weiterer Termine bei der
Einführungsveranstaltung

CP 5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

siehe Aushang bzw.
nach Vereinbarung

CP 5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Semesterarbeit

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

nach Vereinbarung

CP 12,5

Sondergebiete der Gebäudelehre

Anhand von Übungen und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen eines Semesterthemas Gebäude auf ihre räumlich-bauliche Konzeption und Organisation analysiert, sowie Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt und in kleinen Entwurfsübungen neue Lösungen überprüft.

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet die Klasse für Architektur und Wohnen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Die Lehrenden begleiten die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. In Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« zu bearbeiten.

Wissenschaftliche Semesterarbeit

Studierende des Masterstudienganges haben die Möglichkeit, eine betreute wissenschaftliche Arbeit aus dem Themenbereich »Wohnen« zu verfassen. Dem Arbeitsaufwand und der Gewichtung nach entspricht diese Arbeit einem Semesterprojekt in den Entwurfsfächern (12,5 CP). Sprechstunde nach Vereinbarung

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Andreas Quednau
Dipl.-Ing.
Josef-Matthias Printschler (AM)

Klasse

Öffentliche Räume und Bauten /
Städtebau (ÖRBS)

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

siehe Aushang +
unter www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP 2,5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)/
Weißenhof-Institut

Klasse

fachgruppenübergreifend

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 112

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 2,5

Dozent/in

Mag. (Arch.) Moritz Heimrath (LBA)

Klasse

Kooperation: Innovative Bau und
Raumkonzepte/Digitales Entwerfen;
Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre

Art

Stegreif

Ort

Werkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 2,5

»Die Stadt der...«

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens betrachtet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen ausgelotet. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume oder Gebäude betreffen. Informationen zum Thema des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

»Camouflage«

Strategien der »Camouflage«, also der Irreführung, Täuschung und Tarnung, sollen auf Architektur übertragen werden. Der Stegreif steht in Zusammenhang mit einer Veranstaltung, die das Weißenhof-Institut im Herbst 2014 mit dem »aed Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design in Stuttgart e.V.« (www.aed-stuttgart.de) durchführen wird. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Workshop zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung / Karamba

In der Kompaktveranstaltung sollen Grundkenntnisse für das parametrische Tragwerksanalyse- und Optimierungsprogramm »Karamba« erlernt und im Zusammenhang mit dem Entwurf »Future Crystal Palace« praktisch angewandt werden. Voraussetzung sind Kenntnisse in »Rhino 5« und »Grasshopper«. Der Kurs ist auch ohne Teilnahme am Entwurf »Future Crystal Palace« wählbar. Näheres bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

siehe Aushang

CP 2,5

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Entwerfen Architektur und Design

Art

Stegreif

Ort + Zeit

siehe Aushang

CP 2,5

Titel siehe Aushang

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren.

Stegreif

Experimentelle Themenstellungen in den Bereichen Innenraum, Objekt und Material; Entwurfsaufgabe mit hoher Entscheidungsdichte in kürzester Zeit; aktuelle Themenstellungen mit internen und externen Institutionen. Die Aufgabe im Sommersemester 2014 erfolgt in Abstimmung mit dem Entwurfsthema nach Bekanntgabe zu Beginn des Semesters.

AKA interdisziplinär

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografiekurs (siehe unten) und theoretische Seminare.

Fotografie

»Wo bitte, geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar Fotografie mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist
Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind erreichbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin am Mo, 15.09., 10 Uhr. Wenn vorhanden, bringt auch Beispiele eigener oder fremder Fotos mit, die ihr besonders gelungen und besonders missraten findet. Die weiteren Termine: 16.09, 29.09., 01.10. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anwesenheit schon: Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Wintersemesters 2014/2015 verschieben.

Dozent/in

Andreas Langen (LBA)

Klasse

klassenübergreifend –
auch offen für Studierende des
Studiengangs Textildesign

Art

AKA interdisziplinär im Modul 19

Zugehörigkeit

Modul 19 (12 CP)

Ort

Neubau 1 /Raum 204

Zeit

Mo, 15.09., 10 Uhr
16.09., 29.09., 01.10.

CP 2

Dozent/in

Dipl.-Des. Steffen Hacker (LBA)

Klasse

fachgruppenübergreifend

ArtWorkshop für Studierende der
FG Architektur, Design, Kunst**Ort**Werkstattbau /Raum 104
(cad_lab Architektur)**Zeit**

siehe Aushang

Dozent/inProf. Dipl.-Ing. M.Sc.
Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)/
Weißenhof-Institut**Art**

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 112

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 2,5**Video**

Compositing: Projekte, Einblicke und Shots in »After Effects« (weitere Informationen siehe Aushang zu Semesterbeginn)

»Camouflage«

Strategien der »Camouflage«, also der Irreführung, Täuschung und Tarnung, sollen auf Architektur übertragen werden. Der Stegreif steht in Zusammenhang mit einer Veranstaltung, die das Weißenhof-Institut im Herbst 2014 mit dem »aed Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design in Stuttgart e.V.« (www.aed-stuttgart.de) durchführen wird. Nähere Informationen werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Architektur-Seminar bzw. Modul**»Angewandte Gestaltung« (Architektur)**

Anhand von kleinen Übungen (Analyse und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt. Leistungsumfang: 4 praktische Übungen, 1 Tagesexkursion, 1 Vorlesung zu Darstellungstechniken

Dozent/inProf. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)**Klasse**Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 bzw. GymPO I)**Art**

Seminar, Tagesexkursion

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

siehe Aushang

CP 6 ECTS-Punkte (benotet)**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.
Andreas Quednau
Dipl.-Ing.
Josef-Matthias Printschler (AM)**Klasse**Öffentliche Räume und Bauten/
Städtebau (ÖRBS)**Art**

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeitsiehe Aushang +
unter www.oerbs.abk-stuttgart.de**CP** 2,5**»Die Stadt der...«**

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens betrachtet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen ausgelotet. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume oder Gebäude betreffen. Informationen zum Thema des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 07.04., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte,
Designgeschichte und
Architekturtheorie**Art**Vorlesung im Modul 5
(offen auch für Restaurator/innen und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Zugehörigkeit**

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1 /Hörsaal 301

Zeit

Mo 10–12 Uhr

CP 2**Architekturgeschichte II**

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über [ihre spezifische] materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der europäischen Sakralarchitektur von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Architekturgeschichte,
 Designgeschichte und
 Architekturtheorie

Art

Vorlesung im Modul 5
 (offen auch für Restaurator/innen und
 Studierende des Studiengangs
 Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Di 9–11 Uhr

CP 2**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Architekturgeschichte,
 Designgeschichte und
 Architekturtheorie

Art

Vorlesung im Modul 5
 Architektur (6. Semester),
 Industrial Design (2. Semester)
 (offen auch für Restaurator/innen und
 Studierende des Studiengangs
 Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit

Modul 5 (12 CP)

Ort

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Mo 15–17 Uhr

CP 2**Architekturgeschichte IV**

19. Jahrhundert – Die Konfrontation der Architektur mit den Bedingungen der Modernität steht im Mittelpunkt dieser Vorlesung: Die neuen programmatischen Anforderungen an den architektonischen Entwurf, die Entfaltung neuer technologischer Möglichkeiten im Bauwesen, die ideologischen Implikationen des Prozesses gesellschaftlicher Modernisierung, die den Ruf nach dem zeitgemäßen Stil zum beherrschenden Thema der ästhetischen Reflexion machten.

Architekturgeschichte VI / Designgeschichte I

20. Jahrhundert – Die »bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieser Vorlesung, die die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
 Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 116.1,
 Hörsaal 301

Zeit

siehe Aushang

CP 5**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 Dipl.-Ing. (FH)
 Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Entwerfen Architektur und Design

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 108

Zeit

siehe Aushang

CP 5**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen und
 Tragwerkslehre

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 307

Zeit

nach Bekanntgabe

CP 5**Petite Liberté**

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet die Klasse für Architektur und Wohnen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Die Lehrenden begleiten die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. In Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« zu bearbeiten.

Licht, Farbe und Klangkörper

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung von Licht und Farbe; Umgang mit zukunftsweisenden Techniken, Produkten und entwurfsspezifischen Kriterien im architektonischen und künstlerischen Kontext; Verknüpfung medialer Systeme wie Licht, Farbe und Ton (Klangkörper). Der Themenschwerpunkt des Seminars wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Sondergebiete des konstruktiven Entwerfens

Erarbeiten eines ausgewählten Teilgebiets des konstruktiven Entwerfens in Theorie und Praxis; Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen

Studiengänge Bachelor und Master of Arts in Architecture

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
 Termine nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 115
 Sekretariat: T +49(0)711.28440-203, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de
 Klasse: T +49(0)711.28440-198, E-Mail m.blaschitz@abk-stuttgart.de
 Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 308
 T +49(0)711.28440-195, E-Mail stephan.engelsmann@abk-stuttgart.de
 Leiter der Studienkommission

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 216
 T +49(0)711.28440-202, E-Mail n.fritz@abk-stuttgart.de

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 310
 T +49(0)711.28440-209, E-Mail s.georgiadis@abk-stuttgart.de
 Promotion, wissenschaftliches Arbeiten

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
 Do 16–18 Uhr, Neubau 1 / Raum 212
 T +49(0)711.28440-200, E-Mail p.litzlbauer@abk-stuttgart.de
 Prüfungsausschuss BA und MA, Leiter Prüfungskommission BA
 BA Mappen- und Studienberatung

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
 Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 213
 T +49(0)711.28440-194, E-Mail m.mahall@abk-stuttgart.de,
 a.serbest@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
 T +49(0)711.28440-197, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de
 Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 119
 T +49(0)711.28440-206, E-Mail m.rudolph@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 108
 T +49(0)711.28440-190, E-Mail e.schmutz@abk-stuttgart.de
 Leiter Prüfungskommission MA
 MA Mappen- und Studienberatung, Termine auf Anfrage

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
 T +49(0)711.28440-197, E-Mail t.wallisser@abk-stuttgart.de
 Prorektor, Beratung Kooperation Universität Stuttgart

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Möbelbau)

Hannes Nokel (AM)
 Mo–Fr 8.45–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 1–5
 T +49.(0)711.28440-205, E-Mail h.nokel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Fertigungstechniken)

Armin Hartmann (AM)
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 114
 T +49.(0)711.28440-196, E-Mail a.hartmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Kunststoff)

Norbert Kull (AM)
 nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 109
 T +49.(0)711.28440-201, E-Mail n.kull@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Metall)

Edgar Konrad (AM)
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.30 Uhr, Werkstattbau / Raum 106
 T +49.(0)711.28440-207, E-Mail e.konrad@abk-stuttgart.de

Werkstatt für CAD (Architektur)

Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke (AM)
 nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 105
 T +49.(0)711.28440-105, E-Mail menke@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur

Annette Bahn
 Neubau 1 / Raum 118
 Sprechstunden Mo–Do 9.30–11.30 Uhr + 13–15.30 Uhr, Fr 9.30–11.30 Uhr
 T +49(0)711.28440-203, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design

Studiengänge

1. Industrial Design	83
2. Kommunikationsdesign	87
3. Textildesign	93
4. Werkstätten	100
5. Sprechstunden und Einzelberatung	103

Für Studierende und Absolvent/innen des Fachbereichs Design finden im Sommersemester 2014 Seminare zum Thema Existenzgründung statt. Detaillierte Informationen und die Termine unter www.abk-stuttgart.de

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt, Workshop

Ort
Werkstattbau/Raum 218

Zeit
Di 10–16 Uhr
(Projektbesprechung)

Dozent/in
Prof. Winfried Scheuer MA RCA

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt

Ort
Werkstattbau/Raum 216

Zeit
Di 10–13 Uhr

Dozent/in
N.N. (AM)

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt (Entwurfszeichnen 1)

Ort
Werkstattbau/Raum 218

Zeit
nach Bekanntgabe

Und wo sitzen Sie?

Im Sommersemester 2014 geht es um das Sitzen, den Körper, die Prothesen des Alltags, die mal mehr oder weniger Bequemlichkeit versprechen, die Haltung verlangen oder Freiheit suggerieren. Ebenfalls geht es um den Raum und die Bewegung, um Rast und Rastlosigkeit. Und dann geht es wie immer auch um das Einzelstück mit der Perspektive zur Serie. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Göppingen, die im Herbst 2014 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder eröffnet wird. Alle realisierten Entwürfe sollen dort für ein Jahr zu sehen und zu gebrauchen sein.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind im Sommersemester Vorträge und ein Workshop mit Martino Gamper aus London (<http://martinogamper.com>) in Kooperation mit Studierenden der HfG Karlsruhe geplant. Bekanntgabe der Termine zu Beginn des Semesters.

Hardcore Serienprodukt

Semesteraufgabe ist die Gestaltung eines Stapelstuhls aus Plastik, der im Laden nicht mehr als 120 Euro kosten soll. Ein erschwingliches Massenprodukt also, das aus einem Teil und einem Material besteht. Ein Produkt ohne Schrauben, Nieten, Klebeflächen, Schweißnähte, Dübel, Lackierung, Grundierung und ohne zusätzliche Handarbeit. Der Entwurf eines Stuhls ist eine klassische Aufgabenstellung, bei der moderne Produktionstechnologie genutzt wird. Das Ergebnis ist Industrial Design.

Dozent/in

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM)

Klasse

Industrial Design (2. Semester)

Art

Kompaktseminar

Ort

Werkstattbau / Raum 208

Zeit

nach Bekanntgabe

Einführung in Solidworks

Die Einführung in das professionelle CAD-Programm »Solidworks« beinhaltet das Kennenlernen der Tools, der Programmlogik, der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der Anwendung in unserem Entwurfsprozess. Anhand von Übungsaufgaben wird ein Einstieg in den großen Funktionsumfang des Programms erleichtert.

Dozent/in

Anders Bergesen (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

Ort

Werkstattbau / Raum 213

Zeit15.07.–20.07.
(vorauss. parallel zur
Exkursion nach Bodman)**Typografie**

Produktgestaltung und Typografie stehen in enger Beziehung zueinander. Häufig benötigen Designobjekte Beschriftungen wie z. B. Namenszüge, Symbole, Armaturen Tabellen und Gebrauchsanleitungen. Produktdesigner sollten in der Lage sein, durch Kenntnisse in der Typografie die Gestaltung von Präsentationen und Broschüren in ihrer grafischen Qualität differenziert beurteilen zu können. In diesem Workshop werden die Studierenden durch verschiedene Übungen sowohl Grundlagen der Typografie als auch die Seite der experimentellen Typografie kennenlernen.

Dozent/in

Prof. Eberhard Holder (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

Ort

Werkstattbau / Raum 213

ZeitSa + So
17.05., 18.05., 24.05., 25.05.,
jeweils 9.30–17.30 Uhr**Präsentationszeichnen 2**

Skizzieren als Denkwerkzeug im Entwurfsprozess; Darstellungstechnik für Industrial Designer; Vorlesung mit Übungen; Präsentationszeichnen von Objekten; Darstellen und Präsentieren in Perspektive und Ansichten; Illustrieren mit Farbe, Licht, Schatten und Materialstrukturen; Darstellungstechnik mit Marker; Layout

Dozent/in

Prof. Heiner Imkamp (LBA)

Klasse

ab dem 3. Semester

Art

Vorlesung

Ort

Werkstattbau / Raum 213

ZeitMo 12.30–16.30 Uhr
Do (Mi) 13–17 Uhr
08.05., 12.05., 15.05., 19.05.,
22.05., 26.05., 28.05. (Mi), 02.06.**Soziologie**

Eine berufliche gestalterische Tätigkeit ist eine Tätigkeit für »andere«. Sie ist folglich immer in gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge eingebettet. Der sozialwissenschaftliche Unterricht soll dem Gestalter die Einordnung seiner Stellung und seiner Tätigkeit in diese Zusammenhänge erleichtern und vor allem Verständnis für die Rolle des Konsumenten, für die Funktionsweise von Konsumgütermärkten und für Probleme von Wohlstandsgesellschaften wecken.

Die Soziologie des Verbraucherverhaltens versteht den modernen Konsum als eine Fähigkeit, die durch Lern- und Sozialisationsvorgänge erworben werden muss; sie zeigt das breite Panorama der unterschiedlichsten Konsumverhaltensweisen auf und analysiert die Motive und Leitbilder, durch

die das Konsumverhalten bewirkt und beeinflusst werden. Die Soziologie der Konsumgütermärkte hinterfragt die Bedeutung der Vermarktung und des Erwerbs materieller Güter, analysiert die Beziehung zwischen Güterausstattung, Lebensqualität und individueller Wohlfahrt, zeichnet die komplexe Vielfalt von Güterarten und Gütervarianten nach und behandelt die aus dieser Vielfalt erwachsenden Informationsphänomene.

Die Soziologie der Wohlstandsgesellschaften zeigt auf, dass mit der Überwindung von materieller Knappheit zwar die Probleme der Armutsgesellschaften gelöst werden können, dass die modernen Überflussgesellschaften jedoch neuartige Probleme hervorgebracht haben. Mit dem Zurückdrängen der materiellen Knappheit sind andere Knappheitsmomente in den Vordergrund getreten.

Besonders bedenklich sind die negativen ökologischen Folgen einer ungebremsen Wohlstandsentwicklung. Bei den meisten genannten Entwicklungen lässt sich deutlich machen, dass Angehörige von in gestalterischen Berufen Tätigen in unterschiedlicher Weise beteiligt oder betroffen sind: mal als Initiator/innen und treibende Kraft, mal aber auch einfach als Mitläufer/innen, mal als Mahner/innen, die als gesellschaftliches Korrektiv fungieren wollen, dann aber auch wieder als instrumentalisierte Idealist/innen, seltener wohl gedankenlos destruktiv wirkend, aber hoffentlich immer häufiger auch als verantwortliche Skeptiker.

Dozent/in

Oliver Kröning (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Vorlesung, Seminar

Ort

Werkstattbau / Raum 213

Zeit04.06.–07.06.,
jeweils 10–17 Uhr**Produktfotografie**

Einführung in die Foto-Blitztechnik; Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie; Grundlagen der Lichtführung; Umsetzung einzelner Fotoideen im Studio; Bildbesprechung/Analyse; Grundlagen der Bildbearbeitung/»Photoshop«

Dozent/in

Adrian von Starck (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

Ort

Werkstattbau / Raum 213

Zeit

Mo 17–20 Uhr

Freies Zeichnen

Jeder kann zeichnen, aber nicht jeder weiß es schon. Sehen lernen, Auge-Hand-Koordination, Linien, Flächen, Licht, Schatten, Textur, Volumen, Gewicht, Körperspannung und -ausdruck, Raum, Komposition, Interpretation und einen eigenen Standpunkt entwickeln: alles in einem Semester. Ich freue mich!

Dozent/in

Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Vorlesung

Ort

Werkstattbau / Raum 213

ZeitMi 10.30 Uhr
(Beginn: 16.04.)
5 Termine**Dozent/in**

Hannes Trüjen (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

OrtWerkstattbau / Raum 213
Atelier Hannes Trüjen**Zeit**25.06., 26.06., 27.06.,
03.07., 04.07.,
jeweils 9–17 Uhr**Dozent/in**

Dipl.-Ing. Daniel C. Wolf (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Vorlesung, Workshop

Ort

Werkstattbau / Raum 213

ZeitSa + So
12.04., 13.04., 26.04., 27.04.,
jeweils 10–17 Uhr**Designgeschichte**

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden. So kann z. B. kann von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Farb- und Texturlehre

Die schlechte Nachricht: Farbe ist ein relatives Medium und stark von ihrem Erscheinungskontext abhängig. Es gibt kein Patentrezept oder die pauschale Antwort für den Umgang mit Farbe. Es gibt nicht einmal eine einfache Antwort, was Farbe überhaupt ist. Gute Lösungen für Farbeinsatz im Entwurf zu finden, bedingen Hintergrundwissen und Arbeit an der eigenen Erfahrung.

Die gute Nachricht: Farbe ist ein elementares Kommunikationsinstrument, um auf Objekte aufmerksam zu machen, über deren Funktion, Eigenschaften und Handhabung zu informieren. Sie eröffnet ein lebendiges Spielfeld, Objekte zu differenzieren, modifizieren und inhaltlich aufzuladen. Gute Farbgestaltung heißt nicht, am Ende ein Objekt mit Glasur zu überziehen, sondern die Farbentscheidungen von Anfang in den Gestaltungsprozess zu integrieren.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht über die Abhängigkeiten von Farbe im Kontext und wechselt zwischen erläuterndem Vortrag und praktischen Übungen. Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Vorgehens. Grundlagen der Wahrnehmung, phänomenologische Übungen zur Farb- und Formwahrnehmung, formale Abhängigkeiten, optische Irritationen, psychologische Abhängigkeiten: Synästhesie, Assoziation und Anmutung, geokulturelle Prägung und Abhängigkeit zur Kultur (Zielgruppe, Zeitgeist, Ästhetik), Material, Oberfläche, Licht, Farbmischungen, Farbsysteme und -sammlungen, Übertragung der Grundlagen auf das Produktdesign, Beispiele der Designgeschichte

Sonderprobleme der Produktgestaltung – Visualisierung

Das Kernthema des Kurses lautet: »Wie bringe ich meinen Entwurf zur Geltung?« – In unseren Workshops lernen wir in entspannter aber konzentrierter Form, wie man vom 3D-Modell zur Visualisierung kommt. Die Veranstaltung ist als Blockseminar am Wochenende angelegt, sodass wir uns vollständig auf unser Thema fokussieren können. Eine Nachbetreuung und Hilfestellung bei Semesterarbeiten zählt für mich hierbei zum Lehrauftrag dazu und wird auch rege in Anspruch genommen.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Klasse

Wichmann

Art

Seminar

Ort

Neubau 2 / Raum 0.11

Zeit

Mo 13.30–16 Uhr

Dozent/in

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Klasse

Wichmann

Art

Studentische Semesterprojekte

Dozent/in

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt

Klasse

Schmidt

Art

Projektarbeit

Ort

Neubau 2 / Raum 2.08

ZeitEinzelbesprechungen
nach Vereinbarung**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse

Cluss

Art

Projektarbeit

Ort

Neubau 2 / Raum 2.13

ZeitMo 13.30 Uhr
(ab Semesterbeginn)**Klassenbesprechung**

In der Klassenbesprechung werden verschiedene Gestaltungsthemen vorgestellt und diskutiert. Außerdem präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Semesterprojekte. Kurze Übungen und Stehgreifaufgaben ergänzen die Klassenbesprechung.

Projekte

Vier Projekte sind von den Studierenden in meiner Klasse im Sommersemester 2014 zu bearbeiten: Neben einem Hauptprojekt, bei dem Konzept, Recherche und Gestaltung zu bewältigen sind, widmen sich flankierende Projekte speziellen Gestaltungsthemen wie Typografie, Illustration und Zeichnung. In einem Klassenprojekt, welches in einer Auflage realisiert wird, kommen neben der künstlerischen Qualität auch Aspekte wie Projektorganisation und Teamarbeit zum Tragen. Präsentiert werden die Arbeiten beim Rundgang im Sommer.

Rasterübungen, Dokumentationsprojekt, Typofilm

Im 3. und 4. Semester erweitern die Studierenden ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts und der Rastersystematik. Konzept, Recherche, Bilderzeugung und Satzgestaltung sind grundlegende Lerninhalte. Anhand von langfristigen Projekten wird das Ausformulieren eigenständiger gestalterischer Lösungen in Inhalt und Form erarbeitet. Zwei Langzeitprojekte werden begleitet und ergänzt durch kurzfristige Gestaltungsaufgaben im Bereich der Plakatgestaltung. Der Schwerpunkt des einen Hauptprojekts liegt dabei jeweils in der Gestaltung eines selbst konzipierten Printprodukts (d. h. Erfahrung im zweidimensionalen Raum), der Schwerpunkt des anderen ist die Erfahrung mit der filmischen Animation anhand eines typografischen Kurzfilms (d. h. typografische Erfahrung im dreidimensionalen Raum).

Freies Projekt

Im Hauptstudium an der Kunstakademie sollten Raum und Zeit geboten werden, den persönlichen künstlerischen Weg zu verfolgen. Die selbstinitiierte Aufgabe, das persönlich motivierte Arbeiten, stellt eine oft höhere Herausforderung dar, als das Bearbeiten einer gestellten Aufgabe. Das Sommersemester 2014 ist daher diesen individuellen Projekten vorbehalten: Jede(r) Studierende setzt sich ein eigenes Ziel und entwickelt ein freies Projekt.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse
Cluss

Art
Projektarbeit

Ort
Neubau 2/Raum 2.13

Zeit
Mo 13.30 Uhr
(ab Semesterbeginn)

Theater Rampe Stuttgart

In Kooperation mit den neuen Leiterinnen des Theaters Rampe (Marie Bues und Martina Grohmann) werden freie Konzepte zum Vagabundenkongress erarbeitet. Der Vagabundenkongress ist eine Veranstaltungsreihe im Juni 2014, zu dem zehn Kunstaktivist/innen und Theoretiker/innen eingeladen sind, die im Theater leben und arbeiten. Die Studierenden der Klasse sind eingeladen, einen Beitrag zum Kongress beizusteuern.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse
Cluss

Art
Exkursion

Ort
Berlin

Zeit
26.05.–01.06.

Exkursion

Neben den Jahresexkursionen im Oktober finden im Sommersemester 2014 Klassenexkursionen nach Berlin statt. Teil des Programms sind Studiobesuche bei Designer/innen und Künstler/innen sowie verschiedene Besuche von Off-Spaces, Museen und Theatern.

Dozent/in
Prof. Hans-Georg Pospischil

Klasse
Pospischil

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 2.14

Zeit
Mo–Mi 10–17 Uhr

Editorialdesign

»Sfumato Toskana« (Fotografie- und Ausstellungsprojekt); Ausstellungskonzeption SV Sparkassenversicherung; »Der Selbstoptimierer« (Visualisierung des »Ich« auf zwölf Blättern); Konzeption und Gestaltung einer Zeitschrift (ca. 84 Seiten); 6. Semester: Einführung in die Editorialgestaltung

Dozent/in
Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Klasse
Thomas

Art
Klassen- u. Einzelbesprechungen
Kommerzielle Projekte

Ort
Neubau 2/Raum 1.15

Zeit
Mo 11–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr
(Klassenbesprechung)
Di 10–12.30 Uhr + 13.30–17 Uhr
(Einzelbesprechungen
nach Vereinbarung)

Klassen- und Einzelbesprechungen / Kommerzielle Projekte

Die zweistündigen Klassentreffen an den Montagen der Woche dienen der Besprechung von organisatorischen Fragen. Ebenso können praktische Arbeiten und Projekte der Studierenden vorgestellt und in der Gruppe offen diskutiert werden. Einzelbesprechungen der Arbeiten finden immer dienstags statt und sind auch montags im Anschluss an die Klassenbesprechung möglich.

Im Sommersemester stehen kommerzielle Projekten u. a. mit Greenpeace Germany, »Secret 7« im Mittelpunkt. Akademieintern werden für die Gesamtausstellung, den Rundgang und diverse Vorträge und Workshops Erscheinungsbilder und Plakate entworfen.

Dozent/in
Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Klasse
Thomas

Art
3 kurze Exkursionen

Ort
Schweiz, Frankreich,
Berlin-Brandenburg

Zeit
nach Bekanntgabe

Exkursionen

Für das Sommersemester sind drei kurze Exkursionen geplant:

1. Lascaux (Farbfabrik): Wir begeben uns dort auf die Suche nach alternativen, wasserbasierten Druckmöglichkeiten (Lascaux Colours & Restaura, CH-8306 Brüttisellen, www.lascaux.ch).
2. Chaumont (»International Poster and Graphic Design Festival«): Während der zweitägigen Exkursion werden wir Ausstellungen und Lesungen besuchen und evtl. an Workshops teilnehmen (www.cig-chaumont.com).
3. Berlin-Brandenburg: Organisation einer Ausstellung in einer Galerie in Berlin; Workshop in Zusammenarbeit mit der Klasse von Prof. Henning Wagenbreth, UdK Berlin.

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM)

Klasse
Kommunikationsdesign

Art
Workshop

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
25.03.–27.03.,
jeweils 10–17 Uhr

Schriftgestaltung / »Schneidler 2014«

Der Workshop vermittelt Grundlagen und Methoden zur Schriftgestaltung vom Entwurf bis zur praktischen Umsetzung, die von den Teilnehmer/innen anhand eigener Schriftprojekte zum Thema »Schneidler 2014« erarbeitet werden. Als Ausgangspunkt dient das Werk des ehemaligen Akademieprofessors F. H. Ernst Schneidler, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehrere international bekannte Schriften gestaltete. Der Workshop widmet sich der Frage, wie zeitgenössische Interpretationen im Jahr 2014 aussehen könnten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de.

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM)

Klasse
Kommunikationsdesign

Art
Workshop

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
02.04.–04.04.,
jeweils 10–17 Uhr

Interactive Type

Anhand der Open Source-Software »Processing« werden Grundlagen zur Entwicklung interaktiver Schrifthanwendungen vermittelt. Das Ziel ist eine Reihe kleiner Anwendungen, die den Betrachter oder dessen Umwelt in das Gestaltungsergebnis miteinbeziehen. Es sind keine Vorkenntnisse in »Processing« erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de.

Dozent/in
Dipl.-Des. Jan Bazing (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Thomas

Art
Seminar, Projektbetreuung

Ort
Neubau 2/Raum 1.15

Zeit
Mi 10–17 Uhr

Illustration

Das Fach Illustration ermöglicht durch individuell abgestimmte Einzelaufgaben sowohl den Einstieg in den Bereich der illustrativen Gestaltung als auch eine Vertiefung vorhandener Kenntnisse. Die Entwicklung einer kommunizierbaren Idee und deren überzeugender formaler Umsetzung steht dabei im Vordergrund. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Illustration z. B. als visuelle Metapher zu verstehen und diese entsprechend anwenden zu können. Dabei werden die Studierenden motiviert, neben der gemalten oder gezeichneten Umsetzung auch neue und ungewöhnliche Illustrationstechniken in Betracht zu ziehen und damit zu experimentieren.

Dozent/in
Ralph Bohde (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 1.05 oder 2.08

Zeit
Fr 9–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Animation mit »Flash«

Als Fortführung des »Flash«-Grundkurses im Wintersemester 2013/2014 geht es jetzt darum, die gelernten Grundlagen für die eigenen Projekte anzuwenden und zu vertiefen. Mit welcher Technik kann ich meine Idee am besten visualisieren? Wie können komplexere Animationen bewältigt und organisiert werden? Dieser Kurs versteht sich als Hilfestellung für das Filmprojekt.

Dozent/in
Dipl.-Des. Martin Härtlein (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Kurse, Einzelbesprechungen

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
Do 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung

»Flash« / »AfterFX-Kurs«

Im ersten Teil des Kurses gebe ich den Studierenden einen Überblick über die Programme »Flash«, »AfterFX« sowie weitere Animations- und Schnittprogramme. Sie erlernen dabei Grundlagen für die Umsetzung computerbasierter Animationen sowie Interaktionen. Der zweite Teil meines Lehrauftrags besteht aus Einzelbesprechungen, bei denen ich individuelle, technische Unterstützung bei den typografischen Kurzfilmchen biete, die unter der Leitung von Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt im 4. Semester entstehen.

Dozent/in
Peter Jacobi (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Trickfilmstudios

Zeit
nach Vereinbarung

Trickfilmgestaltung

Grafische Sensibilität, Ernst und Witz, Spannung und Überraschung machen den guten Animationsfilm ebenso aus wie die Kunst der koordinierten Bildfolge durch Einstellungsgrößen und Schnittübungen der Sequenzen, das Steigern der Bilddynamik durch den Ton, Geräusche und Musik. Gegenüber dem szenischen Film stehen dem Animationsfilmer eine größere Skala von Stilarten und Materialien zur Verfügung. Der kluge und ökonomische Einsatz der richtigen Animationstechnik entscheidet über das Gelingen, sowohl in ästhetischer als auch zeitlicher Hinsicht. Meine Aufgabe besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Studierenden in ihrer Projektarbeit zu unterstützen.

Dozent/in
Dr. phil. Tino G. K. Meitz (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Thomas

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2/Raum 1.14

Zeit
23.04.–24.04.,
jeweils 10–17 Uhr

Marketing für Designer

Dozent/in
Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Christiane Nowotny (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
Mi 9 Uhr

Computeranwendungen

Programmeinführungen und Vermittlung von Grundlagen der gängigen DTP-Programme (»Adobe Creative Suite«: »InDesign«, »Illustrator«, »Photoshop«, »Acrobat« u. a.). Ziel: sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Programme vom Arbeitsbereich über Dokumenteinrichtung, Typografie und Schriften, Erstellen von Grafiken bis hin zu Bildbearbeitung und Dateimanagement am Rechner u. v. m.; Grundlagen »PDF-Workflow« in der Druckvorstufe; »PrePress«-Abwicklung und Vorbereitung von Druckaufträgen; Betreuung und Hilfestellung bei Projektarbeiten. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

Dozent/in
Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse
Wichmann

Art
Seminar

Ort
Neubau 2 / Raum 0.11

Zeit
Mi 10.30 Uhr
(Beginn: 21.05.)

Geschichte und Theorie der visuellen Kommunikation

Im Unterricht wird überwiegend mit Originalen wie Plakaten, Buchreihen, Broschüren und Zeitschriften gearbeitet. Ziel ist es, Einblicke in grafische Strategien zwischen 1900 und der Gegenwart zu gewinnen und neben der Stilgeschichte auch den Zusammenhang zu politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Unter anderem werden folgende Designer behandelt: Otl Aicher, Max Burchartz, Wolf Weingart, Paul Rand etc.

Dozent/in
N.N. (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Vorlesungen, Projekt

Ort
Neubau 2 / Raum 2.08

Zeit
nach Bekanntgabe

Kommunikationsdesign in der Werbung

Dozent/in
Dipl.-Komm.-Wirt
Jan-Christian Warnecke (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Thomas

Art
Seminar

Ort
Neubau 2 / Raum 1.14

Zeit
Di 18 Uhr

Text und Konzeption

»Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem fast richtigen, ist wie derjenige zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.« (Mark Twain) – Das Seminar geht über zwei Semester, während das Wintersemester sich dem konzeptionellen Arbeiten im Kommunikationsbereich mit seinen spezifischen Arbeitsschritten widmet, steht im Sommersemester das freie Erarbeiten von eigenen Texten im Mittelpunkt.

Im Wintersemester werden nach einer theoretischen Einführung Aufgaben aus dem Bereich angewandter visueller Kommunikation in Kleingruppen bearbeitet und bis zu einer fertigen Präsentation am Ende des Semesters verfolgt. Hierbei steht weniger die kreative Lösung als mehr der Arbeitsprozess zu einer fundierten Argumentation und Entwicklung im Vordergrund.

Änderungen sowie Details sind an der Infowand im Keramikbau / Raum 133 zu finden.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse
2. Semester

Art
Semesterprojekt

Ort
Neubau 2 / Raum 1.26
Altbau / Raum 127

Zeit
Mi 9–12 Uhr

Grundlagen: Ornament

Entwurfsübungen auf Papier

Literatur: Pellon, Nathalie: kleinkariert, Hauptverlag Bern 2012.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall,
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
(Klasse für Grundlagen
der Gestaltung)

Klasse
2. Semester Textildesign

Art
Interdisziplinärer Workshop –
Studierende der Studiengänge
Architektur und Industrial Design
im Rahmen des Semesterprojekts

Ort
Neubau 1 / Glaskasten

Zeit
07.04.–10.04.

Einführung:
07.04., 16 Uhr
(Neubau 1 / Hörsaal 301)

Ornament + Illusion

Dozent/in
Prof. Dr. Nils Büttner

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Altbau / Alte Aula

Zeit
Mo 11.30–13 Uhr
(Beginn: 14.04.)

Rembrandt

Rembrandt ist einer der berühmtesten Maler aller Zeiten. Seinem weithin bekannten Namen ist zugleich eine allgemeine Vorstellung vom Erscheinungsbild seiner Gemälde verbunden, einer auf Brauntönen basierenden Hell-Dunkelmalerei. Neben Bildern wie der »Nachtwache« gehört auch eine allgemein verbreitete Idee von Rembrandts schicksalhafter Lebensweg zu den Grundkonstanten kollektiven Erinnerns. Es ist die auch in Romanen und Filmen beschriebene Geschichte eines von den Zeitgenossen verkannten und mit Verachtung gestraften Genies, das die Malerei ganz aus sich heraus von den Fesseln der Tradition befreit habe. Wie kam dieses Bild zustande? Wie kann man sich seinen Bildern annähern, ohne dass einem dieses Bild den Blick verstellt? Warum soll man sich heute noch mit Rembrandt beschäftigen? Die Vorlesung nimmt dabei nicht allein Kunst und Künstler/innen in den Blick, sondern auch die politischen und religiösen Umwälzungen jener Zeit, sowie Literatur, Philosophie und Wissenschaften. Sie bietet zugleich einen exemplarischen Einblick in die Methoden kunstwissenschaftlichen Arbeitens. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle!

Literatur: Büttner, Nils: Rembrandt. Licht und Schatten: Eine Biographie, Stuttgart 2014. Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Dozent/in
Monika Nuber (LBA)

Klasse
2. Semester

Art
Praktische Übung

Ort
Altbau / Raum 400

Zeit
Mi 14–19 Uhr
(Beginn: 16.04.)

Aktzeichnen

Aktzeichenübungen und Zeichenschein für zweisemestrige Teilnahme. Dienstags von 14–18 Uhr ist es möglich, unbetreut zum Aktzeichnen zu kommen.

Dozent/in
Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

Klasse
2. + 4. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2 / Raum 1.26

Zeit
17.04., 15.05., 22.05.,
jeweils 9–12 Uhr +
13–14.30 Uhr

Geschichte der textilen Techniken

Theoretische Einführung in die Geschichte der textilen Techniken; stoffverzierende Techniken

Dozent/in
Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

Klasse
2. Semester

Art
Seminar

Ort
Neubau 2 / Raum 1.26

Zeit
05.06., 20.06., 03.07.,
jeweils 9–12 Uhr +
13–14.30 Uhr

Farbenlehre II

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2 / Raum 1.26

Zeit
Mo 14–16 Uhr

Klausur: 04.07., 10–12 Uhr
(Neubau 2 / Senatsraum 2.29)

Bindungstechnik II

Mehrkettige / mehrschüssige Gewebe: 1K2S + 2K1S: Schussdouble / Kettdouble; Lanzierungen 2K2S: Hohlgewebe; Doppelgewebe mit Anwand, Sonderthemen der Bindungstechnik nach Bedarf. Voraussetzung: »Bindungstechnik I«; begleitende Praxis: »Musterordner II«

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Klasse
2. Semester

Art
Theoriebegleitende Praxis

Ort
Keramikbau / Raum 224

Zeit
Mo 9–11.30 Uhr

Webereipraxis II

Begleitende Praxis zum Bindungstechnikunterricht; Erstellen eines Musterordners. Voraussetzung: »Bindungstechnik I« sowie »Webereitheorie« und »Webereipraxis I«

Dozent/in

Dipl.-Des. Stephanie Kahnau
(i.V. für Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM))

Klasse

2. Semester

Art

Vorlesung

Ort

Neubau 2/Raum 1.26

Zeit

Di 9–12 Uhr

Klausur: 01.07., 9–11 Uhr

Dozent/in

Jutta Hüneke (LBA)

Klasse

2. Semester

Art

Praxis

Ort

Neubau 2/Raum 1.26
(evtl. studentischer
Arbeitsraum + Wilhelma/Park)

Zeit

Fr 10–17 Uhr + Sa 9–16 Uhr
16.05., 17.05., 27.06., 28.06.

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH)
Dorothee Silbermann (AM)

Klasse

4. Semester

Art

Semesterprojekt, Entwurf

Ort

Neubau 2/Raum 1.26

Zeit

Mi 13–15.30 Uhr

Präsentation: 28.05., 13 Uhr

Färbereitheorie

Theoretische Vermittlung: industrielle Textilveredelung, Schwerpunkt Textilfärberei. Begleitende Theorieunterlagen

Naturstudien

Naturstudien, Abstraktion, Sensibilisierung für den grafischen Entwurf

Digitaldruckentwurf**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse

4. Semester

Dozent/in

Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)

Klasse

4. Semester

Art

Seminar

Ort

Neubau 2/Raum 1.05

Zeit

siehe rechte Spalte

Dozent/in

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse

Oberstufe

Art

Semesterprojekt

Ort

Neubau 2/Raum 1.26

Zeit

Mo 9–12 Uhr
(Gruppentermine nach Absprache)

Einführung: 07.04., 10.30 Uhr

Präsentation: 07.07., 9 Uhr

Vordiplom

Beginn: 02.06.
Besprechung: 02.06., 9 Uhr (Neubau 2/Raum 1.26)
Präsentation: 09.07., 13 Uhr (Ort nach Bekanntgabe)

Klausuren:
Textilentwurf: 23.06., 13–16 Uhr
(Studentischer Arbeitsraum Neubau 2/Raum 1.26)
Farbe: 30.06., 13–16 Uhr
(Studentischer Arbeitsraum Neubau 2/Raum 1.26)

**»Adobe-Photoshop« + »Adobe-Illustrator C S4- Software«
Einführung und Betreuung**

Theoretische und praktische Einführung in »Photoshop« und »Illustrator«

Mo + Di
07.04., 10.30–15 Uhr
08.04., 14.04., 15.04., 22.04., 28.04., 29.04.,
05.05., 06.05., 12.05., 13.05., 19.05.,
jeweils 9–12 Uhr + 13–15 Uhr
Präsentation: 21.05., 13 Uhr

Öffentlich Reisen – Colour & Trim

Private Mobilität wird von glamourösen Marken bedient. Muss öffentliches Reisen dann so aussehen: www.sitzmusterdestodes.com? Stoffe und andere Materialien für mobile Räume, die der öffentlichen Personenbeförderung dienen, sollen als Kombinationen konzipiert und realisiert werden.

Dozent/in

Honorarprof. Dipl.-Des. (FH)
Jörg Hartmann
Dipl.-Des. Sandra Disselhoff (LBA)
Francesco Collura
(LBA)/Studiobetreuung

Klasse

Oberstufe

Art

Semesterprojekt

Ort

Neubau 1 /Raum 103 + 104
(Studio für Strickdesign)

Zeit

Mo 13–17 Uhr

Einführung: 07.04., 10.30 Uhr
(Neubau 1 /Raum 104)

Präsentation: 07.07., 14 Uhr

»Fußhülle« – Strick und andere Techniken**Dozent/in**

Francesco Collura
(LBA)/Studiobetreuung

Klasse

Oberstufe

Art

Technische Betreuung und
Entwicklung

Ort

Neubau 1 /Raum 103 + 104
(Studio für Strickdesign)

Zeit

Do + Fr 15–17 Uhr

Schuhprojekt

Technische Betreuung, Jacquardstrick

Dozent/in

Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse

Oberstufe

Art

Vorlesung

Ort

Werkstattbau /Raum 213

Zeit

Mi 10.30 Uhr (Beginn: 16.04.)
5 Termine

Designgeschichte

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden. So kann z. B. von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM)

Klasse

alle Semester
begrenzt auf max. 5–7 Teilnehmer/innen
Aushang der Teilnehmerliste ab
01.07. (Keramikbau /Infoboard)

Art

Werkstattkurs

Ort

Keramikbau /Raum 136
(Textildruckwerkstatt)

Zeit

15.09.–10.10.
(im Werkstattmonat)

Sonderthema: Dégradé – Der Farbverlauf im Druck!

Der Farbverlauf im Druck, ein »No-Go« im Flachfilmdruck, und was man noch Schönes mit dem klassischen Ätzdruck anstellen kann, ist das Thema im Werkstattmonat.

Dozent/in

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Klasse

alle Semester
begrenzt auf max. 7 Teilnehmer/innen
Aushang der Teilnehmerliste ab
01.07. (Keramikbau /Infoboard)

Art

Werkstattkurs

Ort

Keramikbau /Raum 224

Zeit

15.09.–10.10.
(im Werkstattmonat)

Erarbeitung und Vertiefung einer komplexen Webtechnik

Entwurf und Realisation von merktelligen und / oder mehrschüssigen Geweben. Das konkrete Thema wird ab 01.07. am Infoboard im Keramikbau bekannt gegeben.

Dozent/in

Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Löhmann (AM)

Art

Projektarbeit, Vorlesung, Entwurf

Ort

Neubau 2/Raum 01.1–01.23

Zeit

Mo–Do 8–16 Uhr
Fr 8–12 Uhr

Werkstatt für Audiovision

In der AV-Werkstatt werden im Sommersemester 2014 vornehmlich Projekte des 4. Semesters für das Vordiplom betreut. Weitere Projekte werden in Absprache individuell realisiert. Voraussetzung für die Arbeit in der Werkstatt ist die vorherige Teilnahme an entsprechenden Kursen, in denen technische und gestalterische Grundlagen vermittelt wurden.

Dozent/in

Katja Liebig (AM)

Art

Einführungskurs
Übungen, Projektarbeit

Ort

Altbau/Raum 112

Zeit

Mo–Fr 9–16 Uhr

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Für das 1. Semester Kommunikationsdesign: praktische Einführung in die Bindetechniken (buchbinderische Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen). Zeit: freitags ab 9 Uhr (wird eingeteilt). Individuelle Projektbetreuung anderer Semester und Studiengänge nach Absprache.

Dozent/in

Wolfgang Weinmann (AM)

Art

Projektarbeiten, Seminar

Ort

Altbau/Raum 117–119

Zeit

Mo–Fr 8–16 Uhr

Werkstatt für Buchdruck

Im Sommersemester werden in der Werkstatt überwiegend Projekte des 2. Semesters Kommunikationsdesign betreut und realisiert. Projekte aus anderen Semestern oder Studiengängen werden nach individueller Absprache umgesetzt. Seminar und Klausur für Studierende des Fachs Kommunikationsdesign: Druckgeschichte, Druckverfahren, Digitaldruck etc. (Fr 9–13 Uhr, Neubau 2/Raum 214)

Dozent/in

Dipl.-Ing. Tekle Ghebre (AM)

Klasse

Wichmann, Schmidt

Ort

Neubau 2/Raum 1.05

Zeit

Mo–Fr (ganztägig)

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Betreuung von Diplomand/innen, Projektbetreuung, Systemberatung, Druckvorstufenbetreuung. Donnerstags: Computer-Grundkurs für das 1. und 2. Semester (ganztägig)

Dozent/in

Dipl.-Fotodesigner
Martin Lutz (AM)

Art

Projektbetreuung
Grundkurs Fotografie

Ort

Neubau 2/Raum 01.24

Zeit

Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr

Werkstatt für Fotografie

Grundkurs für Fotografie im Fachbereich Kommunikationsdesign; Betreuung fotografischer Projekte im Fachbereich Design

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM)

Klasse

Kommunikationsdesign

Art

Seminar, Workshop, Projekt

Ort

Altbau/Raum 120 + 121

Zeit

Mo–Fr 9–13 Uhr + 14–17 Uhr

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

In der Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung werden theoretisch und praktisch Grundkenntnisse zum Thema Schrift vermittelt, die nach Bedarf vertieft werden können. Das Nebeneinander analoger und digitaler Methoden ermöglicht im Spannungsfeld zwischen alten und neuen Medien zu experimentieren und dabei handwerkliche Fähigkeiten mit innovativen Konzepten zu kombinieren. Das Projektangebot reicht u. a. von Druckexperimenten mit alten Holz- und Bleibuchstaben über digitale Schriftgestaltung bis hin zu generativer Typografie und interaktiven Schriftenanwendungen. Das Lehrangebot umfasst praktische Kurzprojekte und begleitende Theorie ab dem 1. Semester gemäß dem Studienplan, in den höheren Semestern Workshops und individuelle Projektbetreuung nach Bedarf und Absprache.

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM)
(im Sommersemester 2014
vertreten durch
Dipl.-Des. Stephanie Kahnau)

Art

Realisationsbetreuung von
Projekten im Studiengang Textildesign
Einzelprojekte

Ort

Keramikbau/Raum 134

Zeit

Mo–Do 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Fr 9.30–16.30 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

In der Werkstatt werden vorrangig Studienprojekte und Diplomarbeiten des Studiengangs Textildesign in den textilen Gestaltungstechniken Textildruck und Textilfärberei betreut. Betreuung von Einzelprojekten nach individueller Absprache.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM)

Klasse

Kommunikationsdesign

ArtEinführungskurs, Vorhaben
Übungen, Semesterarbeiten**Ort**

Altbau / Raum 1–6

Zeit

nach Bekanntgabe

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Grundkurs Druckvorstufe und Offsetdruck; Offsetdruckeinführungskurs (nach vorheriger Einteilung). Der Kurs dient als Einführung in die Druckvorstufe und die Offsetdrucktechnik und soll durch die Herstellung eigener Druckvorlagen (Film) sowie der Druckformen (Druckplatte) allgemeine Grundlagen der Druckvorstufe und des Offsetdrucks vermitteln. Beim Drucken an der Offsetdruckpresse werden dann Besonderheiten und Vorzüge des Offsetdrucks an praktischen Beispielen veranschaulicht. Der Kurs erstreckt sich über zwei Tage. Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf drei Personen begrenzt. Zum Termin sollten eigene Motive mitgebracht werden.

Für Kommunikationsdesigner/innen ist der Kurs Grundlage für den Erwerb eines benoteten Scheines und die Teilnahme somit Pflicht. Die Werkstatt ist für Studierende aller Studiengänge offen. Individuelle Betreuung der Studiengänge und Semester erfolgt nach Absprache.

Dozent/in

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)

Klasse

Industrial Design

Art

Modellbautechniken

OrtWerkstattbau / Raum 202–205
(Versuchs- und Modellbauwerkstatt)**Zeit**

Mo–Fr 9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr

Werkstatt für Versuch und Modellbau

Modellbautechniken

Projektbegleitend werden vermittelt:

»Modellbau 1« (1.–4. Semester): Umsetzung von Skizzen und Zeichnungen in dreidimensionale Modelle zur Überprüfung und Schulung des eigenen Vorstellungsvermögens; Vermittlung von Fertigungs- und Bearbeitungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen. Nebenbei werden die Inhalte der Fertigungstechnik- und Werkstoffkunde-Seminare (WS) in der Praxis vertieft.

»Modellbau 2« (5.–8. Semester): Vertiefung der Fertigungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen

Dozent/in

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)

Klasse

Praxis (begleitend zum theoretischen Unterricht), Diplom, Projektarbeiten

Ort

Keramikbau / Raum 224–225

ZeitMo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan**Werkstatt für Weberei**

1. Praxis begleitend zum Unterricht »Bindungstechnik I + II«
2. Betreuung von Diplomarbeiten
3. Betreuung von Projektarbeiten nach Bedarf

Voraussetzungen: Kenntnisse in Bindungstechnik, Fachrechnen und Praxis der Weberei

Studiengang Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 218
T +49(0)711.28440-228, E-Mail u.fischer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 209
T +49(0)711.28440-220, E-Mail bastian.mueller@abk-stuttgart.de

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 216
T +49(0)711.28440-223, E-Mail w.scheuer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 202
T +49(0)711.28440-224, E-Mail s.hoffmann@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM), CAD/CAM
nach Vereinbarung, Mo 13–16 Uhr, Werkstattbau / Raum 207
T +49(0)711.28440-226, E-Mail t.haak@abk-stuttgart.de

Studiengang Kommunikationsdesign

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12
T +49(0)711.28440-238, E-Mail cluss@abk-stuttgart.de

Prof. Hans-Georg Pospischil
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.10
T +49(0)711.28440-155, E-Mail hg.pospischil@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt
(Schwerpunkt: Typografie und AV Medien)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.10
T +49(0)711.28440-243, E-Mail gerwin.schmidt@abk-stuttgart.de

Prof. Alfred Seiland, Fotografie
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.11
T +49(0)711.28440-156, E-Mail seiland@abk-stuttgart.de

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12
T +49(0)711.28440-240, E-Mail thomas@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
(Schwerpunkt: Grundlagen)
Mo–Mi 13.30–17.30 Uhr, Neubau 2 / Raum 0.10
T +49(0)711.28440-143, E-Mail m.wichmann@abk-stuttgart.de

Studiengang Textildesign

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 1.33
T +49(0)711.28440-231, E-Mail karl.hoeing@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.25
T +49(0)711.28440-281, E-Mail d.silbermann@abk-stuttgart.de

Und nach Vereinbarung unter T +49(0)711-28440-247,
E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Audiovision

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.19
T +49(0)711.28440-245, E-Mail j.loehmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Katja Liebig (AM)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 112
T +49(0)711.28440-246, E-Mail katja.liebig@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchdruck

Wolfgang Weinmann (AM)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 119
T +49(0)711.28440-258, E-Mail w.weinmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.06
T +49(0)711.28440-212, E-Mail t.ghebre@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Fotografie

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.24
T +49(0)711.28440-257, E-Mail martin.lutz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 121
T +49(0)711.28440-249, E-Mail s.schwarz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 1–6
T +49(0)711.28440-250, E-Mail g.mueller@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM)
(im Sommersemester 2014 durch Dipl.-Des. Stephanie Kahnau vertreten)
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 138
T +49(0)711.28440-230, E-Mail m.wirsig@abk-stuttgart.de

Versuchs- und Modellbauwerkstatt

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 203
T +49(0)711.28440-221, E-Mail jost.schmidt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Weberei

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 226
T +49(0)711.28440-164, E-Mail anja.mueller@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.11
T +49(0)711.28440-247, E-Mail k.hauessler@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurie- rung

Studiengänge**Gemälde (G)**

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Objekte (O)

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Papier (P)

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut

Wandmalerei (W)

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

KNMDI

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

1. Studiengänge G/O/P/W:	110
Studiengangübergreifende Lehrangebote im BA-Studium	
2. Studiengänge G/O/P/W:	
Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium	
Gemälde	117
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	
Objekte	122
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	
Papier	127
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	
Wandmalerei	132
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	
3. Studiengänge G/O/P/W:	137
Module im MA- und Hauptstudium	
4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)	142
5. Sprechstunden und Einzelberatung	154

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.X1.1.1.2

Ort

Birkenwaldstraße 200

ZeitDi 15–16.45 Uhr
15.04.–03.06.
(entfällt am 20.05.)**SWS** 1**CP** 1**Modulbereich**

Dokumentation / Medienkompetenz

Dozent/in

Dipl.-Ing. Andreas Henkel (LBA)

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Übung, B.X.1.1.3

Ort + ZeitStudiengänge Papier + Wand:
Außenstelle Fellbach
(Beginn: 30.04., 17–19 Uhr)Studiengänge Gemälde + Objekte:
Altbau / Seminarraum
(Fotoraum Gemälderestaurierung)

(14-tägig im Wechsel)

SWS 1**CP** 2**Modulbereich**

Dokumentation / Medienkompetenz

Wissenschaftliche Dokumentation

Einführung in die methodische Herangehensweise der restauratorischen Dokumentation; gesetzliche Grundlagen, Primär- und Sekundärdokumentation; Dokumentationsstrukturen; Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse

Einführung in die fotografische Dokumentation von Kulturgut in der Restaurierung

Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation. In Fortsetzung des vorhergehenden Teilmoduls. Themen: Farbmanagement für Fotografen; fotografischer RAW-Workflow einschließlich dem Arbeiten in DNG-Format-16-Bit und High Dynamic Range; die eigene Kamera und deren Standards einschließlich Metadaten und die verschiedenen Aufnahmeformate (tif, jpg, raw); Umgang mit Bildbearbeitungsprogrammen und deren technischen Möglichkeiten; Erarbeitung und Einübung anhand von Beispielen mit dem Schwerpunkt auf der Darstellung von konservatorischen und restauratorischen Projekt- und Forschungsergebnissen

Einführung in das dokumentarische Sachzeichnen

An Objekten unterschiedlicher Komplexität werden die Grundtechniken und Konventionen der graphischen Dokumentation erlernt. Die Studierenden fertigen unter Anleitung technische Handzeichnungen an. Der Kurs versteht sich dabei nicht nur als Zeichenübung, sondern auch als Schule des Sehens.

Dozent/in

Christina von Elm M.A. (LBA)

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Übung, B.X.1.1.6

Ort

Altbau / Seminarraum

ZeitMo 13.30–16.45 Uhr (14-tägig)
14.04., 05.05., 19.05.,
02.06., 23.06., 14.07.**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

Dokumentation / Medienkompetenz

Dozent/in

Dipl. (DEA) Nada Heller (LBA)

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Übung, B.X.1.1.7

Ort

nach Bekanntgabe

ZeitMo 13.30–16.45 Uhr (14-tägig)
07.04., 28.04., 12.05., 26.05.,
16.06., 30.06., 07.07.**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

Dokumentation / Medienkompetenz

Elektronische Datenverwaltung und -darstellung

Einführung in die Programme »Excel«, »Access« und »Filemaker« zur Verwaltung und Analyse von Objekten vor allem bei der Bearbeitung von Mengen. Einschlägige Beispiele zur Nutzung der Programme aus den Fachbereichen werden einbezogen.

Dozent/in

Kate Collieran M.A. (LBA)

Klasse4. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Seminar, B.X.1.1.8

Ort

Außenstelle Fellbach

ZeitMi–Fr 9–17 Uhr
07.05. – 09.05.**SWS** 1**CP** 2**Modulbereich**

Dokumentation / Medienkompetenz

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.X.2.1.2

Ort

Altbau / Seminarraum

ZeitDi 13.30–15 Uhr
(Beginn: 08.04.)**SWS** 2**CP** 3**Modulbereich**Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften**Ethische Grundlagen der Restaurierung**

Unter Heranziehung internationaler Richtlinien (»Code of Ethics«) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet, dies auch in Bezugnahme auf laufende Projektarbeiten und der Planung der Bachelorarbeit.

Organische Chemie

Aufbauend auf die Vorlesung »Allgemeine und anorganische Chemie« lernen die Studierenden Grundlagen der organischen Chemie. Die Vorlesung führt zunächst die wichtigsten funktionellen Gruppen (Alkane, Alkene, Aromaten, Alkohole etc.) ein und verweist auf deren Reaktivitäten und Toxikologie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und dadurch einschätzen, wie diese beispielsweise auf den Eintrag von Säuren und Basen reagieren, oder wie empfindlich sie gegen oxidativen Abbau sind. Anschließend werden die wichtigsten Klassen künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Farbstoffe) nach chemischen Klassen und generellen Reaktivitäten geordnet eingeführt, wobei besonders konservatorische Aspekte herausgearbeitet werden und ein allgemeiner Überblick über die Geschichte der Verwendung gegeben wird. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.

Organische Chemie

Im Praktikum zur Vorlesung »Organische Chemie« werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und an speziell auf konservierungswissenschaftliche und historische Aspekte des jeweiligen Studiengangs zugeschnittenen Experimenten erläutert. Dabei werden Grundtechniken wie Chromatographie oder Verlackung von Farbstoffen erlernt. Spezielle Experimente zur Konservierungswissenschaft – etwa zur Retention von Lösungsmitteln – erweitern den behandelten Stoff systematisch und bereiten Studieninhalte in Folgesemestern vor. In allen Experimenten wird ein großer Schwerpunkt auf Sicherheitsaspekte des generellen Umgangs mit organischen Chemikalien gelegt.

Dozent/inDipl.-Rest. Julia Schultz (AM)
Prof. Dr. Christoph Krekel**Klasse**2. Semester Studiengänge
Gemälde + Wandmalerei**Art**

Praktikum, B.X.2.1.4

Ort

Außenstelle Fellbach / Labor

Zeit25.06.–27.06.,
jeweils 9–18 Uhr**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich**Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften**Dozent/in**Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)
Prof. Dr. Christoph Krekel**Klasse**2. Semester Studiengänge
Objekte + Papier**Art**

Praktikum, B.X.2.1.4

Ort

Außenstelle Fellbach / Labor

Zeit02.07.–04.07.,
jeweils 9–18 Uhr**SWS** 2**CP** 1**Modulbereich**Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften**Organische Chemie**

Im Praktikum zur Vorlesung »Organische Chemie« werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und an speziell auf konservierungswissenschaftliche und historische Aspekte des jeweiligen Studiengangs zugeschnittenen Experimenten erläutert. Dabei werden Grundtechniken wie Chromatographie oder Verlackung von Farbstoffen erlernt. Spezielle Experimente zur Konservierungswissenschaft – etwa zur Retention von Lösungsmitteln – erweitern den behandelten Stoff systematisch und bereiten Studieninhalte in Folgesemestern vor. In allen Experimenten wird ein großer Schwerpunkt auf Sicherheitsaspekte des generellen Umgangs mit organischen Chemikalien gelegt.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)
Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse

2. Semester Studiengänge
Gemälde + Wandmalerei

Art

Seminar

Ort

Außenstelle Fellbach/Labor

Zeit

25.06.–27.06.,
jeweils 9–18 Uhr

Modulbereich

Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften

Seminar zum Praktikum organische Chemie

Im Seminar zum Praktikum »Organische Chemie« werden die theoretischen Grundlagen zu den im Praktikum durchgeführten Experimenten erläutert und so das Wissen der Vorlesung speziell auf die Studiengänge zugeschnitten vertieft.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)
Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse

2. Semester Studiengänge
Objekte + Papier

Art

Seminar

Ort

Außenstelle Fellbach/Labor

Zeit

02.07.–04.07.,
jeweils 9–18 Uhr

Modulbereich

Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften

Seminar zum Praktikum organische Chemie

Im Seminar zum Praktikum »Organische Chemie« werden die theoretischen Grundlagen zu den im Praktikum durchgeführten Experimenten erläutert und so das Wissen der Vorlesung speziell auf die Studiengänge zugeschnitten vertieft.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge

Art

Vorlesung, B.X.2.2.1

Ort

Birkenwaldstraße 200

Zeit

Di 15–15.45 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich

Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften

Mikroskopie

Die Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedene mikroskopische Techniken, in Präparationstechniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel
Dipl.-Rest. Niclas Hein (AM)
Dipl.-Rest. Tilly Laaser (LBA)

Klasse

4. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge

Art

Vorlesung, B.X.2.2.2

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum

Zeit

Mo 15.15–16.45 Uhr
(Beginn: 07.04.)

SWS 2

CP 2

Modulbereich

Chemie / Angewandte
Naturwissenschaften

Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken

Die Studierenden werden in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Das Phänomen Farbe wird sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten betrachtet. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Fluoreszenzmikroskopie, Photogrammetrie, Streifenprojektion, Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Astrid Wollmann (LBA)

Klasse4. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.X.2.2.4

Ort

Birkenwaldstraße 200

Zeit

Mo 15.15–16.45 Uhr

SWS 3**CP** 2**Modulbereich**Chemie/Angewandte
Naturwissenschaften**Kunststoffe als Restaurierungsmaterial**

Die Studierenden lernen, die für die jeweiligen konservatorischen und restauratorischen Anwendungen geeigneten Kunststoffe auszuwählen. Themen u. a.: Polyreaktionen, Glasübergangstemperatur, mechanische Eigenschaften, Adhäsion und Kohäsion, Löslichkeit, Alterungsverhalten, Materialprüfung, restauratorische Anforderungen, unterschiedliche Typen und ihre Anwendung. In praktischen Versuchen werden Klebstoffe und Festigungsmittel getestet.

Gemälde auf textilen Bildträgern

Geschichte, Herstellung, Verwendung und Identifizierung der textilen Bildträgermaterialien sowie deren Aspekte der Konservierung u. Restaurierung

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.G.4.3.1

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Mo + Di 9–10.30 Uhr

SWS 4**CP** 4**Modulbereich**Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.G.4.3.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2**CP**werden mit Modul »Werkstoffkunde«
gemeinsam vergeben**Modulbereich**Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik**Kunst- und konservierungstechnisches Seminar**

Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit dem in der Vorlesung »Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik« gestellten Referatsthemas mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Projektarbeit, B.G.5.2/B.G.5.4

Ort

Altbau / Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr
Werkstattbesprechung: Mi 9–12 Uhr

SWS 24

CP 12

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2., 4.+ 6. Semester

Art

Vorlesung mit
praktischen Übungen,
B.G.4.2.3

Ort

Neubau 1 / Werkstatt für
Modellbau und Möbel-
techniken (Raum 114 + 115)

Zeit

09.04.–11.04.
16.04.–17.04.,
jeweils 9–18.30 Uhr

SWS insgesamt 60 h

CP 2

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

Holzkurs

Herstellung hölzerner Bildträger aus unterschiedlichen Epochen

Dozent/in

Dipl.-Rest. Bernd Pappe (LBA)

Klasse

4. + 6. Semester

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen,
B.G.4.3.3

Ort

Reinwaldhaus in
Bodman / Bodensee
(Haus der Freunde der
Akademie Stuttgart e.V.)

Zeit

12.05.–16.05.,
jeweils 9–18.30 Uhr

SWS insgesamt 60 h

CP 2

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.G.7.1.1

Ort

Altbau / Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 4

CP 12

Modulbereich

Abschlussphase

Kopierkurs I (Eitemperaturechnik)

Die Vorlesung mit praktischen Übungen gibt einen Überblick über die Geschichte und Anwendung der Maltechnik. Eitempera wird nach historischen Rezepten produziert. Nach Vorübungen werden zu Bildvorlagen aus dem italienischen Tre- und Quattrocento werkgerechte Kopien auf vorbereiteten Tafeln hergestellt.

Bachelorarbeit

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an in Absprache ausgewählten kunsthandwerklichen Metallobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird (Bachelorarbeit). Präsentation in Vortragsform während des Semesters.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Projektarbeit, M.G.8.2

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mo–Fr 9–18.30 Uhr
individuelle Werkstattbesprechung
nach Vereinbarung

SWS 12

CP 18

Modulbereich Projektarbeit

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

wissenschaftliche Arbeit, M.G.10.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Abgabetermin Semesterarbeit: 30.09.

SWS insgesamt 900 h

CP 30

Modulbereich Forschung

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

4. Semester, MA-Studium

Art

wissenschaftliche Arbeit, M.G.11.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

30.02.–30.09.

SWS insgesamt 900 h

CP 30

Modulbereich Masterarbeit

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und abschließender Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Festlegung von Art und Umfang der Projektarbeit zu Beginn der Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Leistungsvereinbarung zwischen den Studierenden und der Studienleitung; selbstständige Untersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene durch die Studierenden; selbstständiges Erarbeiten eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes durch die Studierenden; Vorstellung und Verteidigung des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung.

Semesterarbeit

Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche), können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.

Masterarbeit

Mit der Masterarbeit zeigt der Kandidat/die Kandidatin, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb von sechs Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbstständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort + Zeit

Birkenwaldstraße 200
nach Vereinbarung

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort + Zeit

Birkenwaldstraße / 200 Labor
nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.O.4.2.1

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Mo–Di 10.45–12.15 Uhr

SWS 4

CP 4

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik II

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.O.4.2.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik II

Werkstoffkunde und -geschichte II: Metalle 2

Für Eisen sowie Aluminium, Platin, Antimon, Gold und Silber werden besprochen: Entdeckung; historische Entwicklung des Gebrauchs und der Verarbeitung; Metalleigenschaften; Verhüttung; Korrosion an Luft, im Boden und im Wasser; naturwissenschaftliche Besonderheiten der Konservierungstechnik

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar zu »Metalle 2«

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas aus dem Bereich der Metalle (außer Kupferlegierungen) ergänzend zur Vorlesung mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an kunsthandwerklichen Metallobjekten

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an handwerklichen Metallobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes; Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts; Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Projektarbeit, B.O.5.2.1/B.O.5.4.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 10

CP 10 (2. Sem.) bzw. 9 (4. Sem.)

Modulbereich Projektarbeit II

Dozent/in

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar mit praktischen Übungen,
B.O.4.2.3

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

nach Bekanntgabe

SWS 4

CP 2

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik II

Konservierungstechnik 2: Kunsthandwerkliche Metallobjekte

In einem Seminar mit praktischen Übungen werden Grundlagen vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: chemische Freilegungsmethoden; elektrochemische Freilegungsmethoden; Silberreinigung: Tauchbad vs. mechanische Reinigung; Untersuchung von Materialien für Vitrinen und Verpackungen

Bachelorarbeit

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an in Absprache ausgewählten kunsthandwerklichen Metallobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird (Bachelorarbeit). Präsentation in Vortragsform während des Semesters.

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.O.7.1.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 4

CP 12

Modulbereich Abschlussphase

Dozent/in

Dipl.-Rest. Heiner Grieb (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

ArtSeminar mit praktischen Übungen
B.O.5.4.2**Ort**

Altbau / Werkstatt

Zeit

22.04.–26.04. (ganztägig)

SWS 2**CP** 2**Modulbereich** Projektarbeit II**Workshop »Kunsthanderwerkliches Metall«**

In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden anhand von exemplarischen und von konkret zu restaurierenden Objekten Besonderheiten bei der Restaurierung von kunsthanderwerklichen Metallgegenständen aufgezeigt und das Wissen über historische Herstellungs- und Dekorationstechniken (z. B. Ätzen, Patinieren) und deren Erkennung vertieft.

Dozent/inDr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)**Klasse**2., 4. + 6. Semester, BA-Studium
2. Semester, MA-Studium**Art**

Seminar

Ort

Altbau / Werkstatt

Zeit

Mi 9–9.45 Uhr

SWS 1**Modulbereich** Projektarbeit**Besprechung konservierungstechnischer Fragen**

Besprechung von im Rahmen der Projektarbeiten auftretenden inhaltlichen und organisatorischen Fragen von allgemeinem Interesse.

Dozent/in

Dr. Nina Willburger (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.O.3.1.2

OrtLandesmuseum Württemberg (LMW)
(Dorotheenstraße 4, Stuttgart)**Zeit**

Do 17–18.30 Uhr

SWS 2**CP** 2**Modulbereich**

Geisteswissenschaften

Provinzialrömische und Klassische Archäologie

Überblick über die wichtigsten Fundgattungen der Provinzialrömischen und Klassischen Archäologie: Keramik, Bronze, Glas, Wandmalerei und Mosaik. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der Quellenlage, Typologie, Chronologie, Herstellungstechnik und Funktion liegen. Nach Möglichkeit werden Originalobjekte zur Veranschaulichung herangezogen.

Projektarbeit

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen unter Beratung und deren abschließende Dokumentation.

Dozent/inDr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)**Klasse**

2. Semester, MA-Studium

Art

Projektarbeit, M.O.8.2

Ort

Altbau / Werkstatt + externe Werkstätten

Zeit

Mo–Fr 9–17 Uhr

SWS 8**CP** 12**Modulbereich** Projektarbeit**Semesterarbeit**

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Problems im Hauptstudium. Möglich sind kunsttechnologische, konservatorische, restauratorische und / oder analytische Fragestellungen (in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern).

Dozent/inDr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)**Klasse**

2. Semester, MA-Studium

Art

Semesterarbeit I, M.O.10.1.1

Ort + Zeit

nach Vereinbarung

SWS 3**CP** 6**Modulbereich** Forschung**Masterarbeit**

Mit der Masterarbeit zeigt der Kandidat/die Kandidatin, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb von sechs Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Konservierung und Restaurierung bzw. der objektbezogenen Kunstwissenschaften (einschl. Kunsttechnologie) oder Naturwissenschaften selbstständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

Dozent/inDr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
N.N. (Dozent/innen des Instituts für
Konservierungswissenschaften)**Klasse**

4. Semester, MA-Studium

Art

wissenschaftliche Arbeit, M.O.11.1

Ort

Altbau / Werkstatt + externe Werkstätten

Zeit

01.04.–30.09. (ganztägig)

SWS 4**CP** 30**Modulbereich** Masterarbeit

Dozent/in
 Prof. Dr. Gerhard Eggert

Klasse
 Doktorand/innen

Art
 Promotionsarbeit

Ort
 Altbau / Raum 408

Zeit
 nach Vereinbarung

.....
Betreuung der Doktorand/innen.

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

.....
Erhaltung von Farbmitteln und Techniken auf Papier

Techniken der Verarbeitung von Druck-, Schreib- und Zeichenmedien auf cellulose- und proteinbasierten Trägermaterialien, deren Identifizierung, Schadenserkenkung und methodische Befundnahme auch unter Berücksichtigung historischer – in der Geschichte der Papierrestaurierung bedeutsamer – Behandlungen; Prinzipien konservatorischer und restauratorischer Bewertung und Formulierung von Anforderungen für die Originalerhaltung hinsichtlich restauratorischer Eingriffe unter Einsatz von restauratorischen Testmethoden.

Dozent/in
 Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse
 2., 4. + 6. Semester

Art
 Vorlesung, B.P.4.2.1

Ort
 Außenstelle Fellbach

Zeit
 Di 9–12 Uhr

SWS 4

CP 4

Modulbereich
 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
 Konservierungstechnik 2: Farbmedien

.....
Dozent/in
 Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse
 2., 4. + 6. Semester

Art
 Seminar, B.P.4.2.2

Ort
 Altbau / Seminarraum

Zeit
 Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Modulbereich
 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
 Konservierungstechnik 2: Farbmedien

.....
Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 2

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas, das mündlich präsentiert und schriftlich als Studienarbeit (Folien und Text max. 8 Seiten) eingereicht wird.

.....
Dozent/in
 Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse
 2. Semester, BA-Studium

Art
 Seminar, B.P.4.4.2

Ort
 Außenstelle Fellbach

Zeit
 Mi–Fr
 (innerhalb der Projektarbeit)

SWS 1

CP 1

Modulbereich
 Kunsttechnologie / Werkstoffkunde u.
 Konservierungstechnik: Reinigen

.....
Behandlungstechnik

Grundlagen der Reinigung in Zusammenhang mit der Projektarbeit im 2. Semester

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Projektarbeit, B.P.5.2.1 / B.P.5.4.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–17 Uhr

SWS 9

CP 10 (B.P.5.2.1), 9 (B.P.5.4.1)

Modulbereich Projektarbeit

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Seminar, B.P.5.2.2 / B.P.5.4.2

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–17 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich Projektarbeit

Dozent/in

Dipl.-Rest. Enke Huhmann (LBA)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Seminar, B.P.4.6.9

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

14.05.–16.05.,
jeweils 9–17 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik: Bestandserhaltung

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Restaurierungsmaßnahmen am Objekt; Fortführung der Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichwertigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen. Schwerpunkte: Fortsetzung der Einführung in Dokumentationstechniken und grundlegende Restaurierungstechniken wie Wässern, Rissicherung, Ergänzungen an Papier und Leder; Erweiterung der Fähigkeiten in der Nutzung von Restaurierungsmaterialien und -geräten wie Saugscheibe, Heizspatel, Befeuchtungskammer

Konservierungstechnisches Seminar

Besprechung aktueller Ergebnisse einzelner Projekte vor Objekten. Die Studierenden geben eine mündliche Kurzvorstellung in der Gruppe zu ihrem Projekt; in Diskussion mit den Lehrenden wird die bisherige Arbeit reflektiert und die Schritte des weiteren Arbeitsverlaufs werden geplant. Das Seminar informiert die Studierenden über die laufenden Projekte der Kommiliton/innen.

Bestandserhaltung in Archiven

Aufgabenbereiche in der Erhaltung von Archivgut im Sammlungskontext unter Berücksichtigung wesentlicher Stationen einschließlich Eingang, Sichtung, Sicherung, Lagerung, Entsäuerung, Nutzung, Klimatisierung, Leihverkehr und restauratorische Eingriffe

Dozent/in

Barbara Hassel M.A. (LBA)

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Seminar, B.P.4.2

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

25.06.–28.06.,
jeweils 9–17 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik: Buch

Dozent/in

Dr. Jan Wouters (LBA)

Klasse

2. + 4. Semester, BA-Studium

Art

Seminar, B.P.4.5.4

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

21.05.–24.05.,
jeweils 9–17 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u.
Konservierungstechnik: Buch

Historische Bucheinbände

Charakterisierung von Bucheinbänden aus allen Jahrhunderten der Buchgeschichte. Erkennen und Unterscheiden verschiedener Hefarten, Kapital- und Deckelformen, unterschiedliche Arten der Deckelanschnürung, Verarbeitung des Überzugs und der Ausstattung, Anfertigen von Musterbänden. Schwerpunkt: Halbgewebeband

Proteine

Chemische Vorgänge der Alterung, Erhaltung und Behandlung von Pergament und Leder; Entwicklung des Restaurierungskonzepts für den »Codex Eyckensis«; Erhaltung von Ledertapeten und vergoldetem Leder und Einsatz moderner Lederprodukte in der Restaurierung

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.P.7.1.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 12

CP 4

Modulbereich Abschlussphase

Bachelorarbeit

Praktische Umsetzung eines Konservierungsprojekts an einem Objekt oder einer mit einem Objekt verbundenen restauratorischen Untersuchung zu einer ausgewählten Aufgabenstellung, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, Dokumentation, Erstellung eines Projektkonzepts; Durchführung der Maßnahmen und Versuche sowie eine schriftliche Arbeit auf Basis der Projektdokumentation (Bachelorarbeit) sowie einer einseitigen bebilderten Zusammenfassung der Projektergebnisse als Poster. Präsentation in Vortragsform während des Semesters.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorabschlussprüfung, B.P.7.1.2

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

SWS 1

CP 2

Modulbereich Abschlussphase

Abschlussprüfung Bachelor

Die Abschlussprüfung ist eine 40-minütige mündliche Prüfung zu den Modulen des BA-Studiums B.P.4.1 bis B.P.4.6, sowie B.P.5.1 bis B.P.5.5.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Projektarbeit, M.P.8.2

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–17 Uhr
individuelle Werkstattbesprechung
nach Vereinbarung

SWS 12

CP 18

Modulbereich Projektarbeit

Projektarbeit 2

Projektarbeiten werden in Absprache mit den Studierenden zur Vertiefung von Kompetenzen ausgewählt. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch eine gemeinsam zwischen Studierenden/r und Lehrenden durch eine in dem Restaurierungsplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
(bis 03.05.)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Semesterarbeit, M.P.10.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

SWS 3

CP 6

Modulbereich Forschung

Semesterarbeit

Studierende erarbeiten Grundlagenwissen zu einem ausgewählten Thema. Ziel ist das Erlernen der methodischen Durchführung von Recherchen unter Heranziehung wissenschaftlicher Literatur, Konzipierung, Durchführung und Auswertung von praktischen Versuchen oder Untersuchungen und die Abfassung eines Berichts, der die Problemstellung und erarbeiteten Ergebnisse in abgerundeter Form klar darstellt. Die Semesterarbeit kann Teil eines externen Kooperationsprojekts des Studiengangs sein.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
N.N. (Dozent/innen des Instituts für
Konservierungswissenschaften)

Klasse

10. Semester

Art

wissenschaftliche Arbeit, M.P.11.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

17.03.–16.09. (ganztägig)

SWS 4

CP 30

Modulbereich Masterarbeit

Masterarbeit

Mit der Masterarbeit zeigt der Kandidat/die Kandidatin, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbstständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen. Die Diplomarbeit kann in Teil eines externen Kooperationsprojekts des Studiengangs sein.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

2. Studiengänge G/O/P/W:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium sowie im Hauptstudium/Studiengang Wandmalerei

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.W.4.4.1

Ort

Außenstelle Esslingen

Zeit

Di 9–12.30 Uhr

SWS 4

CP 4

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u. Konservierungstechnik IV

Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei / Steinpolychromie

Einführung in die Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei von der Höhlenmalerei bis zur Neuzeit und deren geografisch unterschiedliche werktechnische Besonderheiten sowie Gestaltungsprinzipien und Wandgliederungen (Höhlenmalerei, Ägyptische Wandmalerei, Wandmalerei Vorderasiens, der Ägäis, Griechenlands und der Etrusker, römische Wandmalerei und Katakomben, byzantinische, karolingische, ottonische und romanische Wandmalerei, Wandmalerei der Gotik, der Renaissance und des Barock sowie Wandmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts): schriftliche Quellen; Konstruktionsprinzipien (Vorzeichnung, Unterzeichnung, Sinopie, Schnurschlag, Pausen, Karton, Schablone etc.); maltechnischer Aufbau (Unterzeichnung, Lokaltöne, Modellierung); Maltechnik sowie Farb- und Bindemittel (Frescomalerei, Seccomalerei, Mischtechniken, Enkaustik, Wasserglasmalerei, Graffiti etc.); Applikationen (Stuck, Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, etc.).

Einführung in die Steinpolychromie: Fassung und Anstrich; Fassungs- aufbau (Isolierung, Grundierung, Malschicht, Firnis, Lüster etc.); Applikationen (Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen etc.)

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.4.02.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u. Konservierungstechnik

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar

Wandmalereischäden/Konservierung: Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas aus dem Bereich Wandmalerei ergänzend zur Vorlesung mit mündlicher und schriftlicher Präsentation. Darüber hinaus stellen die Studierenden des 6. Semesters in diesem Rahmen ihre laufenden Bachelorarbeiten vor.

2. Studiengänge G/O/P/W:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium sowie im Hauptstudium/Studiengang Wandmalerei

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung mit praktischer Übung,
B.W.4.4.3

Ort

Außenstelle Esslingen/Werkstatt

Zeit

09.07.–11.07.,
jeweils 9–17 Uhr

SWS 2

CP 1

Modulbereich

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u. Konservierungstechnik

Kunst- und Konservierungstechnik 4

Wandmalereiabnahme-Kurs: Restaurierungsgeschichte, praktische Übung an einer selbst hergestellten Wandmalerei mit verschiedenen Abnahmetechniken

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Projektarbeit, B.W.5.2/B.W.5.4

Ort

Außenstelle Esslingen/Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–12 Uhr

SWS 24

CP 2. Semester: 10 CP
4. Semester: 11 CP

Modulbereich Projektarbeit

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die für die Ausbildungsstufe relevanten Methoden der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung durchgeführt. Weiter werden einfache Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben am Objekt durchgeführt und dokumentiert. Die Projektarbeit erfolgt in der Regel in Gruppenarbeit. Die unterrichteten Methoden umfassen: Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung; zeichnerische und fotografische Dokumentation; Katalogisieren und hierarchisieren von Befunden; manuelle und digitale Kartierung; Erstellung von einfachen Plan- und Kartierungsunterlagen; Strategien der Probenentnahme und -aufbereitung. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.

B.W.5.4.: Schwerpunkt dieses Moduls bilden die verschiedenen Methoden zur Entwicklung und Überprüfung von konservatorischen und restauratorischen Verfahrenstechniken im Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie. Die grundlegenden Problemstellungen an Objekten werden dabei theoretisch besprochen und praktisch an Probereihen getestet. Hierbei können Schwerpunkte auf folgende Problemstellungen gelegt werden: Gefügefestigung; Hinterfüllung; Malschichtfestigung; Extraktionsaufgaben (Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen, Salz-minderung); Bindemittelkombinationen; Materialtests (Wassertransport und -aufnahme, Dichte, Malschichtveränderungen etc.)

2. Studiengänge G/O/P/W:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium sowie im Hauptstudium/Studiengang Wandmalerei

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.W.7.1

Ort

Außenstelle Esslingen/Werkstatt + bei ortsfesten Objekten vor Ort

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 24**CP** 12**Modulbereich**

Abschlussphase

Bachelorarbeit

Praktische Umsetzung eines Restaurierungsprojekts im Bereich Restaurierung und Konservierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, präventive Aspekte des Substanzerhalts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation. Die Abschlussprüfung findet in Form einer Präsentation und Verteidigung der wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Bachelorarbeit innerhalb des Studiengangs sowie mit den am Bachelor-Projekt beteiligten externen Personen (Denkmalpflege, Planungsbüro, Eigentümer, Baubehörde) statt.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.W.5.2, B.W.5.4, B.W.7.1

Ort

Esslingen/Werkstatt + bei ortsfesten Objekten vor Ort

Zeit

Mi 9–14 Uhr

SWS 2**CP** Bestandteil der Projektarbeit**Modulbereich**

Projektarbeit/Abschlussphase

Seminar / Besprechung von Projektarbeiten

Besprechung von im Rahmen der Projektarbeiten auftretenden inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

2. Studiengänge G/O/P/W:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium sowie im Hauptstudium/Studiengang Wandmalerei

**Kunst- und Konservierungstechnik 5:
Historische Stuckherstellung**

Das Seminar vermittelt systematisch die Herstellung von Stuck verschiedener Epochen sowie deren praktische Herstellung. Es wird der richtige Umgang mit den Stuckwerkzeugen und verschiedenen bildsamen Stuckmaterialien praktisch eingeübt. Jan Hooss ist als Bildhauer tätig.

Dozent/in

Jan Hooss (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar mit praktischen Übungen, B.W.4.5.3

Ort

Außenstelle Esslingen/Werkstatt

Zeit

21.05.–23.05. (ganztägig)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde u. Konservierungstechnik

Dozent/in

Dipl.-Ing. Michael Back (LBA)
Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, Exkursion, B.W.5.4.2

Ort

Freilandmuseum Bad Windsheim

Zeit

02.07.–04.07. (ganztägig)

SWS 1 (geblockt über die genannten Tage)**CP** 1**Modulbereich** Projektarbeit**Herstellung und Verarbeitung von Gips**

Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim werden traditionelle Baustoffe (Kalk, Gips, Ziegel) nach historischem Vorbild hergestellt und bei der Restaurierung und Instandhaltung von Gebäuden des Freilandmuseums verarbeitet. Die Studierenden lernen die Herstellungsprozesse von gebrannten Gips- und Anhydritbindern kennen. Zur Verarbeitung der Materialien stehen geeignete Objekte im Freilandmuseum Bad Windsheim zur Verfügung. Zu der Veranstaltung lädt der Studiengang in der Regel weitere Hochschulen ein.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

6. Semester

Art

Vorlesung, B.W.3.8

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Vorlesungsverzeichnis
Architektur (siehe S. 55)

SWS 2**CP** 4**Modulbereich**

Geisteswissenschaften

Architekturgeschichte II

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über (ihrespezifische) materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der Sakralarchitektur im europäischen Westen von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Dozent/inProf. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)**Klasse**

2. Semester

Art

Projektarbeit 2, M.W.8.2

Ort

Außenstelle Esslingen / Werkstatt + bei ortsfesten Objekten vor Ort

SWS 24**CP** 12**Modulbereich** Projektarbeit**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt**

Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des/der jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der/die Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Vertiefungen in der »Projektarbeit 2«: Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt; Präsentationskonzepte im Bereich Bau- und Kunstdenkmalfpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses; Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalfpflege; konkrete Anwendungen der im Modulbereich »Profilbildung« erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit; Anleitung jüngerer Studierender bei »gängigen« Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben

Masterarbeit

Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat/die Kandidatin erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan). Beispiele für Masterarbeiten finden sich auf der Internetseite des Studiengangs unter www.wandmalereirestaurierung.abk-stuttgart.de

Dozent/inProf. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)**Klasse**

4. Semester

Art

Masterarbeit M.W.11.1

OrtAußenstelle Esslingen / Werkstatt
Bundesdenkmalamt Wien
Rottenburg (St. Moritz) / Brunnen säule**Zeit**17.03.–17.09. (ganztägig)
Besprechungen nach Vereinbarung**SWS** 40**CP** 30**Modulbereich** Masterarbeit**Betreuung der Doktorand/innen**

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort

Außenstelle Esslingen

Zeit

nach Vereinbarung

Existenzgründung / BWL für Restauratoren

Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbstständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertreter/innen aus den Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgeber/innen Projekte abwickeln.

Dozent/inRA'in Julia Dönch M.A. (LBA)
Dipl.-Kaufrau (FH) Andrea Leidig (LBA)
Dipl.-Rest. Andreas Menrad (LBA)
Dipl.-Rest. Johannes Amann (LBA)
Dipl.-Rest. Barbara Springmann (LBA)
Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle (LBA)**Klasse**

2. Semester, MA-Studium

Art

Vorlesung mit Übungen, M.X.9.1.45

Ort

Birkenwaldstraße 200

Zeit12.05.–16.05.,
jeweils 9–17.30 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung**Faseranalyse, M.X.9.1.4**

Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Färbemethoden gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Susanne Wufka (LBA)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

OrtBirkenwaldstraße 200/
Seminarraum + Labor**Zeit**13.05.–17.05.,
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung

Dozent/in
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse
2. Semester, MA-Studium

Art
Seminar mit praktischen Übungen

Ort
Außenstelle Fellbach

Zeit
Mi–Fr
nach Bekanntgabe

SWS
insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)

CP 3

Modulbereich Profilbildung

Dozent/in
Dr. Stefanie Scheerer (LBA)

Klasse
2. Semester, MA-Studium

Art
Seminar, M.X.9.1.10

Ort
Landesgesundheitsamt
(Nordbahnhofstraße 135, Stuttgart)

Zeit
21.05.–23.05.
26.05.–27.05.,
jeweils 9–17.30 Uhr

SWS
insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)

CP 3

Modulbereich Profilbildung

Spezielle Kapitel der Papierrestaurierung, M.X.9.1.30

Ausgewählte Themen in Absprache mit den Studierenden

Einführung in die Mikrobiologie

Einführung in die Grundlagen der Mikrobiologie bzw. mikrobiologischer Arbeitsmethoden: Voraussetzung von Wachstum von Organismen, Ansetzen von Kulturen und Darstellung von Identifizierungsmöglichkeiten. Fallbeispiele aus den Studiengängen Gemälde und Wand werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z. B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.

Dozent/in
Dipl.-Rest. Jürgen Vervoort (LBA)

Klasse
2. Semester, MA-Studium

Art
Seminar, M.X.9.1.46

Ort
Außenstelle Fellbach

Zeit
03.06.–05.06.,
jeweils 9–17 Uhr

SWS
insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)

Modulbereich Profilbildung

Dozent/in
Dr. Dipl.-Rest. Stefan Zumbühl (LBA)

Klasse
2. Semester, MA-Studium

Art
Vorlesung mit praktischen Übungen,
M.X.9.1.14

Ort
Birkenwaldstraße 200/
Seminarraum (2. UG), Labor

Zeit
16.06.–20.06.,
jeweils 9–18.30 Uhr

SWS
insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)

CP 3

Modulbereich Profilbildung

Management für Restauratoren

This seminar will help you to understand management and leadership. It will create an arch from first job interviews to leading an organisation, covering the following elements: Job interviews: how to read job ads, understanding employers' expectations, preparing for interviews, getting to know yourself. Team Building: communication theory, SDI model, negotiation skills, understanding motivation and drivers, building strong teams, making the most of your resources available. Performance Management: performance agreement and review processes, performance monitoring, staff development, staff engagement, feedback. Business Planning: writing business cases, marketing, operational and financial planning. Strategic Planning: strategic planning process, SWOT analysis, mission and vision statements.

Lösemittlempfindlichkeit von modernen Farbsystemen

Vorlesungen und Übungen zur Wechselwirkung von Lösemitteln mit modernen und traditionellen Farbsystemen unter besonderer Berücksichtigung von Lösemittelmischungen. Darüber hinaus Einführung in ein neues System zur Parametrisierung der Lösemittelsensitivität von Öl-, Alkyd- und Acrylkünstlerfarben.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Heide Skowranek (LBA)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen, Führungen, Besichtigungen in musealen Einrichtungen, M.X.9.1.35

OrtBirkenwaldstraße 200 +
Museen der Stadt Stuttgart**Zeit**23.06.–27.06.,
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung**Dozent/in**Prof. Dr. Christoph Krekel
Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)**Klasse**

2. Semester, MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischer Übung

OrtBirkenwaldstraße 200/
Seminarraum (2.UG) + Labor**Zeit**07.07.–11.07.,
jeweils 9–18 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung**Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst**

Theoretische Einweisung und praktische Ansätze zur präventiven und kurativen Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst

Historische Färbetechniken, M.X.9.1.7

Das Färben von Materialien wie Wolle, Leder, Holz oder Bein gehört zu den kulturhistorischen Grundtechniken der Menschheit. Im Modul »Historische Färbetechniken« werden zunächst die chemischen Grundlagen des Färbens gelegt. Die Grundtechniken des Direktfärbens, des Beizenfärbens und des Küpenfärbens werden nicht nur kulturhistorisch am Beispiel der wichtigsten Substrate und Färbeverfahrens theoretisch verstanden, sondern auch in praktischen Versuchen erarbeitet. Die Stabilität der Färbungen ist ebenso Thema wie der analytische Nachweis der Farbstoffe.

Integrated Pest Management**Dozent/in**

Prof. Dr. Joachim Unger (LBA)

Klasse

2. Semester, MA-Studium

ArtVorlesung mit praktischen Übungen,
M.X.1.9.1**Ort**Birkenwaldstraße 200/
Seminarraum (2. UG) + Labor**Zeit**14.07.–18.07.,
jeweils 9–18 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung**Dozent/in**Dr. Ute Henniges (LBA)
Prof. Dr. Irene Brückle**Klasse**

2. Semester, MA-Studium

Art

Seminar, M.X.9.1.28

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit16.07.–18.07.,
jeweils 9–17 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und Nachbereitung)**CP** 3**Modulbereich** Profilbildung

»Integrated Pest Management« (IPM) bedeutet das Zusammenspiel von biologischer, mechanischer und chemischer Bekämpfung von biologischem Befall von Bioziden auf Kunst- und Kulturgut. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die Vorsorge zur Vermeidung eines möglichen biologischen Befalls an Kunst- und Kulturgut; Möglichkeiten der Befallsermittlung vor der Durchführung einer Bekämpfungsmaßnahme und Durchführung einer Bekämpfung mit anschließender Erfolgskontrolle. Die Nachsorge dient im Anschluss daran einen erneuten Befall zu vermeiden. Einführung und praktische Übungen zu den sechs Schritten des IPM-Prozesses: 1. Kommunikation, 2. Inspektion, 3. Erkennung des Befalls und des Schadens, 4. Durchführung der Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, 5. Bewertung der Effektivität durch Nachkontrollen, 6. Festlegung von Gefahrenpunkten (Vorbeugung). Sonderthema: Dekontaminierung von historischem Kunst- und Kulturgut

Bleichen in der Papierrestaurierung

Wissenschaftliche Entscheidungsfindung und Herangehensweisen ausgewählt, in der Restaurierung besonders häufig vielseitig einsetzbarer Bleichmittel (Wasserstoffperoxid, Licht, Natriumborhydrid, Kaliumpermanganat) werden theoretisch hinsichtlich ihrer Wirkungsweise und Anwendungsmethoden besprochen. In dem Seminar mit dem Schwerpunkt Behandlungsmethodik wird die Umsetzung von Bleichbehandlungen in der Praxis fokussiert.

Wissenschaftliche Analytik künstlerischer Materialien

Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzeln oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse

2. + 4. Semester, MA-Studium

ArtPraktische Übung zu laufenden
Projektarbeiten**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

ZeitMi 9–12 Uhr
nach Vereinbarung**SWS** 4

Übersicht über die angebotenen Lehrveranstaltungen

Modulbereich	Veranstaltung	Kursnummer	Typ	Unterrichtsform	Prüfungsvorleistung	Prüfungsleistung	
Konservierung	Digitalisierung von Kulturgut	M.N.1.6	P	S	SC	HA	
	Dokumentation (Time Based Media)	M.N.1.7	P	V	SC	HA	
Fotografie	Basismodul Fotografie	M.N.2.1	P	S	SC	KL	
	Historische Verfahren der Fotografie (Praxis)	M.N.2.5	P	S	SC	ET	
	Fotografische Verfahren / Fotokonservierung	M.N.2.6	P	S	SC	HA	
Digitale Printmedien	Digitale Printmedien	M.N.2.7	P	S	SC	KL	
	Audiovisuelle Medien						
Audiovisuelle Medien	Gerätetechnik und -wartung	M.N.3.6	P	S	SC	MP	
	Videodigitalisierung	M.N.3.7	P	S	SC	MP	
Digitale Information	Informatik 2	M.N.4.4	P	V	SC	KL	
	Methoden der Archivierung digitaler Information	M.N.4.7	P	S	SC	HA	
	Praxis der Langzeitarchivierung	M.N.4.8	P	S	SC	RE	
	Speichertechnologien	M.N.4.9	P	V	SC	KL	
Begleit- und Geisteswissenschaften	Mediengeschichte 2 (Audiovisuelle Medien)	M.N.5.5	P	V	SC	ET	
	Mediengeschichte 2 (Digitale Information)	M.N.5.6	P	V	SC	ET	
	(Kunst-) Geschichte des bewegten Bildes: Video	M.N.5.7	P	V	SC	ET	
	Archiv- und Bibliothekswesen, Museologie	M.N.5.8	P	V	SC	ET	
	Philosophie und Ethik der Konservierung	M.N.5.9	P	S	SC	ET	
	Mediengeschichte 1 (Fotografie)	M.N.5.10	P	V	SC	ET	
	Profilierung: Rhetorik und Auftreten	M.N.5.11	P	S	SC	PT	
	Exkursionen	M.N.5.12	P	E	SC	ET	
	Projektarbeit	Informatik 2 (Übung)	M.N.6.1	P	Ü	SC	KL
		Atelierprojekte	M.N.6.2	P	PA	PA	PT
Abschlussphase	Masterthesis	M.N.7.2	P				
	Masterprüfung	M.N.7.3	P	PA	PA	SA	

Abkürzungen allgemein

CP	Credit Points
SWS	Semesterwochenstunde
P	Pflichtfach
W	Wahlpflichtfach

Unterrichtsform

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
PA	Projektarbeit
E	Exkursion

Prüfungsvorleistungen / sonstige Studienleistungen

SC	Studienarbeit
PA	Projektarbeit

Prüfungsleistungen

SA	benotete schriftliche Arbeit
KL	Klausur
ET	erfolgreiche Teilnahme
RE	Referat
PA	Projektarbeit
MP	Mündliche Prüfung
PT	Präsentation
HA	Hausarbeit

Das Modulhandbuch sowie die Prüfungsordnung des Studiengangs finden Sie unter mediaconservation.abk-stuttgart.de.

Dozenten

Honorarprof.
Dr. Gerald Maier
Dr. Christian Keitel (LBA)
Dr. Thomas Fricke (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Landesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2

CP 1

Modulbereich

Konservierung (M.N.1.6)

Digitalisierung von Kulturgut

In einem ersten Teil werden Ausgangslage und strategische Ziele der Kulturgutdigitalisierung vorgestellt. Ein zweiter Teil beschäftigt sich mit den organisatorischen, finanziellen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Im dritten Teil werden Standards und Metadatenformate für die Erschließung, digitale Präsentation und Erhaltung von digitalisiertem Kulturgut vorgestellt. Workflow und Werkzeuge für die bestands- und sammungsbezogene Digitalisierung von Archiv- und Bibliotheksgut werden im vierten Teil behandelt. Im letzten Teil werden Aspekte der Bereitstellung und Präsentation von digitalisiertem Kulturgut in Informationssystemen und übergreifenden Portalen am Beispiel ausgewählter nationaler und internationaler Digitalisierungsprojekte behandelt.

Dozent

Arnaud Obermann M.A. (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI
Staatsgalerie Stuttgart
(Konrad-Adenauer-Straße 30–32,
Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2

CP 1

Modulbereich

Konservierung (M.N.1.7)

Dokumentation (Time Based Media)

Einführung in die Dokumentation von analog und digital basierter Medienkunst; »netart«; Videoinstallationen etc. im musealen Kontext; das Künstlerinterview als Basis der zukünftigen Wiederaufführung des Werks; Vorstellung relevanter Forschungsprojekte und Initiativen

Basismodul Fotografie

Einführung in das fotografische Verfahren des 19. und 20. Jahrhunderts; Darstellung der Aufnahme- und Abzugstechniken; Möglichkeiten der Identifikation; Vorstellung typischer Schadensbilder; Vorstellung präventiver Maßnahmen und instrumenteller Untersuchungsmethoden in Theorie und Praxis; Exkursion

Dozent/in

Dipl.-Ing. Marjen Schmidt (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI,
MA-Studierende der
Studiengänge Konservierung und
Restaurierung,
Studierende der Akademie

Art

Seminar

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 5

CP 3

Modulbereich Fotografie (M.N.2.1)

Dozent/in

Dipl.-Ing. Klaus Pollmeier (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI,
MA-Studierende der Studiengänge
Konservierung und Restaurierung

Art

Seminar

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 2

CP 1

Modulbereich Fotografie (M.N.2.5)

Historische Verfahren der Fotografie (Praxis)

Praktische Anwendung verschiedener historischer fotografischer Verfahren wie Salzpapier- und Albuminabzüge, Cyanotypien oder Gummidrucke. Immer noch geht von den mit »einfachen« Chemikalien und etlichem handwerklichen Geschick herzustellenden Kontaktkopien eine Faszination aus, welche die weit über hundert Jahre zeitlicher Distanz zwischen ihrer großen Zeit und der Gegenwart spielend überwindet.

Dozentin

Dipl.-Ing. Marjen Schmidt (LBA)

Klasse2. Semester KNMDI,
MA-Studierende der Studiengänge
Konservierung und Restaurierung**Art**

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 4**CP** 2**Modulbereich** Fotografie (M.N.2.6)**Fotografische Verfahren / Fotokonservierung**

Vorstellung der fotografischen Verfahren des 20. Jahrhunderts, insbesondere auch der Farbfotografie; Einführung in die Grundlagen der Fotokonservierung, Verfahrensidentifizierung, Schadensursachen, mögliche Prävention

Dozentin

Dr. Rita Hofmann (LBA)

Klasse2. Semester KNMDI,
MA-Studierende der Studiengänge
Konservierung und Restaurierung**Art**

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich** Fotografie (M.N.2.7)**Digitale Printmedien**

Einführung in die Technologie, Identifizierung und Konservierung von Digitaldrucken. Moderne Printmaterialien zeichnen sich durch eine hohe Komplexität im Zusammenspiel von Tinte und Papier aus – ihre Kenntnis ist unabdingbar für eine erfolgreiche Prävention bei der Aufbewahrung.

Dozent

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 4**CP** 2**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien (M.N.3.6)

Gerätetechnik und -wartung

Blick ins Innere von Röhren- und »CCD«-Kameras, Schwarzweiß- und Farböhrenmonitor, Videoprojektoren; Tonbandgerät und Videorecorder unter der Frontplatte; Strategien der Erhaltung; Messverfahren für Ton- und Bildsignale, Signalgeneratoren, Spektrumanalyzer, Waveformmonitor und Vectorskop; Stecker, Kabel und die unterschiedlichen Signale, die sie übertragen; Analyse von band- oder gerätebedingten Bildstörungen und die Möglichkeiten ihrer Behebung; Funktionsweise von Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräten; Einführung in einfache Wartungsarbeiten an Offenspulen- oder Kassettengeräten; Alternativen zur Beschaffung der nicht mehr erhältlichen Ersatzteile wie Köpfe, Antriebsriemen und Andruckrollen

Videodigitalisierung

Der Übergang von analog nach digital; theoretische Übersicht über Methoden, beteiligte historische und aktuelle Geräte sowie Software zur Videodigitalisierung; Charakterisierung von historischen und modernen Bandformaten; Degradation von Magnetbändern, Behandlungsmöglichkeiten, Reinigung; Was heißt Signalintegrität im Dschungel der Formate und Codecs? Was sind geeignete Formate für die Langzeitarchivierung? Was eignet sich für den Access in Ausstellungen, Mediatheken oder online? Methoden der Qualitätskontrolle und Nachbearbeitung zur Signaloptimierung und -rekonstruktion.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der Methoden und Prozesse zur Restaurierung von analogen Videobändern und ihrer Übertragung in digitale Form; Diskussion der Gewinne und Verluste; nach dem Rohdigitalisat: Möglichkeiten und Grenzen der nachträglichen Korrektur; einfache digitale Restaurierung, hardware- und softwarebasiert; ethische Leitlinien der Korrektur; welcher Codec für welchen Zweck? Formate für Master, Distribution, Access, Stream; welcher Träger bzw. welche Strategie und zu welchen Kosten? Obsoleszenz von Träger / Format / Codec

Dozent

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 4**CP** 2**Modulbereich**

Audiovisuelle Medien (M.N.3.7)

Dozent

Mario Röhrlé (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 4**CP** 2**Modulbereich**

Digitale Information (M.N.4.4)

Informatik 2

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen für den langfristigen Erhalt digitaler Objekte; Grundlagen in Theorie und Praxis zu Datenbanken, Dateiformaten, Zeichenkodierung, Codecs, Kompressionsverfahren, Bildbearbeitung etc.; Einführung in Webtechnologien, »(X)HTML«, »XML«, »PHP«, »MySQL«

Dozent/in

Honorarprof.
Dr. Gerald Maier

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Landesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information (M.N.4.7)

Methoden der Archivierung digitaler Information

Die Menge und die Heterogenität der Informationen, die originär in digitaler Form vorliegen, wachsen beständig an. Der rasante technologische Wandel führt darüber hinaus zum schnellen Veralten von Informationssystemen, Datenträgern und Datenformaten. Dies bewirkt eine akute Gefährdung der langfristigen Nutzbarkeit digitaler Objekte. Die dauerhafte Sicherung und Archivierung ist daher eine wichtige Herausforderung für Gedächtnisorganisationen in der Informationsgesellschaft. Große Bedeutung hat für die Aufgabe eine persistente Organisationsform und die Wahl einer geeigneten technischen Erhaltungsstrategie (Migration, Emulation, Konversion). Je nach Materialgattung und Nutzungszweck ist dabei die eine oder andere Erhaltungsstrategie mehr oder weniger geeignet. In einem ersten Teil der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die Problematik und Ausgangslage gegeben, dabei werden die Ziele und Anforderungen für eine Archivierung digitaler Information genannt. Außerdem wird der Frage nach Herkunft und Formen digitaler Information nachgegangen. Ein zweiter Teil beschäftigt sich überblicksartig mit Kooperationsstrukturen, Initiativen und Projekten im Bereich der digitalen (Langzeit-)archivierung. Im dritten Teil werden Problemfelder, Gefahrenquellen und Risikofaktoren für die Langzeitsicherung digitaler Information erörtert. Der vierte und letzte Teil behandelt die Methoden für die Archivierung digitaler Information. Dazu gehören neben strategischen Lösungsansätzen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch die technischen, infrastrukturellen Rahmenbedingungen, die verschiedenen technischen Erhaltungsstrategien (Migration, Emulation, Konversion) sowie Überlegungen zum Workflow innerhalb der einzelnen Erhaltungsstrategien.

Praxis der Langzeitarchivierung

Aktuelle Projekte und Standards zur Archivierung digitaler Information: »OAIS«-Referenzmodell, Vertrauenswürdigkeit und Compliance digitaler Archive; digitale Bestandserhaltung (signifikante Eigenschaften, Performance-Model, Metadaten), Kosten, Kooperationsprojekte etc.; Vorführung des Digitalen Magazins »DIMAG« beim Landesarchiv Baden-Württemberg und praktische Übung zu Formaten und Techniken

Dozent

Dr. Christian Keitel (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Landesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 4**CP** 2**Modulbereich**

Digitale Information (M.N.4.8)

Dozent/in

Dipl.-Ing. Boris Jakubaschk (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/ Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Digitale Information (M.N.4.9)

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI,
Studierende der Akademie

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/ Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.5)

Dozent/in

Prof. Dr. Gerard Alberts (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI,
Studierende der Akademie

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/ Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.6)

Speichertechnologien

Historische Speichertechnologien vom mechanischen Speicher bis zum Ringkernspeicher; aktuelle und zukünftige Technologien für Arbeitsspeicher, Massenspeicher und Medien zur Archivierung von Daten; Bedeutung von Schnittstellen, Laufwerken, Datenformaten und Medienformaten für die Langzeitarchivierung; Datensicherung

Mediengeschichte 2 (Audiovisuelle Medien)

Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung von Video ab den 1960er Jahren; erste Consumerformate, typische Künstlerformate und die Situierung der aufkommenden Videokunst zwischen Spule und Kassette; der lange Übergang von ersten digitalen Hilfsgeräten bis zur volldigitalen Produktion sowohl im professionellen wie im Heimbereich; vom Band zur Scheibe zum »Flash«

Mediengeschichte 2 (Digitale Information)

Geschichte der Informatik und ihrer Bedeutung im sozialen und wirtschaftlichen Kontext

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse2. Semester KNMDI,
Studierende der Akademie**Art**

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.7)**Dozent/in**Honorarprof.
Dr. Gerald Maier
Ute Schwens (LBA)**Klasse**

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

OrtLandesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)
Deutsche Nationalbibliothek
(Adickesallee 1, Frankfurt am Main)**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.8)**(Kunst-) Geschichte des bewegten Bildes: Video**

Der Ursprung der Videokunst aus der elektroakustischen Musik, dem experimentellen Film, der Performance und der Ingenieurskunst; der elektromagnetische Raum der 1960er Jahre; der Übergang zum elektronischen Raum der 1970er Jahre: elektronische Bildverfremdungen, noch analog; die Anfänge der digitalen Bilder in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre und das Ende des euklidischen Raums; die 1990er Jahre: die Rückkehr zum »einfachen« Künstlervideo und erste aufwändige cinematografische Videoproduktionen als installative Arbeiten; die Auflösung von Video im interaktiven Cyberspace. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Videobändern, es werden aber auch vereinzelt Installationen vorgestellt.

Archiv- und Bibliothekswesen, Museologie

Archive gehören neben Bibliotheken und Museen zu den Gedächtniseinrichtungen. Als landeskundliches Kompetenzzentrum und Informationsdienstleister sorgen v. a. öffentlich-rechtlich Archive dafür, Archivgut als Teil des kulturellen Erbes und der Erinnerungskultur zu sichern, zu erhalten und zugänglich zu machen.

In einem ersten Teil der Lehrveranstaltung wird geklärt, was ein Archiv ist (u. a. Terminologie, Archivwissenschaft, Formen von Archivgut, Vergleich und Abgrenzung zu anderen Kulturgut bewahrenden Einrichtungen). Weitere Teile der Lehrveranstaltung beschäftigen sich dann mit den unterschiedlichen Archivtypen und der Organisation des deutschen Archivwesens, dem Archivrecht, den archivischen Fachaufgaben sowie dem Berufsbild »Archivar (m/w)« und den verschiedenen Kooperationsfeldern des Archivwesens. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Führung durch die Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart des Landesarchivs Baden-Württemberg.

Philosophie und Ethik der Konservierung

Einführung in die Geschichte der Ethik der Restaurierung; philosophische und (berufs-)ethische Aspekte konservatorischen Handelns in der Restaurierung bisher; Was kann in der Medienrestaurierung von der materialbasierten Restaurierungsethik übernommen werden, was muss angepasst oder gar neu gedacht werden? In den Medien herrscht sowohl ein Zwang als auch eine Versuchung der sukzessiven technischen Erneuerung, um z. B. die Funktionalität einer Installation nicht zu verlieren. Während in der Fotorestaurierung die Frage »Darf und soll ich tun, was ich kann?« heute nicht mehr freudig bejaht wird, steht dieser Verzicht in den neueren Medien noch aus, womit sie ihre Geschichtlichkeit zu verlieren drohen.

Dozent/inProf. Johannes Gfeller
Dr. Katrin Janis (LBA)**Klasse**2. Semester KNMDI,
MA-Studierende der Studiengänge
Konservierung und Restaurierung**Art**

Seminar

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.9)**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

Klasse2. Semester KNMDI,
Studierende der Akademie**Art**

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.10)**Mediengeschichte 1 (Fotografie)**

Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich des 19. Jahrhunderts. Themen: Vorläufer der Fotografie und der Projektion: »Camera Obscura« und »Laterna Magica«; Fortschritte der Optik, die ersten lichtempfindlichen Verfahren Daguerreotypie und Kalotypie; Portrait, Stilleben, Landschaft; neue Verfahren und neue Anwendungen: nasses Kollodium, Trockenplatte, Silbergelatine; Auskopierverfahren, künstlerische Edeldruckverfahren; die Chronofotografie als Vorläufer des Films, Fotografie in Naturwissenschaft, Medizin, Polizeiwesen; die Fotografie als Dokument der Industrialisierung und die Industrialisierung der Fotografie als solche

Dozent/in

N.N

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.11)**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Exkursion

Ort + Zeit

nach Bekanntgabe

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**Begleit- und Geisteswissenschaften
(M.N.5.12)**Dozent/in**

Mario Röhrle (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Übung

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modulbereich**

Projektarbeit (M.N.6.1)

Profilierung: Rhetorik und Auftreten

Detailbeschreibung siehe Aushang

Exkursionen zu fachspezifischen Tagungen**Informatik 2 (Übung)**

Praktische Übungen zur Vorlesung »Informatik 2« (M.N.4.4)

DozentenProf. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)**Klasse**

2. Semester KNMDI

Art

Projektarbeit

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 5**CP** 2**Modulbereich**

Projektarbeit (M.N.6.2)

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

4. Semester KNMDI

Art

Projektarbeit

Ort

Altbau / Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 60**CP** 30**Modulbereich**Abschlussphase
(M.N.7.2 Masterthesis und
M.N.7.3 Masterprüfung)**Atelierprojekte**

Je nach Interesse und Neigung werden selbstständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts von Medien durchgeführt. Dies kann z. B. die Bearbeitung eines kleinen Konvoluts von Fotografien sein und die Identifikation der Verfahren, die Beschreibung von Schadensbildern, präventive Maßnahmen und die Digitalisierung umfassen. Im Audiovisuellen Bereich kann es sich um ein Konvolut von Informationsträgern handeln, die zu identifizieren sind, mit anschließender Digitalisierung. Ebenso sind Identifikation, Funktionsprüfung und Reinigung von Geräten ein mögliches Thema. Im Informatikbereich können u. a. Entwürfe für maßgeschneiderte Datenbanken gemacht oder kleine Konvolute von Datenträgern migriert werden. Auch hier ist Dokumentation oder Instandsetzung von Geräten möglich.

Die Studierenden können ebenfalls eigene Vorschläge einbringen. Das gesamte Volumen unterteilt sich über insgesamt zwei Semester in vier äquivalente Blöcke pro Semester, die der Aufteilung und der thematischen Varianz innerhalb der Schwerpunkte Fotografie, Audiovisuelle Medien und Digitale Information dienen.

Masterthesis

Für die Masterthesis stehen insgesamt vier Monate Vollzeit zur Verfügung, in denen es keine andere Studienverpflichtung gibt. Kolloquium, Selbststudium

Studiengang Gemälde

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible, Außenstelle Birkenwaldstraße 200
Sprechstunde nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium und zum Berufsbild, zu Restaurierungsprojekten,
Semester- und Masterarbeiten, Promotion
T +49(0)711.28440-267, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de
www.gemaelderestaurierung.abk-stuttgart.de

Studiengang Objekt

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler
(im Sommersemester 2014 i.V. für Prof. Dr. Gerhard Eggert)
Di 12.15 Uhr (nach der Vorlesung) und nach Vereinbarung, Altbau/Raum 408
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten,
Semester- und Masterarbeiten, Promotion
T +49(0)711.28440-217, E-Mail b.schmutzler@abk-stuttgart.de
www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de

Studiengang Papier

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Prof. Dr. Irene Brücke
Sprechstunde nach Vereinbarung, Außenstelle Fellbach
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten,
Semester- und Masterarbeiten, Promotion
T +49(0)711.66463811, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de,
i.brueckle@abk-stuttgart.de
www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de

Studiengang Wandmalerei

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung und nach Vereinbarung)
Außenstelle Birkenwaldstraße 200, UG/Außenstelle Esslingen
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten,
Semester- und Masterarbeiten, Promotion
T +49(0)711.28440-260, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de, r.lenz@abk-stuttgart.de
www.wandmalereirestaurierung.abk-stuttgart.de

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Prof. Johannes Gfeller
Sprechstunde nach Vereinbarung
T +49(0)711.28440-322, E-Mail knmdi.info@abk-stuttgart.de,
j.gfeller@abk-stuttgart.de
www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Lehrangebot in Kunst- geschichte, Kunsttheorie und Ästhetik

1. Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

1.1 Organisation	159
1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft	159
1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt	159
1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst	160
1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W	160
1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign	160
1.7 Downloads und Links	160

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

2.1 Semestereröffnung	161
2.2 Vorlesungen	161
2.3 Seminare im Grundstudium	164
2.4 Seminare im Grundstudium / Hauptstudium	167
2.5 Seminare im Hauptstudium	169
2.6 Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt) / Fachdidaktik	171
2.7 Sonstige Lehrveranstaltungen	173
2.8 Stundenplan / Wochenübersicht	174
2.9 Teilnehmerlisten	175

3. Sprechstunden und Einzelberatung

176

4. Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

175

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt (*).

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

1.1 Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunsttheorie und Kunstwissenschaft von drei Professoren, Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Felix Ensslin und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis angeboten. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Verzeichnis »Der kleine Kunsthistoriker« über das Sekretariat des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart oder <http://www.uni-stuttgart.de/ikg/>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie/Kunstwissenschaft der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen G, O, P und W sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6).

Bezogen auf die Studiengänge Bildende Kunst und Lehramt und in Hinblick auf das spätere Berufsbild (freie künstlerische Tätigkeit oder Lehrtätigkeit an der Schule) empfehlen die Verantwortlichen dieser Studiengänge und die Lehrenden im Bereich Kunstwissenschaften neben der künstlerischen Arbeit den regelmäßigen Besuch von mindestens einem kunstwissenschaftlichen Lehrangebot pro Semester über das gesamte Studium hinweg. Damit ist garantiert, dass zum einen die prüfungsrelevanten Anforderungen in beiden Studiengängen erreicht werden. Zum anderen steht mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, dass sich die theoretisch-wissenschaftlichen Studien sinnvoll mit der künstlerisch-praktischen Tätigkeit verzahnen, sodass für beide Tätigkeiten eine erfolgversprechende Perspektive entsteht. Jeweils zu Beginn des Studiums im Wintersemester sollten kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden, die der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen.

Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor/Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

Voraussichtlich bis einschließlich des Sommersemesters 2015 wird im Studiengang Künstlerisches Lehramt sowohl nach der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001)« als auch nach der modularisierten »Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien I (GymPO I)« von 2009 studiert. In beiden Studiensystemen sollten die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise möglichst vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Nur nach Rücksprache können Leistungsnachweise im Prüfungssemester selbst absolviert werden. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am sogenannten Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Verzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung für das 1. Staatsexamen kann anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch/kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt werden (KPO 2001: §13 (1) beziehungsweise »GymPO I«: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5). In diesem Fall ist die Meldefrist beim Landeslehrerprüfungsamt allerdings um 2 Monate vorverlegt, also 15. Oktober anstatt 15. Dezember bzw. 15. April anstatt 15. Juni.

Prüfungsordnung von 2001

Insgesamt müssen 4 Scheine nachgewiesen werden (2 unbenotete Teilnahme Scheine und 2 benotete Seminarscheine). Die Prüfung in Kunstwissenschaft (frühestens im 5. Semester) gliedert sich in eine schriftliche Prüfung (4 Stunden vor Originalen) und eine mündliche Prüfung (40 Minuten) auf. Weitere Informationen sind der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001« zu entnehmen.

Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009

Insgesamt müssen 2 Module (»Kunsttheorie u. -wissenschaft I« und »Kunsttheorie u. -wissenschaft II«) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der jeweilige Dozent der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4–6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12–15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte. Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von

3 + 3 + 3 + 6 oder von 3 + 6 + 6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul »Kunsttheorie und -wissenschaft I« ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt. Weitere Informationen sind der »Gymnasialen Prüfungsordnung I von 2009« zu entnehmen.

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Von einigen wenigen Studierenden wird aber auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

Diplom Freie Kunst (2004)

Insgesamt müssen 11 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.
Vordiplom: 2 Nachweise mit insgesamt 3 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Proseminar) zwischen dem 1. und 4. Semester.
Diplom: Weitere Nachweise mit insgesamt 8 Gewichtungspunkten (GP) (4 GP in Kunsttheorie/Kunstgeschichte: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar sowie wahlweise 4 GP in Urheberrecht oder Ästhetik: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar) zwischen dem 5. und 8. Semester.
Für das Diplom sind also insgesamt 2 unbenotete Teilnahmescheine und 2 benotete Hauptseminarscheine notwendig. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Freie Kunst von 2004« zu entnehmen.

Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen 4 Nachweise erbracht werden, davon zwei benotete Leitungsnachweise. Sie werden insgesamt mit 6 Gewichtungspunkte (GP) gewichtet.
Vordiplom: 2 Nachweise (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Proseminar, das mit 2 GP gewichtet wird).
Diplom: 2 weitere Nachweise: (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Hauptseminar, das mit 4 GP gewichtet wird. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011« zu entnehmen.

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W

Die Anforderungen für Studierende der Restaurierungsstudiengänge werden durch die in der Akkreditierung befindlichen BA-/MA-Studienordnung genau geregelt.

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

1.7 Downloads und Links

Downloads der modularisierten Prüfungs- und Studienordnung Künstlerisches Lehramt von 2009 über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de (Studium → Studium Bildende Kunst → Studiengang Künstlerisches Lehramt): Neue Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I 2009); Formular Bescheinigung Orientierungspraktikum; Handreichung zum Orientierungspraktikum; Studienordnung-KLIMG.pdf (GymPO I 2010).

Link zur Künstlerischen Prüfungsordnung (KPO 2001): www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189461/index.html: KPO (2001).

Downloads der Diplomordnungen Freie Kunst (2004) und Bildende Kunst (2008) über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de (Studium → Studium Bildende Kunst → Studienrichtung...) auswählen:
DiplomFreieKunstDez_2004.pdf (Diplom Freie Kunst 2004).
PO_BildendeKunst.pdf (Diplom Bildende Kunst 2011).
AntragVorDiplomPruefung.pdf.

Dozent/in
Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Dr. Felix Ensslin

Art
Semestereröffnung

Ort
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit
Mo, 07.04., 17.30–19.30 Uhr

Dozent/in
Prof. Dr. Felix Ensslin

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit
Mo 10–11.30 Uhr (Beginn: 14.04.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Fallstudien;
Gattungen und Medien BA/MA

Allgemeine Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft, Vorstellung der Lehrpersonen und Eintrag in die Seminarlisten

Das Unbestimmte bestimmen: Positionen der zeitgenössischen Ästhetik

Die Vorlesung stellt Positionen zeitgenössischer Philosophen und Kunsttheoretiker zu Fragen der Ästhetik vor. Christoph Menkes »Kraft« als »anthropologischer Grundbegriff« wird ebenso vorgestellt wie Jacques Rancieres drei »Regime« der Kunst. Die soziologische These von der Übernahme künstlerischer Strategien durch die gesellschaftlichen Subjektivierungsprozesse des Neoliberalismus (Boltanski/Chiapello) wird in der Vorlesung behandelt wie auch etwa die Probleme der »Grenzen der Darstellung« (Lyotard) oder der »Entgrenzung der Künste«.

Studierende des Künstlerischen Lehramts können nach der neuen Studienordnung die Inhalte der kunsttheoretischen und ästhetisch-philosophischen Vorlesungen und Seminare auch als Prüfungsthema wählen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird auch ein entsprechendes Kolloquium zur Vorbereitung der Prüfung eingerichtet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmeschein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Neben der Teilnahme wird die Benotung auf einem Text im Umfang von ca. 6.000 Zeichen zu einem der besprochenen Themen oder Autoren basieren.

Dozent/in
Prof. Dr. Nils Büttner

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit
Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 14.04.)

SWS 2

CP 3

Module Uni Stuttgart
Epochen und Stile; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Rembrandt

Rembrandt ist einer der berühmtesten Maler aller Zeiten. Seinem weithin bekannten Namen ist zugleich eine allgemeine Vorstellung vom Erscheinungsbild seiner Gemälde verbunden, einer auf Brauntönen basierenden Hell-Dunkelmalerie. Neben Bildern wie der »Nachtwache« gehört auch eine allgemein verbreitete Idee von Rembrandts schicksalhaftem Lebensweg zu den Grundkonstanten kollektiven Erinnerens. Es ist die auch in Romanen und Filmen beschriebene Geschichte eines von den Zeitgenossen verkannten und mit Verachtung gestraften Genies, das die Malerei ganz aus sich heraus von den Fesseln der Tradition befreit habe. Wie kam dieses Bild zustande? Wie kann man sich seinen Bildern annähern, ohne dass einem dieses Bild den Blick verstellt? Warum soll man sich heute noch mit Rembrandt beschäftigen? Die Vorlesung nimmt dabei nicht allein Kunst und Künstler in den Blick, sondern auch die politischen und religiösen Umwälzungen jener Zeit, sowie Literatur, Philosophie und

Wissenschaften. Sie bietet zugleich einen exemplarischen Einblick in die Methoden kunstwissenschaftlichen Arbeitens.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle!

Literatur: Büttner, Nils: Rembrandt. Licht und Schatten: Eine Biographie, Stuttgart 2014.

Dozent/in

Dr. Bärbel Küster (LBA)

Art

Vorlesung

Ort

Neubau 2/Vortragssaal

Zeit

Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 14.04.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*

Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Kunst-Objekt, Diskurs, Geschichte. Das Museum und seine kulturellen Produkte

Künstler/innen, die ihre Werke im Museum ausstellen und gesammelt finden, scheinen es »geschafft« zu haben; das Museum ist nach wie vor die Eingangspforte zum Heldenplatz. Allerdings verändert nicht nur aktuelle Kunst, sondern auch alte Kunst oder solche, die in religiösem Kontext oder verschiedenen Kulturen entstanden ist, ihre Funktion und Werthorizonte, wenn sie ins Museum kommt. Das Museum bewahrt, archiviert und betreut die Kunst-Objekte in seiner Obhut. Das »Objekt« im Museum scheint heute dennoch einen völlig unklaren Status zu haben: Die Museen entziehen Objekte einerseits dem Warenkreislauf, andererseits nehmen Museen an einem Kunstmarkt inzwischen aktiv teil, sie werben um Besucher/innen, museale Präsentationen tragen zur Wertsteigerung von Werken und von privaten Sammlungen bei oder sie verkaufen eigene Sammlungsbestände. Die institutionelle Aufgabe des Bewahrens von Beständen steht heute ebenso wenig unhinterfragt da, wie die Überrestaurierung der materiellen Substanz eines Objektes bis hin zum völligen Verlust des Originals. Was ist das Kunstwerk im Museum?

Museumstheorien haben im Verlauf des 20. Jahrhunderts unterschiedliche Konzepte hervorgebracht, die das Objekt des Kunstmuseums jeweils anders definierten: als Fetisch, als »Erinnerungsort« einer nationalen Kultur, als Materialisierung einer Aura und als Dokument der Geschichte, als Motor eines in sich geschlossenen Kunstsystems. Ist der Blick auf das Objekt im Museum tatsächlich, wie Donald Preziosi es formulierte, notwendig einer Ideologie der kulturell vorgeformten Eindimensionalität unterworfen? Ist die Museumstheorie und der imaginierte Blick des/r Besucher/in im Museum nicht allzu objekt-zentriert?

Ein Großteil der kulturellen Bedeutung von Objekten liegt nicht in den Objekten selbst, sondern erst der Diskurs (Texte, Ausstellungen, Reproduktionen, Kopien) stellt ihre geistige, kulturellen, religiösen Werte her. Das Museum wurde einst als Friedhof kritisiert, weil der kultische Gebrauch der religiösen Werke hier ausgeschlossen schien – heute werden Rituale auch im Museum vollzogen und das Museum als Kontaktzone von Kulturen, als eine Kulturbank zur Aufbewahrung von traditionellen Wertgegenständen oder als ein Kulturzentrum verstanden. Auch im öffentlichen Raum schreitet die Musealisierung voran. Transkulturelle, postkoloniale Perspektiven stellen unser Museumsverständnis ebenso in Frage wie künstlerische Positionen, die sich zwar bewusst vom Museum abwenden ihm aber indirekt zuarbeiten.

Die Vorlesung stellt die wichtigsten Positionen der Museumstheorie vor und diskutiert künstlerische und theoretische Ansätze, einem vielschichtigen Objektverständnis im Museum gerecht zu werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmechein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden.

Literatur: Grasping the World. The idea of the museum. Hg. v. Preziosi, Donald u. Farago, Claire, Aldershot 2004.

Crimp, Douglas: Über die Ruinen des Museums, Dresden u. Basel 1996.

Sherman, Daniel J. u. Rogoff, Irit: Museum Culture. Histories, Discourses, Spectacles, London 1994.

Clifford, James: Museum as contact zone, in: Routes. Travel and Translation in late Twentieth Century, Cambridge/Mass. 1997, S. 188–219.

Bryson, Norman: Das Sehen und die Malerei. Die Logik des Blicks, München 2001.

te Heesen, Anke: Theorien des Museums. Zur Einführung, Hamburg 2012.

Baur, Joachim: Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes, Bielefeld 2010.

Baudrillard, Jean: Das System der Dinge. Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen. Hg. v. Florian Rötzer, New York u. Frankfurt/M. 2007.

Gessner, Susanne u. a. (Hg.): Das partizipative Museum. Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen, Bielefeld 2012.

Habsburg-Lothringen, Bettina/Fehr, Michael u. Natter, Tobias G.: Das Schaudepot, Bielefeld 2010.

Das Unbehagen im Museum. Postkoloniale Museologien. Hg. v. Schnittpunkt (Kazeem, Belinda u. a.), Wien 2009.

Dozent/in

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum
der Gemälderestaurierung

Zeit

Di 15.15–16.45 Uhr
(Beginn: 15.04.)

SWS 2

CP nach Absprache

Ikonographie. Das Neue Testament

Das Neue Testament ist das zentrale Schriftstück des Christentums. Es enthält Berichte über Leben und Lehre Jesu Christi und seiner Anhänger, insbesondere der Apostel, die in den Geschichtsbüchern, den vier Evangelien und der Apostelgeschichte überliefert sind. Die Apokalypse oder Offenbarung des Johannes schildert das Weltgericht mit der Wiederkunft Jesu. Die christliche Lehre schloss im Gegensatz zur mosaikischen die Darstellung Gottes nicht völlig aus. Durch die Menschwerdung Christi war der göttliche Logos zur sichtbaren Erscheinung geworden. Damit war eine Lösung gefunden und der Siegeszug der christlichen Kunst konnte beginnen. Die anwachsende Bilderflut neutestamentlicher Thematik blieb nicht auf die Kirche begrenzt. Neben den sakralen Inhalt trat der künstlerische Anspruch. Teilnahmevoraussetzungen: keine

Literatur: Poeschel, Sabine: Handbuch der Ikonographie, Darmstadt 2005 und später.

Dozent/in
StR Sebastian Schäufler (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Do 11–13 Uhr
(Beginn: 15.04., 14-tägig)

SWS 1

CP nach Absprache

Räume der Kunstpädagogik. Bild / Subjekt / Prozess (Modul »Fachdidaktik I«)

Ausgehend von der Begriffsgeschichte der Ästhetik werden Schnittstellen thematisiert, die historische Verknüpfungen zwischen ihr und dem Feld der Bildungswissenschaft belegen. Als Schwerpunkt wird nachfolgend die didaktische Situation seit den 1970ern thematisiert und überlegt, welche Diskurse kunstpädagogischen Handelns in den letzten Jahrzehnten Relevanz erhalten haben. Die Hauptströmungen beziehen sich dabei einerseits auf das Bild auch im Sinne eines emanzipativen Ansatzes im Zeitalter des »Ironic turns«, in dem Bildkompetenz als eine Basisfähigkeit verstanden werden kann. Andererseits stehen bei der künstlerischen Bildung und der ästhetischen Forschung das Subjekt und der Prozess im Vordergrund. Wie diese Ansätze unterschiedlicher Handlungsoptionen im Kunstunterricht vereinbart werden können und welche methodischen Entscheidungen aus dieser pluralen Situation entstehen, soll ebenfalls Teil des Seminars sein. Dazu werden Unterrichtsvorhaben bearbeitet und analysiert, um das Repertoire des eigenen Handelns gerade auch im Zusammenhang des kunstpädagogischen Tuns zu reflektieren und zu erweitern.
Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums und Lehramtsstudierende. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung (»Fachdidaktik I«) erworben werden.

Dozent/in
Dr. Ilka Voermann (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Di 17–20 Uhr
(Beginn: 15.04., 14-tägig)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Epochen und Stile 2;
Gattungen und Medien BA/MA

Von der Wunderkammer zum White Cube – Zur Geschichte des Sammelns und Ausstellens

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts ist gekennzeichnet durch einen regelrechten »Museumsboom«. Und auch in der Wissenschaft hat sich die »Geschichte des Museums« in den vergangenen Jahren als eigener Forschungsweig etabliert. Das öffentliche Museum, wie wir es heute kennen, ist eine relative junge Institution, deren Vorläufer jedoch bis in die Renaissance zurückreichen. Bis heute zeigen Kunstmuseen ihren Besuchern eine Zusammenstellung von Kunstwerken, die einer bestimmten Einordnung der Künstler/innen in Stile und Epochen folgt. Diese Ordnungssysteme sind das Ergebnis einer historischen Entwicklung und wurden bis in die Gegenwart immer wieder hinterfragt und reorganisiert.
Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie sich die Inszenierung und Kanonisierung von Kunst in Museen und Sammlung zwischen der Renaissance und der Postmoderne entwickelt haben. Neben ausgewählten Sammlungen sollten auch entscheidende Musealisierungprozesse wie Kunstraub und Säkularisierung thematisiert werden.
Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, Erarbeiten eines Referats und der Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 bzw. 6 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15

Literatur: Bredekamp, Horst: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993.
Grasskamp, Walter: Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981.
ODoherty, Brian: In der weißen Zelle – Inside the white cube, Berlin 1996.
Sheehan, James J.: Geschichte der deutschen Kunstmuseen. Von der fürstlichen Kunstammer zur modernen Sammlung, Darmstadt 2002.

Dozent/in
Anja Gossens M.A. (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Mi 18–20 Uhr
(Beginn: 16.04.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Gattungen und Medien BA/MA

»Happy New Ears«*. Einführung in die Klangkunst

Die Verbindungen von Bildender Kunst und Musik waren in den vergangenen Monaten Thema verschiedener Ausstellungen großer Museen und Ausstellungshäuser. Die Klangkunst jedoch – die Kunst, die Klang involviert – ist noch immer ein nur marginal beachtetes und relativ unerforschtes Phänomen, auch, weil sie sich den gewohnten Rezeptionsbedingungen gleichsam immer wieder entzieht (aus diesem Grunde wünschte der Komponist und Künstler John Cage seinem Publikum einmal »Happy new Ears«, »glückliche neue Ohren«).
Im Proseminar soll ein erster Überblick gegeben und der Frage nach einem analytischen Ansatz nachgegangen werden, der es ermöglicht, diese so vielfältige Kunstform zu beschreiben und so ihrer »Flüchtigkeit habhaft« zu werden. Durch die Betrachtung, Beschreibung und Kontextualisierung ausgewählter Werke wird gemeinsam ein theoretischer Referenzrahmen erarbeitet, wobei der zeitliche Rahmen vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart gespannt wird. Es ist u. a. eine gemeinsame Exkursion zum ZKM Karlsruhe geplant. Anmeldungen gerne auch per E-Mail an anja.gossens@gmx.de.
Da das Seminar als Proseminar angelegt ist, wird zudem das wissenschaftliche Arbeiten – wie konzipiere ich ein Referat, eine Hausarbeit, die Literaturrecherche etc. – gemeinsam erlernt und erprobt.
Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Übernahme eines Referats und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.
(*Zitat John Cage)

Literatur: De La Motte-Haber, Helga: Musik und Bildende Kunst. Von der Tonmalerei zur Klangskulptur, Laaber: Laaber-Verlag 1990.

Dozent/in
Florian Härle M.A. (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Do 17–20 Uhr
(Beginn: 17.04., 14-tägig)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Epochen und Stile 2;
Gattungen und Medien BA/MA

Alle Macht der »Super8«: Film / Performance / Installation / 80er

Das Seminar verfolgt das Ziel, Kunstwerke aus den 1980er Jahren zu untersuchen, die aus filmischen, installativen oder performativen Elementen zusammengesetzt sind und solche, die komplexere Strukturen aufweisen, in denen alle drei Konstituenten in Interaktion zusammen wirken. Die Kunstform der performativen Filminstallationen soll im Verlauf des Seminars strukturell aufgearbeitet und ihre einzelnen Elemente im Zusammenspiel untersucht werden. Dazu werden wir »Super8«-Arbeiten folgender Künstler/innen besprechen und analysieren: Jonnie Döbele und Hannelore Kober, Jörg Buttgerit, Christoph Doering, Michael Bryntrup, Schmelzdahin, Dieter Hormel und Brigitte Bühler, Die Tödliche Doris.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie sich selbstständig in ein Thema einarbeiten, das sie in der ersten Sitzung auswählen, und es im Seminar in Form eines Referates präsentieren. Max. Teilnehmerzahl: 15

Literatur: Brintrup, Michael: Kino von unten (Off-Off-Kino-Kultur). Teil 1 + 2, in: die tageszeitung, Berlin, 21. + 28.04.1983; oder: <http://www.bryntrup.de/now> (Textarchiv). Kabakov, Ilya: Über die »totale« Installation. Ostfildern 1995. Schulte Strathaus, Stefanie/Wüst, Florian (Hg.): Wer sagt denn, dass Beton nicht brennt, hast Du's probiert? Berlin 2008.

Dozent/in
Prof. Dr. Felix Ensslin

Art
Pro-/Hauptseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Di 13.30–16 Uhr
(Beginn: 15.04.)

SWS 3

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
BA: Methodenreflexion: Lektürekurs;
MA: Textkompetenz

Die Filmtheorie von Gilles Deleuze.

Bewegungsbild und Zeitbild sind die Begriffe, durch die Gilles Deleuze die Geschichte des Kinos analysiert. Das Kino wird dabei gedacht als der Ort einer Erfahrung, die jenseits eines Subjekts, das diese Erfahrung »haben« könnte oder auf das hin diese Erfahrung bewusst gemacht werden könnte. In diesem Seminar lesen wir die grundlegenden Texte aus Deleuzes Hauptwerk zum Kino gemeinsam, um die Begriffsbildung nachzuvollziehen. Wir werden uns dazu gemeinsam Filme anschauen, die in den Texten thematisiert werden, aber auch zeitgenössische Künstler wie Harun Farocki, die sich auf Deleuze berufen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an »Einsteiger«. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Dozent/in
Prof. Dr. Felix Ensslin

Art
Pro-/Hauptseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Mi 10–12.30 Uhr
(Beginn: 16.04.)

SWS 3

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
BA: Methodenreflexion: Lektürekurs;
MA: Textkompetenz

Unmögliche Trauer, schöne Melancholie?

»Trauer und Melancholie« ist einer der berühmtesten Texte von Sigmund Freud. In ihm stellt er die gelungene Trauer der unvollendeten gegenüber: eben der Melancholie. Maria Torok und Niklas Abraham haben diese Theorie aufgegriffen und zur Theorie der »Krypta« erweitert: in ihr wird das betrauerte Objekt unzugänglich und unerreichbar im psychischen Raum abgeschlossen. Jacques Derrida (in »Glas«, »Fors«, »Marxens Gespenster«) hat die Unhaltbarkeit der Dichotomie zwischen »gesunder Trauer« und »kranker Melancholie« aufgezeigt. Und in einer anderen Tradition ist die Melancholie als kreative und künstlerische Grundstimmung gepriesen worden oder, wie in Walter Benjamins »Trauerspielbuch«, als epistemologische Grundhaltung nach dem »Verlust der Transzendenz« beschrieben worden. Judith Butler dagegen thematisiert die Produktion von Melancholie durch die gesellschaftlich sanktionierten Diskurse des Geschlechts und die agierte Gewalt, die durch den Verlust unbetrauerbarer Objekte entsteht. Das Seminar zeichnet diese Positionen nach und fragt nach der Rolle künstlerischer Arbeit im Kontext dieser Fragen. (Alexander Wolters, PhD Candidate Northwestern University, Spezialist auf Derrida's Trauertheorie, wird das Seminar gelegentlich begleiten.)

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an »Einsteiger«. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

ArtPro-/Hauptseminar
(Blockseminar)**Ort**Reinwaldhaus in
Bodman/Bodensee
(Haus der Freunde der
Akademie Stuttgart e.V.)**Zeit**09.07.–13.07.
(Blockseminar),
jeweils ganztägig
(Beginn: 09.07., 15 Uhr)Vorbesprechung:
Mo, 14.04., 16–17 Uhr
(Altbau/Raum 317)**SWS** 3**CP** nach Absprache**Dozent/in**

Prof. Dr. Nils Büttner

Art

Pro-/Hauptseminar

Ort

nach Vereinbarung

Zeit

nach Vereinbarung

Vorbesprechung:
Mo, 14.04., 17–18 Uhr
(Altbau/Raum 317)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Fallstudien; Gattungen und Medien;
Kenntnis der Originale BA/MA**Aspekte des Erzählens in Kunst und Kunstgeschichte**

Die Kunstgeschichte als wissenschaftliches Fach bietet ein breites Spektrum von Methoden, die den Umgang mit Bildern und das Schreiben über sie auf einem hohen Reflektionsniveau ermöglichen. Es fehlt durchaus nicht an methodisch-fundierten theoretischen Ansätzen für ein angemessenes Sprechen und Schreiben über Bilder. Dennoch erweist sich im Alltag des Bildumgangs, dass es neben dem Wissen über Zugangsweisen auch Übung braucht. In gemeinsamer Arbeit sollen kunsthistorische Methoden des Bildumgangs diskutiert und erprobt werden. Das Kompaktseminar wird durch mehrere Treffen an der Akademie vorbereitet, deren Termine bekannt gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich auch und vor allem an fortgeschrittene Studierende, besonders an solche, die über eine Promotion in Kunstgeschichte nachdenken oder diese begonnen haben. Max. Teilnehmerzahl: 15 (schriftliche Anmeldung erforderlich!)

Der kunsthistorische Ernstfall

Die Akademie ist nicht nur ein Ort der Produktion von Kunst. Kunstwerke und kulturhistorisch bedeutsame Objekte unterschiedlichster Zeiten und Orte werden hier auch konserviert, restauriert, kunsttechnologisch untersucht und erforscht. Diese Werke stehen meist nur denen vor Augen, die unmittelbar an ihnen oder in den jeweiligen Ateliers und Werkstätten arbeiten. Sie einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen und sie aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte zu betrachten, ist Ziel des Kompaktseminars, das zu wechselnden Terminen jeweils vor Ort, in den Werkstätten und Ateliers sowie auf den Außenbaustellen stattfindet. Der kunsthistorische Ernstfall besteht darin, sich jeweils gemeinsam einen Zugang zu diesen kunstwissenschaftlich teils wenig erforschten Dingen zu erarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden. CP und Leistungsnachweise nach Absprache.

Sehnsucht Italien – Reisen deutschsprachiger Künstler/innen nach Italien zwischen Renaissance und Moderne**Dozent/in**

Dr. Carla Heussler (LBA)

Art

Hauptseminar

OrtAltbau/ Seminarraum
der Bibliothek**Zeit**Do 11–13 Uhr +
nach Absprache 14–16 Uhr
(Beginn: 17.04.)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Fallstudien; Kenntnis der
Originale BA/MA

Die Italienbegeisterung deutschsprachiger Künstler/innen hat Tradition. Einer der ersten deutschen Künstler, die nach Italien reisten, war Albrecht Dürer. In der Barockzeit lockten Hans Rottenhammer und Adam Elsheimer gleichfalls die Städte Rom und Venedig. Mit Winckelmann, der das allgemeine Interesse an der Antike weckte, kamen Künstler wie Anton Raphael Mengs und Angelica Kauffmann nach Italien. Das Zentrum der Italienbegeisterung bildete die Stadt Rom. Joseph Anton Koch entdeckte dagegen das landschaftlich reizvolle Städtchen Olevano, das außerhalb der Hauptstadt gelegen ist. Für die Schüler/innen der Hohen Carlsschule in Stuttgart gehörte die Italienreise gar zum Pflichtprogramm. Sie studierten dort die Werke der Antike. Weniger auf den Spuren der Antike wandelten die Nazarener, die eine Erneuerung der sakralen Malerei im Geiste Raffaels anstrebten. Auch zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehörte die Italienreise zum Standardprogramm einer Künstlerausbildung. Viele der Künstler/innen lebten allerdings unter schwierigen Bedingungen im hoch gepriesenen Süden. Um dem Abhilfe zu schaffen, entstand 1905 auf Initiative des Malers Max Klinger die Villa Romana in Florenz und 1913, auf Betreiben Eduard Arnholds, die Villa Massimo in Rom. Diese Institutionen boten den Künstler/innen ohne staatliche Einmischung Unterkünfte und Atelierräume. Das Seminar bietet einen Überblick über Künstlerreisen nach Italien von der Renaissance bis in die Moderne und gibt dabei einen Überblick über die verschiedenen kunsthistorischen Epochen. Darüber hinaus werden die für das Studium der Künstler/innen wichtigsten Werke vorgestellt. Mit Exkursion nach Florenz, Rom und Neapel.

Dozent/in

Prof. Dr. Felix Ensslin

Art

Hauptseminar (Blockseminar)

OrtReinwaldhaus in
Bodman/Bodensee
(Haus der Freunde der
Akademie Stuttgart e.V.)**Zeit**Einwöchiges Blockseminar
im Verlauf des Semesters
Termin nach Bekanntgabe**SWS** 3**CP** nach Absprache**Psychose als Material für Theorie und Kunst**

Die Denkwürdigkeiten Daniel Paul Schrebers haben nicht nur bei Freud und Kittler die Grundlage für äußerst einflussreiche Theoriebildungen gelegt; auch Martin Kippenberger und andere Künstler/innen haben sich immer wieder mit dem Paranoiker beschäftigt. Das Seminar untersucht am Beispiel Schrebers das Verhältnis von künstlerischem Schaffen, Theoriebildung und Wahn. Wenn die Theorie dann erfolgreich ist, wenn sie allen Phänomenen entspricht, auf die sie sich bezieht, kommt dann umgekehrt die Kunst zu sich, wenn sie Zonen der Unbestimmtheit ästhetisch umrahmt? Oder ist das Phantasma als Wahn des Normalen der Ausgangspunkt oder das Vorbild für die Kunst, während die Theorie durch die Rückbindung an die Erfahrung dem Wahn seinen Anspruch auf das Ganze nimmt? Die theoretische Beschäftigung zielt auf konkrete künstlerische oder literarische Umsetzungen des Schreber-Materials ab. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Seminar in zwei Seminare aufgeteilt. Im vergangenen Semester wurde das Proseminar abgehalten und soll nun in diesem Semester als Hauptseminar erneut stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2, KTW (Wahl) und »Fachdidaktik II« erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Dozent/in

Prof. Dr. Barbara Bader

ArtSeminar
vor dem Praxissemester
(2. oder 4. Semester)**Ort**

Altbau/Raum 310 B

ZeitDo 16–18 Uhr
05.06., 26.06., 03.07., 10.07.
4 Termine (zzgl. Sonderveranstaltung)**SWS** 2**CP** 3 ECTS-Punkte (benotet)**Modul »Fachdidaktik I«**

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich angeboten. Alternativ können die Seminare FD1 bei StR Sebastian Schäuffele oder Prof. Dr. Nils Büttner besucht werden.

In diesem Modul gilt es, sich handlungsorientiert und ausgehend von der eigenen künstlerischen Arbeit mit grundlegenden fachdidaktischen Überlegungen und potenziellen Berufsfeldern vertraut zu machen. Die Basisveranstaltung (3 ECTS-Punkte) schließt ein Microteaching sowie eine 4–6 Seiten umfassende schriftliche Leistung ein. Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Themenkomplexen kunstpädagogischen Handelns und resultiert in der Konzeption und Durchführung eines begleiteten Microteachings im Rahmen der Diplomausstellung, eines Workshops für kunstinteressierte Gymnasiast/innen oder dem Projekt »Testgelände Akademie«. Die eigene gestalterisch-künstlerische Praxis ist dabei immer als Ausgangspunkt. Zu den behandelten Themenkreisen gehören kunstdidaktische Konzeptionen und Theoriebildungen wie z. B. Reflexion gestalterisch-künstlerischer Prozesse und fachwissenschaftlicher Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht, das Verhältnis von künstlerischem und kunstpädagogischen Lehrer/innenhandeln oder die Entwicklung bildnerischen Handelns bei Kindern und Jugendlichen (z. B. Grundlagen der Wahrnehmung und des Rezeptionsverhaltens, Jugendästhetik, Beurteilung und Diagnose ästhetischer Prozesse).

Dozent/in

Prof. Dr. Barbara Bader

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 310 B

Zeit01.09.–05.09.
(Blockseminar),
jeweils 10–17 Uhr**SWS** 2**CP** 6 ECTS-Punkte, benotet**Modul »Bildungswissenschaften I«**

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I. Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich, immer kurz vor Beginn des Praxissemesters, angeboten.

Dieses Modul legt die Grundlagen für die systematische Beobachtung und Auswertung von hospitiertem Unterricht sowie für die Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts. Es bereitet auf das Praxissemester vor. Neben ausgewählten bildungstheoretischen Ansätzen führt es hauptsächlich in die Grundbegriffe der Didaktik und Methodik ein und thematisiert didaktische Modelle und Prinzipien sowie die Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Besonderes Augenmerk liegt auf der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Kunstunterricht, einschließlich Formen der inneren Differenzierung. Die Studienabsolvent/innen kennen zentrale Aspekte der allgemeinen Didaktik und Unterrichtsmethodik, erwerben Voraussetzung und Kenntnisse, um Unterricht systematisch zu beobachten und zu analysieren, können Unterricht mit Fachbegriffen beschreiben, kennen grundlegende Konzepte der kognitiven Entwicklung und der Kreativitätsförderung, kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihre strukturellen Bedingungen.

Dozent/in
 Prof. Dr. Barbara Bader

Art
 Seminar

Ort
 Altbau/Raum 310 B

Zeit
 Do 10–13 Uhr (Beginn: 10.04.)
 10 Termine

SWS 2

CP 6 ECTS-Punkte, benotet

.....
Modul »Bildungswissenschaften III«

Achtung: Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende nach GymPO I.
 Diese Lehrveranstaltung wird nur einmal jährlich angeboten.

Das Modul »Bildungswissenschaft III« legt den Schwerpunkt auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung (vertiefte Kenntnisse der Bildungswissenschaften, Schulentwicklung, Lehrerpersönlichkeit, Individual- und Sozialpsychologie). Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch, da sie auf den bisherigen Modulen »Bildungswissenschaften I und II« aufbaut.

Neben anthropologischen und sozialtheoretischen Grundlagen wird insbesondere der Themenbereich des Lernens im Zentrum stehen: Lernentwicklung und Lernförderung einschließlich der Kreativitätsförderung, Lernen in der Gruppe sowie das Verhältnis von Kunst und Kognition. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beschreibung und Analyse von Kommunikation und Interaktion, unter anderem bezüglich der Sozialstruktur einer Schulklasse inklusive Lehrperson, gruppenspezifischer Prozesse, Konflikt und Konfliktbewältigung.

Die Studienabsolvent/innen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens, kennen Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter, kennen motivationspsychologische Theorien und ihre Anwendung in Studium und Schule, kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens, kennen das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule, kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihre strukturellen Bedingungen.

.....
Dozent/in
 Prof. Dr. Nils Büttner

Art
 Kolloquium

Ort
 Altbau/Seminarraum
 der Bibliothek

Zeit
 Mo 14–16 Uhr
 (Beginn: 14.04.)

SWS 2

.....
Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen

Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll auf die schriftliche und mündliche Prüfung in Kunstgeschichte im Herbst 2014 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.

Montag

10–11.30 Uhr
Neubau 2/Vortragssaal
Ensslin
Das Unbestimmte bestimmen:
Positionen der
zeitgenössischen Ästhetik (V)
Beginn: 14.04.

11.30–13 Uhr
Neubau 2/Vortragssaal
Büttner
Rembrandt (V)
Beginn: 14.04.

14–16 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Büttner
Examenskolloquium
Beginn: 14.04.

16–17.30 Uhr
Neubau 2/Vortragssaal
Küster
Kunst-Objekt, Diskurs,
Geschichte. Das Museum und
seine kulturellen Produkte (V)
Beginn: 14.04.

Dienstag

11–13 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Schäuffele
Räume der Kunstpädagogik.
Bild/ Subjekt/ Prozess
(Modul »Fachdidaktik I«)
(PS)
Beginn: 15.04. (14-tägig)

13.30–16 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Ensslin
Die Filmtheorie von Gilles
Deleuze.
(PS/HS)
Beginn: 15.04.

15.15–16.45 Uhr
Altbau/Seminarraum
der Gemälderestaurierung
Poeschel
Ikonographie: Das Neue
Testament (V)
Beginn: 15.04.

Mittwoch

10–12.30 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Ensslin
Unmögliche Trauer, schöne
Melancholie?
(PS/HS)
Beginn: 16.04.

18–20 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Gossens
»Happy New Ears«. Einführung
in die Klangkunst (PS)
Beginn: 16.04.

Donnerstag

11–13 Uhr und nach
Absprache 14–16 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Heussler
Sehnsucht Italien – Reisen
deutschsprachiger Künstler
nach Italien zwischen
Renaissance und Moderne
(HS)
Beginn: 17.04.

17–20 Uhr
Altbau/Seminarraum der
Bibliothek
Härle
Alle Macht der »Super8«:
Film/Performance/
Installation/80er
(PS)
Beginn: 17.04. (14-tägig)

Teilnehmerlisten

Die Teilnehmerlisten zum Eintragen in die Proseminare, Pro- und Hauptseminare, Hauptseminare, Übungen, Workshops und sonstigen Veranstaltungen werden am Mo, 07.04. bei der »Allgemeinen Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft« von Herrn Prof. Dr. Büttner und Herrn Prof. Dr. Ensslin im Neubau 2/Vortragssaal von 17.30–19.30 Uhr ausgelegt.

Nach der »Allgemeinen Einführung« werden die Teilnehmerlisten zum Eintragen an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt.

Änderungen vorbehalten: Die aktuellste Version des kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses der Kunstwissenschaft an der Kunstakademie Stuttgart wird an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt und ist ebenfalls auf der Homepage der Akademie unter www.abk-stuttgart.de zu finden.

Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

Download der Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter www.uni-stuttgart.de/ikg

.....
Prof. Dr. Barbara Bader
Einzelberatung und Studienbetreuung
nach Vereinbarung, Neubau 1 /Raum 114
T +49(0)711.28440-244, E-Mail b.bader@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Nils Büttner
Einzelberatung und Studienbetreuung
Mo 16–17 Uhr, Altbau/Raum 317 rechts, sowie nach Vereinbarung,
T+49(0)711.28440-124
E-Mail nils.buettner@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Felix Ensslin
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail f.ensslin@abk-stuttgart.de

Katharina Frank M.A. (WM)
Einzelberatung und Studienbetreuung
Mo 13–14 Uhr, Altbau/Raum 316 C, sowie nach Vereinbarung
E-Mail k.frank@abk-stuttgart.de

Anja Gossens M.A. (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail anja.gossens@gmx.de

Florian Härle M.A. (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail florianvincent@gmx.de

Dr. Carla Heussler (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail cheussler@hotmail.com

Dr. Bärbel Küster (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail b.kuester@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail poeschel@ikg.uni-stuttgart.de

StR Sebastian Schäußle (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail schseb79@web.de

Cornelia Schuster M.A. (WM)
Einzelberatung und Studienbetreuung
Mo 14–16 Uhr, Altbau/Raum 316 C, sowie nach Vereinbarung
E-Mail c.schuster@abk-stuttgart.de

Dr. Ilka Voermann (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail ilka.voermann@gmail.com

Öffnungszeiten**Kunstakademie**

während der Unterrichtszeit (inklusive Werkstattmonat):

Mo–Fr 7.30–22 Uhr + Sa 7.30–17 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo–Fr 7.30–20 Uhr + Sa 7.30–13 Uhr

An Sonn- und Feiertagen bleibt die Akademie geschlossen.

Mensa

Mo, Di, Do 9–16 Uhr + Mi 9–15 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo–Do 9–15.30 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr

Termine**Sommersemester 2014**

01.04.–30.09.2014

Unterrichtsbeginn: 07.04.2014

Unterrichtsende: 18.07.2014

Werkstattmonat: 15.09.–10.10.2014

Pfingsten: 10.06.–14.06.2014 (vorlesungsfreie Zeit)

Rückmeldung

für das Wintersemester 2014/2015: 20.06.–15.07.2014

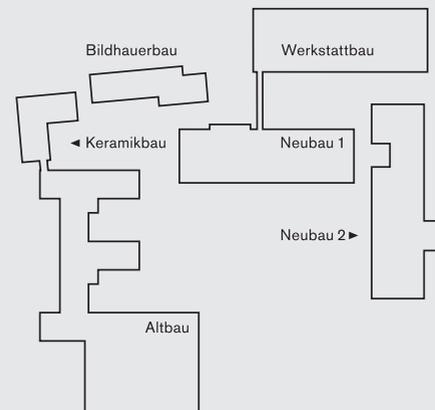
Online-Rückmeldung zum jeweiligen Semester:

20.06.–15.07. jeden Jahres zum Wintersemester

07.01.–31.01. jeden Jahres zum Sommersemester

Rundgang 2014

11.07.–14.07.2014

Lageplan**Adresse****Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart**

Am Weißenhof 1

70191 Stuttgart

T +49 (0)711.28440-0

info@abk-stuttgart.de

www.abk-stuttgart.de

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U5 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Killesberg)

Bus 43 ab Stadtmitte (Haltestelle Killesberg)

Bus 44 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Kunstakademie)

Bus 57 ab Pragsattel (Haltestelle Killesberg)

Bachelor- und Masterstudiengänge**Architektur**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: für den Bachelor 3 Monate

Baustellenpraktikum (Holz, Kunststoff, Metall, Handwerksbetrieb etc.)

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: Bewerbungsmodalitäten siehe

www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Diplomstudiengänge**Bildende Kunst**

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Studienrichtungen: Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei.

Bühnen- und Kostümbild

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Kommunikationsdesign

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum/Sonstiges: –

Textildesign

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: –

Industrial Design

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum/Sonstiges: 3 Monate Metallverarbeitung, weitere Praktika

in der Kunststoff- und Holzverarbeitung werden empfohlen.

Staatsexamen**Künstlerisches Lehramt**

Abschluss 1. Staatsexamen: 12 Semester

(inkl. Zweitfach an der Universität oder IMG)

Praktikum/Sonstiges: Teilnahme am Lehrerorientierungstest

(§ 60 Abs. 2 Nr. 6 LHG) und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum

vor Studienbeginn an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer

beruflichen Schule

Verbreitungsfach Bildende Kunst/ Intermediales Gestalten (IMG)

Beifach zum Studiengang Künstlerisches Lehramt

Praktikum/Sonstiges: Nachweis des 1. Staatsexamens im Studiengang

Künstlerisches Lehramt

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder eine vergleichbare Vorbildung sowie der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Von der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife kann im Studium der Bildenden Kunst sowie Bühnen- und Kostümbild abgesehen werden, wenn der Bewerber / die Bewerberin eine besondere Begabung und eine für das Studium hinreichende Allgemeinbildung nachweist. Der Nachweis ist durch den erfolgreichen Abschluss einer Begabtenprüfung zu führen. Eine Beratung vor einer Bewerbung im Fachbereich Kunst wird dringend empfohlen.

Die zwei Komponenten des Aufnahmeverfahrens sind:

1. Vorauswahl aufgrund einer Bewertung der eingereichten Bewerbungsmappe
2. Eignungsprüfung aufgrund
 - a) einer künstlerischen Klausur und
 - b) einer mündlichen Prüfung

Für die Bachelor- und Master-Studiengänge Konservierung und Restaurierung in der Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung gelten besondere Regelungen.

Auch für Berufstätige sind Möglichkeiten für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart gegeben. Näheres hierzu finden Sie unter www.abk-stuttgart.de

Eine Beratung vor einer Bewerbung im jeweiligen Fachbereich wird dringend empfohlen. Informationen hierzu finden Sie unter www.abk-stuttgart.de

Ebenso helfen Ihnen die Sekretärinnen der jeweiligen Fachgruppen gerne weiter (Kontakte siehe S. 181).

Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine

Die Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten steht Ihnen bei der Beratung zu allgemeinen Fragen des Studiums zur Verfügung:

Prüfungsamt

Georg Kube
Neubau 2 / Raum 0.04
T +49(0)711.28440-126
E-Mail g.kube@abk-stuttgart.de

Studentensekretariat

Rita Afani
Neubau 2 / Raum 0.05
T +49(0)711.28440-107
E-Mail r.afani@abk-stuttgart.de

Philipp Rummel
Neubau 2 / Raum 0.05
T +49(0)711.28440-106
E-Mail p.rummel@abk-stuttgart.de

Fachliche Informationen zur Promotion

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Neubau 1 / Raum 310
T +49(0)711.28440-209
E-Mail s.georgiadis@abk-stuttgart.de

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten und Terminen unter www.abk-stuttgart.de

Ansprechpartner der Fachgruppen**Sekretariat Fachgruppe Kunst**

Andrea Rudloff
Altbau / Raum 304
T +49(0)711.28440-162
E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur

Annette Bahn
Neubau 1 / Raum 118
T +49(0)711.28440-203
E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
Neubau 2 / Raum 2.11
T +49(0)711.28440-247
E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung

Susanne Krause (Mo–Do vormittags)
Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-260
E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de

Ute Woracek (Mo–Do vormittags)
Außenstelle Fellbach
70736 Stuttgart
T +49(0)711.664638-0
E-Mail rest.graphik@abk-stuttgart.de

Ansprechpartner der Verwaltung**Pforte**

Gisela Dziejwas
Neubau 2 / Raum 0.01
T +49(0)711.28440-0
E-Mail g.dziejwas@abk-stuttgart.de

Rechenzentrum

Beantragung der E-Mail-Accounts / WLAN
Daniel Scharf
Altbau / Raum 102
T +49(0)711.28440-433
E-Mail support@abk-stuttgart.de
Sprech- und Öffnungszeiten für Studierende:
Mo, Di, Do 14–17 Uhr

Sekretariat des Rektors

Elke Hinkel / Dorit Ullrich
Neubau 2 / Raum 2.33
T +49(0)711.28440-101
E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Sekretariat des Kanzlers

Isabelle Christian
Neubau 2 / Raum 2.34
T +49(0)711.28440-108
E-Mail i.christian@abk-stuttgart.de

Zahlstelle

Christine Toepfer
Neubau 2 / Raum 0.06
T +49(0)711.28440-111
E-Mail c.toepfer@abk-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo + Di 9–12 Uhr
Do 9–12 Uhr + 13.30–16 Uhr

Bibliothek

Die Bibliothek der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart umfasst ca. 42.000 Medieneinheiten und 125 Fachzeitschriften. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Altbau / Räume 203–205

Öffnungszeiten:

Mo–Do 10–17 Uhr, Fr geschlossen (Semester)

Mo–Do 11–15.30 Uhr, Fr geschlossen (Semesterferien)

Online-Katalog: <https://bsz.ibs-bw.de/abks>

Infothek:

T +49 (0)711.28440-280

E-Mail info-bib@abk-stuttgart.de

Kontakt:

Dipl.-Bibl. Mayumi Pfundtner (Leitung)

T +49 (0)711.28440-119

E-Mail lib@abk-stuttgart.de

Dr. Ulrike Büttner

T +49 (0)711.28440-278

E-Mail u.buettner@abk-stuttgart.de

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament entscheidet über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Anna Carla Ebert (Studierendenvertretung im Senat)

Felix Zimmermann (Studierendenvertretung im Senat)

Maria Markovska (Präsidentin)

Kenneth Dow (Vizepräsident)

Wencke Roth (Schriftführerin)

Daniel Stegmaier

Sabrina Kunz

Kontakt:

E-Mail asta@abk-stuttgart.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist das exekutive Organ der Studierendenschaft. Er führt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft.

Wencke Roth (Vorsitzende)

Maria Markovska (stellv. Vorsitzende)

Kenneth Dow

Kontakt:

E-Mail asta@abk-stuttgart.de

Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) / Office for Foreign Affairs

Das Büro für Auslandsbeziehungen organisiert den Austausch von Studierenden und des Lehrpersonals im Rahmen der internationalen Hochschulkooperationen der Akademie:

– Beratung und Betreuung von Programmstudierenden und Lehrenden

(Incomings/ Outgoings)

– Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Studienmöglichkeiten,

Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalten und -anforderungen

– Informationen zum Auslandsstudium deutscher Studierender

– Informationen zu Stipendienmöglichkeiten für ausländische Studierende

Kontakt:

Sonja Fendel (Leitung)

Neubau 2 / Raum 2.16

T +49 (0)711.28440-103, F +49 (0)711.28440-219

E-Mail auslandsberatung@abk-stuttgart.de

Sprechzeiten Auslandsberatung: Do 9–14.30 Uhr

und / oder nach terminlicher Vereinbarung

Neubau 2 / Raum 0.14, T +49 (0)711.28440-330

Graduiertenförderung

Hochqualifizierte künstlerische und wissenschaftliche Nachwuchskräfte können zur Erarbeitung künstlerischer Entwicklungsvorhaben sowie zur Vorbereitung auf die Promotion Stipendien erhalten.

Weitere Informationen auf Anfrage.

Kontakt:

Bernd Angermann

Neubau 2 / Raum 2.18

T +49 (0)711.28440-128

E-Mail b.angermann@abk-stuttgart.de

Beauftragte**Gleichstellungsbeauftragte**

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

Neubau 1 / Raum 112

T +49 (0)711.28440-191

E-Mail gsb@abk-stuttgart.de

Stellvertreterin

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)

Altbau / Raum 318

T +49 (0)711.28440-251

Stellvertreter

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Neubau 1 / Raum 212

T +49 (0)711.28440-200

Beauftragte für Chancengleichheit

Annette Bahn

Neubau 1 / Raum 118

T +49 (0)711.28440-203

E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Beauftragte/r für Behindertenfragen

Beratungsstelle für behinderte

Studienbewerber/innen und Student/innen

Weberstraße 55, 53113 Bonn

T +49 (0)228.264066258

F +49 (0)228.264062

Organe und Gremien**Rektorat****Rektorin**

Petra von Olschowski

Prorektoren

Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Volker Lehnert
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

Kanzler

Martin Böhnke

Anfragen über:
Elke Hinkel / Dorit Ullrich
Sekretariat des Rektorats
Neubau 2 / Raum 2.33
T +49(0)711.28440-101
E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Senat**Rektorin**

Petra von Olschowski

Prorektoren

Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Volker Lehnert
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

Kanzler

Martin Böhnke

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

Vertreter/innen der hauptberuflichen Professoren

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Prof. Birgit Brenner
Prof. Holger Bunk
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
Prof. Dr. Gerhard Eggert
Prof. Dr. Felix Ensslin
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Prof. Susanne Windelen

Vertreter/in der Akademischen Mitarbeiter/innen

Dipl.-Rest. Andrea Fischer (AR)
Martin Bruno Schmid (AM)

Vertreter der Akademischen Mitarbeiter/innen

(Werkstattlehrer/innen)
Norbert Kull (AM)
Thomas Ruppel (AM)

Vertreter/innen der Studierenden

Anna Carla Ebert, Felix Zimmermann
Maria Markovska (beratend als Präsidentin des Studierendenparlaments)

Vertreter der sonstigen Mitarbeiter/innen

Bernd Angermann

Fachgruppenvorsitzende (beratend)

Prof. Thomas Bechinger
Prof. Johannes Gfeller
Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann

Hochschulrat**Externe Mitglieder**

Prof. Dr. Hartmut Weber (Vorsitzender)

Dr. Ulrike Groos
Dr. Petra Kiedaich
Dr. Volker Gerstenmaier

Mitglieder der Hochschule

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Prof. Andreas Opiolka
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Die Mitglieder des Rektorats sowie ein Vertreter des
Wissenschaftsministeriums nehmen an den Sitzungen des
Hochschulrats beratend teil.

Fachgruppen**Kunst**

Prof. Thomas Bechinger (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Cristina Gómez Barrio (Stellvertreterin)
Prof. Wolfgang Mayer (Stellvertreter)

Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau (Stellvertreter)

Design

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Hans-Georg Pospischil (Stellvertreter)

Kunstwissenschaften – Restaurierung

Prof. Johannes Gfeller (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Dr. Irene Brückle (Stellvertreterin)

Studienkommissionen**Freie Kunst und Kunsterziehung**

Prof. Dr. Felix Ensslin (Vorsitzender)
Prof. Andreas Opiolka (Stellvertreter)

Architektur

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann (Vorsitzender)
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz (Stellvertreter)

Design

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt (Vorsitzender)
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer (Stellvertreter)

Restaurierung

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz (Vorsitzender)
Prof. Dr. Irene Brückle (Stellvertreterin)

Institute**Institut für Konservierungswissenschaften**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible (Leitung)
 Birkenwaldstraße 200
 70191 Stuttgart
 T +49 (0)711.28440-267
 E-Mail v.schaible@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Gerhard Eggert (Stellvertreter)
 Altbau / Raum 408
 T +49 (0)711.28440-217
 E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de

Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss (Leitung)
 Neubau 2 / Raum 2.13
 T +49 (0)711.28440-0
 www.buchinstitut.abk-stuttgart.de

Weißenhof-Institut

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser (Leitung kommissarisch)
 Neubau 1 / Raum 309
 T +49 (0)711.28440-197
 E-Mail t.wallisser@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Nils Büttner (Stellvertreter kommissarisch)
 Altbau / Raum 317
 T +49 (0)711.28440-124
 E-Mail nils.buettner@abk-stuttgart.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)
 Neubau 1 / Raum 112
 T +49 (0)711.28440-191
 E-Mail k.schulte@abk-stuttgart.de
 www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de

Akademie-Archiv/-Sammlung

Prof. Dr. Nils Büttner (Leitung)
 Angela Zieger M.A.
 T +49 (0)711.28440-275
 E-Mail a.zieger@abk-stuttgart.de
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Mi 7.30 –14 Uhr

Außenstellen der Akademie**Experimentierbühne**

Heusteigstraße 45, 70180 Stuttgart

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

Mozartstraße 51, 70180 Stuttgart

Ateliers der Malklassen

Ulmer Straße 227, 70732 Stuttgart-Wangen

Ateliers der Bildhauerklassen

Leobener Straße 104, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Restaurierung / Archäometrisches Forschungslabor

Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

73728 Esslingen

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut

70736 Fellbach

A	Afani, Rita	S. 180
	Alberts, Gerard Prof. Dr.	S. 149
	Amann, Ilona Dipl.-Des.	S. 94, 95
	Amann, Johannes Dipl.-Rest.	S. 137
	Angermann, Bernd	S. 183, 184
	Arnold, Ragan	S. 39, 40
B	Back, Michael Dipl.-Ing.	S. 135
	Bader, Barbara Prof. Dr.	S. 35, 36, 42, 171, 172, 176
	Bahn, Annette	S. 79, 181, 183
	Bazing, Jan Dipl.-Des.	S. 90
	Bechinger, Thomas Prof.	S. 12, 26, 42, 184, 185
	Benedetto, Cara	S. 24
	Bergesen, Anders	S. 84
	Bier, Rolf Prof.	S. 10, 26, 31, 42
	Blaschitz, Mark Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 53, 60, 61, 70, 72, 77, 78 184, 185
	Bohde, Ralph	S. 90
	Böhne, Martin	S. 184
	Boller, Reto Prof.	S. 12, 27, 42
	Bostanci, Sayman Dipl.-Ing.	S. 49, 53, 54, 60, 62, 63
	Bouchet, Mike	S. 15, 42
	Bracht, Nadine Dipl.-Des. (FH)	S. 26, 31, 38, 43, 183
	Brenner, Birgit Prof.	S. 13, 27, 42, 184
	Bronner, Johanna	S. 20
	Brückle, Irene Prof. Dr.	S. 28, 127, 128, 130, 131, 138 141, 154, 185
	Bunk, Holger Prof.	S. 13, 27, 42, 184
	Burde, Julia	S. 20
	Büttner, Nils Prof. Dr.	S. 35, 94, 159, 161, 162, 168, 171, 173 174, 175, 176, 184, 186
	Büttner, Ulrike Dr.	S. 182
C	Chevalier, Peter Prof.	S. 14, 28, 42
	Christian, Isabelle	S. 181
	Christl, Florian Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 59, 60, 63
	Cluss, Uli Prof. Dipl.-Des.	S. 87, 88, 103, 184, 186
	Colleran, Kate M.A.	S. 112
	Collura, Francesco	S. 98
D	Dengler, Christoph Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 60
	Dietrich-Reinl, Angela	S. 49, 60
	Dietz, Justus Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 59, 60, 61, 62, 64, 77
	Disselhoff, Sandra Dipl.-Des.	S. 98
	Dönch, Julia RA'in M.A.	S. 137
	Dow, Kenneth	S. 182
	Dziewas, Gisela	S. 181
E	Ebert, Anna Carla	S. 182, 184
	Eberwein, Tillmann	S. 37, 43
	Eggert, Gerhard Prof. Dr.	S. 122, 123, 124, 125, 126, 154 184, 186
	Elm, Christina von M.A.	S. 111
	Engelsmann, Stephan Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 59, 60, 61, 62, 64, 77 78, 185
	Ensslin, Felix Prof. Dr.	S. 159, 161, 167, 170, 174, 175, 176 184, 185
	Eska, Margarete Dipl.-Rest.	S. 122, 123, 124, 125
F	Fendel, Sonja	S. 183
	Fischer, Andrea Dipl.-Rest.	S. 184
	Fischer, Uwe Prof. Dipl.-Des.	S. 83, 103, 185
	Fleischle-Braun, Claudia Dr.	S. 33
	Frank, Katharina M.A.	S. 176
	Fricke, Thomas Dr.	S. 144
	Fritz, Nicolas Prof. Dipl.-Ing.	S. 34, 49, 60, 69, 70, 75, 78
G	Ganahl, Rainer Prof.	S. 14, 31, 42
	Gavrielides, Kristof Dipl.-Ing.	S. 49, 60, 66
	Georgiadis, Sokratis Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 55, 56, 60, 61, 64, 66, 67 75, 76, 78, 135, 159, 180
	Gerstenmaier, Volker Prof.	S. 185
	Gfeller, Johannes Prof.	S. 146, 147, 149, 150, 151, 153 154, 184, 185
	Ghebre, Tekle Dipl.-Ing.	S. 100, 104
	Gómez Barrio, Christina Prof.	S. 22, 42, 185
	Gossens, Anja M.A.	S. 165, 174, 176
	Grieb, Heiner Dipl.-Rest.	S. 124

G	Groos, Ulrike Dr.	S. 185
	Güdemann, Cordula Prof.	S. 15, 28, 42
H	Haak, Thomas Dipl.-Des.	S. 84, 103
	Hacker, Steffen Dipl.-Des.	S. 74
	Hassel, Barbara M.Sc.	S. 129
	Härle, Florian M.A.	S. 166, 174, 176
	Härtlein, Martin Dipl.-Des.	S. 90
	Hartmann, Armin	S. 79
	Hartmann, Jörg Honorarprof. Dipl.-Des. (FH)	S. 98
	Häußler, Katrin	S. 104, 181
	Heimrath, Moritz Dipl.-Ing.	S. 49, 60, 71
	Hein, Niclas Dipl.-Rest.	S. 115
	Heinzler, Claudia	S. 39, 44
	Hekke, Florian von het Dipl.-Ing. (FH)	S. 49, 56, 60, 62, 63, 72, 77
	Heller, Marcel Dipl.-Ing.	S. 49, 53, 60
	Heller, Nada Dipl. (DEA)	S. 111
	Henkel, Andreas Dipl.-Ing.	S. 110
	Henniges, Ute Dr.	S. 141
	Henzler, Eric	S. 41, 44
	Heussler, Carla Dr.	S. 169, 174, 176
	Hillnhütter, Sebastian Dipl.-Ing.	S. 49, 54, 60
	Hinkel, Elke	S. 181, 184
	Hoffmann, Frank David	S. 39, 44
	Hoffmann, Susanne Dipl.-Des.	S. 103
	Hofmann, Rita Dr.	S. 146
	Höinig, Karl Prof. Dipl.-Des.	S. 93, 97, 103, 184
	Holder, Eberhard Prof.	S. 84
	Hooss, Jan	S. 135
	Huber, Hans Dieter Prof. Dr.	S. 159
	Huhsmann, Enke Dipl.-Rest.	S. 128
	Hummert, Eva Dipl.-Rest.	S. 131
	Hüneke, Jutta	S. 96
I	Imkamp, Heiner Prof.	S. 84
J	Jacobi, Peter	S. 90
	Jakubaschk, Boris Dipl.-Ing.	S. 149
	Janis, Katrin Dr.	S. 151
	Jankowski, Christian Prof.	S. 42
K	Kahnau, Stephanie Dipl.-Des.	S. 96, 101
	Kalnach, Siegfried	S. 22, 44
	Keitel, Christian Dr.	S. 144, 148
	Kern, Herbert	S. 38, 43
	Kiedaisch, Petra Dr.	S. 185
	Koch, Udo Prof.	S. 16, 32, 42
	Koeke, Justyna	S. 41, 44
	Köglberger, Katharina Dipl.-Ing.	S. 49, 53, 60, 70, 72, 77
	Kohut, Ilona	S. 10, 42
	Konrad, Edgar	S. 79
	Krause, Susanne	S. 181
	Krekel, Christoph Prof. Dr.	S. 112, 113, 114, 115, 121, 140, 141
	Kröning, Oliver	S. 85
	Kube, Georg	S. 180
	Kühnertová, Lenka Dipl.-Des.	S. 97
	Kunz, Sabrina	S. 182
	Kull, Norbert	S. 79, 184
	Küster, Bärbel Dr.	S. 162, 174, 176
L	Laaser, Tilly Dipl.-Rest.	S. 115
	Langen, Andreas	S. 58, 73
	Leidig, Andrea Dipl.-Kauffrau (FH)	S. 137
	Lehmann, Enno	S. 40, 44
	Lehnert, Volker Prof.	S. 10, 29, 42, 184
	Lenz, Roland Prof. Dipl.-Rest.	S. 110, 132, 133, 134, 135, 136, 154, 185
	Liebig, Katja Dipl.-Des.	S. 100, 104
	Litzlbauer, Peter Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 51, 59, 60, 63, 78, 183
	Locher, Ulrich Prof. Dr. jur.	S. 49, 60
	Löhmman, Joachim Dipl.-Ing. (FH)	S. 100, 104
	Lundqvist, Anna LAR/MSA	S. 49, 60, 68
	Lutz, Erich	S. 41, 44
	Lutz, Martin Dipl.-Fotodesigner	S. 101, 104
M	Mahall, Mona Prof. i.V. Dr.-Ing.	S. 49, 51, 60, 78, 93
	Maier, Gerald Honorarprof. Dr.	S. 144, 148, 150
	Markovska, Maria	S. 182, 184
	Mayer, Wolfgang Prof.	S. 22, 42, 285

M	Medugorac, Kleon Dipl.-Des.	S. 49, 51, 60
	Meitz, Tino G. K. Dr. phil.	S. 91
	Menke, Volker Dipl.-Ing. (FH)	S. 66, 79
	Menrad, Andreas Dipl.-Rest.	S. 137
	Mijic, Daniel	S. 27, 38, 43
	Mosler, Mariella Prof.	S. 16, 32, 42
	Müller, Anja Dipl.-Ing. (FH)	S. 95, 99, 102, 104
	Müller, Bastian Dipl.-Ing.	S. 103
	Müller, Gerhard Dipl.-Ing.	S. 102, 104
N	Nasz, Christine Dipl.-Ing.	S. 49, 51, 60
	Nerling, Thorsten	S. 41, 44
	Nokel, Hannes	S. 79
	Nowotny, Christiane Dipl.-Betriebswirt (FH)	S. 91
	Nuber, Monika	S. 33, 94
O	Obermann, Arnaud M.A.	S. 144
	Olschowski, Petra von	S. 184
	Opiolka, Andreas Prof.	S. 11, 29, 41, 185
P	Paflik-Huber, Hannelore Dr.	S. 60, 67
	Pakozdy, Szidonis	S. 20
	Pappe, Bernd Dipl.-Rest.	S. 119
	Park, Jong-Hyun	S. 40, 44
	Pataki-Hundt, Andrea Dr. Dipl.-Rest.	S. 127, 128, 130, 131
	Pfundtner, Mayumi Dipl.-Bibl.	S. 182
	Pies, Daniel	S. 24, 43
	Poeschel, Sabine Prof. Dr.	S. 163, 174, 176
	Pollmeier, Klaus Dipl.-Ing.	S. 145
	Pospischil, Hans-Georg Prof.	S. 88, 103, 185
	Printschler, Josef-Matthias Dipl.-Ing.	S. 49, 54, 60, 68, 71, 75
Q	Quednau, Andreas Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 49, 54, 60, 68, 69, 71, 75, 78, 185
R	Reikow-Räuchle, Manuela Dipl.-Rest.	S. 137
	Reiß, Rudolf	S. 30
	Roggan, Ricarda Prof.	S. 17, 26, 30, 31, 43
	Röhrich, Jörg Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 60
	Röhrle, Mario	S. 147, 152, 153
	Roob, Alexander Prof.	S. 17, 30, 43
	Roth, Janina Dipl.-Rest.	S. 132, 133, 134, 136
	Roth, Wenke	S. 182
	Rudloff, Andrea	S. 44, 181
	Rudolph, Matthias Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 53, 54, 60, 62, 63, 78
	Rummel, Philipp	S. 180
	Ruppel, Thomas	S. 30, 39, 44, 184
S	Safronov, Vitali	S. 39
	Schaal, Chris	S. 24, 43
	Schaible, Volker Prof. Dipl.-Rest.	S. 117, 118, 119, 120, 121, 154, 185, 186
	Scharf, Daniel	S. 181
	Schäuffele, Sebastian StR	S. 164, 174, 176
	Scheerer, Stefanie Dr.	S. 138
	Scheuer, Winfried Prof. MA RCA	S. 83, 103
	Schmid, Martin Bruno	S. 11, 43, 184
	Schmidt, Gerwin Prof. Dipl.-Des.	S. 87, 103, 185
	Schmidt, Jost Dipl.-Des.	S. 102, 104
	Schmidt, Marjen Dipl.-Ing.	S. 145, 146
	Schmitt, Olaf	S. 21
	Schmutz, Eduard Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 56, 60, 62, 63, 72, 77, 78
	Schmutzler, Britta Dr. Dipl.-Rest.	S. 122, 123, 124, 125, 154
	Schott, Sebastian Dipl.-Ing. (FH) M.A.	S. 49, 57, 60, 61, 64, 65, 66
	Schüle, Werner	S. 38, 43
	Schulte, Karin Dipl.-Ing. (FH)	S. 71, 74, 183, 184, 186
	Schultz, Julia Dipl.-Rest.	S. 113, 114, 140
	Schupp, Hanno	S. 25
	Schuster, Cornelia	S. 176
	Schwander, Christian Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 49, 60, 69
	Schwarz, Stefanie Dipl.-Des. (FH) M.A.	S. 34, 89, 90, 101, 104
	Schwens, Ute	S. 150
	Seiland, Alfred Prof.	S. 103
	Serbest, Asli Prof. i.V. Dr.-Ing.	S. 49, 51, 60, 93
	Setzer, Alf	S. 37, 39, 43
	Silbermann, Dorothee Dipl.-Des. (FH)	S. 96, 103
	Skowranek, Heide Dipl.-Rest.	S. 140
	Sprenger, Gisela	S. 33
	Springmann, Barbara Dipl.-Rest.	S. 137
	Starck, Adrian von	S. 85

S	Stegmaier, Daniel	S. 182
	Stegmaier, Michael Dipl.-Ing.	S. 49, 51, 60
	Steinbrenner, Jakob Prof. Dr.	S. 26
	Stransky, Petra	S. 33
	Stürzebecher, Jörg	S. 34, 86, 92, 98
T	Testa, Marlene Dipl.-Ing.	S. 60, 66, 67
	Thomas, Patrick Prof. BA Hons, MA RCA	S. 89, 103
	Toepfer, Christine	S. 181
	Trüjen, Hannes	S. 86
U	Ullrich, Dorit	S. 181, 184
	Unger, Joachim Prof. Dr.	S. 141
V	Vervoort, Jürgen Dipl.-Rest.	S. 139
	Villemin, Juliette	S. 33
	Voermann, Ilka Dr.	S. 164, 176
	Vogel, Peter Dipl.-Rest.	S. 115, 118, 119, 120
	Volk, Anna	S. 21
W	Wagner, Stefanie	S. 19, 43
	Wallisser, Tobias Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 49, 57, 60, 61, 64, 65, 66 71, 74, 78, 184, 186
	Walter, Bettina Prof.	S. 19, 43
	Warnecke, Jan-Christian Dipl.-Komm.-Wirt	S. 92
	Weber, Hartmut Prof. Dr.	S. 185
	Weigand, Peter Dipl.-Ing.	S. 34, 49, 60, 69, 70, 75
	Weingardt, Angelika	S. 39, 44
	Weinmann, Wolfgang	S. 100, 104
	Wetterauer, Oliver M.A.	S. 41, 44
	Whalen, Tom PhD	S. 33
	Wichmann, Marcus Prof. Dipl.-Des.	S. 87, 103, 184, 185
	Willburger, Nina Dr.	S. 124
	Windelen, Susanne Prof.	S. 18, 32, 43, 184
	Wirsig, Michaela Dipl.-Des. (FH)	S. 96, 99, 101, 104
	Wollmann, Astrid Dipl.-Rest.	S. 116
	Wolf, Daniel C. Dipl.-Ing.	S. 86
	Woracek, Ute	S. 181
	Wouters, Jan Dr.	S. 129
	Wufka, Susanne Dr. Dipl.-Rest.	S. 137
Z	Zehetgruber, Martin Prof.	S. 19, 43
	Zimmermann, Felix	S. 182, 184
	Zimmermann, Jörg	S. 39, 40
	Zou, Pan Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 59, 60, 63
	Zumbühl, Stefan Dr. Dipl.-Rest.	S. 139

Legende

AM	Akademische/r Mitarbeiter/in	GP	Gewichtungspunkte
AR	Akademische/r Rat/Rätin	H01-14	Module
LA	Lehrassistent/in	HS	Hauptseminar
LBA	Lehrbeauftragte/r	KW	Kalenderwoche
WM	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	MA	Master of Arts
BA	Bachelor of Arts	PS	Proseminar
CP	Credit Points	SS	Sommersemester
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System	SWS	Semesterwochenstunden
		WS	Wintersemester
		FG	Fachgruppe

Herausgeber

Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-0
info@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

Redaktion

Kristina Pauli, Pressestelle

Gestaltung und Satz

Helen Hauert
www.helenhauert.com

Druck und Bindung

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG
Stuttgart

Auflage

400 Exemplare

Stand März 2014

Änderungen vorbehalten.

Schutzgebühr
EUR 2,-